

FH-NACHT

UNSERE KÜNSTE HAUTNAH
ERLEBEN. DREI KONZERTE.
EINTRITT KOSTENLOS.
WWW.FHSCHWEIZ.CH/FHNAECHT

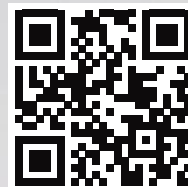
TITEL Seite 14 **Kunst und Design:
«Ich kann seit über zehn
Jahren von der Musik leben.»**

Eliana Burki, Musikerin, Alphorn-Virtuosin

Theater: Fokus auf Bewegung. Seite 18

Design: Fokus auf Industrial Design. Seite 24

Pages françaises: La voix littéraire. Page 38



QR-Code mit Reader-
App lesen und gleich
zur Website gelangen.



Ambitioniert?

Machen Sie den Master. www.hslu.ch/ambitioniert

Architektur

Banking and Finance

Business Administration (Business Development and Promotion, Public and Nonprofit Management, Tourism, Online Business and Marketing)

Design (Animation, Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design, Short Motion, Textiles)

Engineering (Energy and Environment, Industrial Technologies, Information and Communication Technologies, Civil Engineering and Building Technologies)

Fine Arts (Art Teaching, Public Spheres)

International Financial Management

Musik (u. a. Performance Klassik oder Jazz, Kammermusik, Orchester, Komposition, Interpretation in Contemporary Music)

Musikpädagogik (Instrumental-/Vokalpädagogik, Schulmusik II, Musiktheorie)

Soziale Arbeit (Gesellschaftlicher Wandel und die Organisation Sozialer Arbeit, Sozialpolitik und Sozialökonomie, Professions- und Methodenentwicklung, Soziale Probleme, soziale Konflikte und Lebensführung)

Wirtschaftsinformatik (Informationsmanagement, IT Governance, Risk and Compliance)

FH SCHWEIZ

5 News aus dem Umfeld der FH SCHWEIZ

TITEL

- 14 «Da bin ich»**
Eliana Burki begeistert mit dem Alphorn. Ein Gespräch.
- 17 Die Statistik**
Kunst und Design in Zahlen und Daten.
- 18 «Es war grossartig»**
Peter Winkler studierte Bewegungstheater. Ein Portrait.
- 21 Ein anderer Mehrwert**
Forschung im Kunst-/Designbereich. Ein Gastbeitrag.
- 22 Wichtige Impulse geben**
Forschung im Kunst-/Designbereich. Zwei Beispiele.
- 24 Anwalt des Benutzers**
Produktdesign studieren. Ein Gespräch.
- 28 Erlernen des Unmessbaren**
Autor Lukas Maisel über sein Kunststudium.

DIENSTLEISTUNG

- 31 Steffis Tipp**
Mitmachen und gewinnen!
- 33 Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

FH SUISSE

- 38 La voix littéraire**
Entretien avec Gaia Grandin,
diplômée de l'institut littéraire suisse de Bienne.
- 39 Nouveautés de FH SUISSE**

**MASTERSTUDIEN /
ÉTUDES MASTER**

- 44 Übersicht/Tableau**

EVENTS

- 52 Übersicht**

SCHLUSSPUNKT

- 53 «Ein Workshop ist keine Sitzung»**
Jungunternehmerinnen
Lara Ferrari und Nadine
Waldvogel im Gespräch.

IMPRESSUM

- 54 Übersicht**



«Unsere Präsenz an den SwissSkills Bern 2014 war ein Erfolg. Wir konnten die Verbindung zwischen FH, FH-Profil und Berufsbildung verdeutlichen. Fortsetzung folgt!»

Toni Schmid,
Geschäftsführer FH SCHWEIZ
Seite 9, 11, 13

Nacht der Künste

Matthias Nawrat ist FH-Absolvent. Der 35-Jährige hat es auf die Longlist des Deutschen Buchpreises 2014 geschafft. Das ist ein Ding. Denn der Deutsche Buchpreis ist eine Institution, wenn es um Romane in deutscher Sprache geht. Matthias Nawrat ist Absolvent der Hochschule der Künste Bern, einer Teilhochschule der Fachhochschule Bern. Nawrat legte 2012 seinen Debütroman vor. Jetzt hat er mit dem Folgewerk «Unternehmer» die Jury des Deutschen Buchpreises überzeugt. Bravo!

Kunst und Design sind Fachbereiche der Fachhochschulen. Dort werden Autoren – wie eben Matthias Nawrat –, Musikerinnen, Grafikdesigner, Schauspielerinnen und viele weitere Berufsleute ausgebildet. Fachkräfte, die mit ihrer Arbeit unser Leben genauso prägen wie Ingenieure, Ökonominen oder Architekten.

Eine dieser Personen ist Eliana Burki. Mit sechs Jahren entdeckte sie das Alphorn. Mit dem helvetischen Nationalinstrument hat Burki mittlerweile die Welt erobert. Sie gibt Konzerte in Rom, Tokio und Lima. Sie begeistert Menschen und berührt sie. Sie verbindet Musikrichtungen auf eigenwillige Weise und räumt dabei mit etlichen Vorurteilen auf. Auch das ist Innovation, Unternehmergeist sowieso. (Seite 14).

Das Leben entpuppt sich oft als grosses Theater. Einer, der die Kraft des Theaters kennt, ist der Schauspieler Peter Winkler. Er studierte Bewegungstheater im Tessin, an der «Scuola Teatro Dimitri», die zur Fachhochschule der italienischen Schweiz gehört. Wie aus dem Tiefbauzeichner Winkler der Schauspieler Winkler wurde, stellt das Portrait auf Seite 18 vor.

Forschung im Kunst- und Designbereich sollte man nicht extra ins Zentrum rücken. Es versteht sich von selbst, dass dort ebenfalls geforscht und entwickelt wird. Wir tun es trotzdem, um sicherzugehen, dass dies auch wirklich klar ist. (Seite 21, 22, 23).

Kunst beugt sich keinem Zweck. So heisst es zumindest. Anders sieht es im Design aus. Nicole Kind und Sandra Kaufmann sind Produktdesignerinnen und leiten den Studiengang «Industrial Design» an der Zürcher Hochschule der Künste, einer Teilhochschule der Zürcher Fachhochschule. Im Gespräch erklären sie, worum es dort geht und was es mit der Co-Leitung auf sich hat. (Seite 24).

Matthias Nawrat begeistert eine Fachjury, Eliana Burki begeistert ihr Publikum. Begeisterung, Unterhaltung, Anregung, Auseinandersetzung – Kunst kennt die Arbeit an und mit Zwecken. Das führt mich direkt zur FH-Nacht. FH SCHWEIZ lädt zu einer Nacht der Künste ein. Drei Kunstschaffende, darunter Eliana Burki, werden Mitte Dezember in Zürich für Stimmung und tollen Sound sorgen. Der Eintritt ist frei. Kommen Sie vorbei, Sie werden es nicht bereuen.

Claudio Moro

FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.





Neu
Weiterbildungen
in Swiss Finance

Interdisziplinär und innovativ

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen

Gesundheit | Ingenieur- und Bauwesen | Geschäftsprozesse und IT | Innovation |
Public Services | Business Administration | Swiss Finance | Soziale Arbeit | Neue Medien

www.fhsg.ch/weiterbildung

 **FHS St.Gallen**

 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

FHO Fachhochschule Ostschweiz **www.fhsg.ch**

Ansatz mit Zukunft?

Die Fernfachhochschule Schweiz startet im kommenden Jahr mit einem so genannten praxisintegrierten Bachelorstudium (PiBS) im Studienfach Informatik. Dieses Studium richtet sich explizit an Gymnasialmaturanden, die direkt nach Maturitätsabschluss ein FH-Studium in Angriff nehmen wollen. Die Gymnasialmaturanden können somit ohne Arbeitswelterfahrung zum FH-Studium zugelassen werden. Und das ist ein Novum. Das Fachhochschulgesetz sieht vor, dass Studieninteressierte mit Gymnasialmaturität eine einjährige Arbeitswelterfahrung vorweisen müssen, um ein Informatikstudium beginnen zu können. Im PiBS-Modell sammeln die Studierenden ihre Praxiserfahrung während des Studiums. 40 Prozent der gesamten Ausbildungszeit sind für den Praxisteil in einem Unternehmen reserviert. Das PiBS dauert vier und nicht wie üblich drei Jahre. Gymnasialmaturanden, die mit dem PiBS beginnen wollen, müssen vor Studienstart einen Praxispartner gefunden und mit ihm einen vierjährigen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben.

Das PiBS der Fernfachhochschule Schweiz wird als Pilotprojekt des Bundes lanciert. Der Bund sprach die Bewilligung im Rahmen des Massnahmenpakets gegen den Fachkräftemangel aus. Es ist möglich, dass weitere Fachhochschulen solche Pilotprojekte anbieten werden. Der Bund will im Jahr 2019 die bis dahin durchgeführten PiBS-Lehrgänge einer Evaluation unterziehen und über das weitere Vorgehen entscheiden.

Die Lancierung des Pilotprojekts löste unterschiedliche Reaktionen aus. Im Brennpunkt der Reaktionen steht die Frage, ob durch die neue Zulassungspraxis die Bedeutung der Arbeitswelterfahrung vor FH-Studienbeginn zu wenig stark gewichtet werde. FH SCHWEIZ steht diesem Studienmodell kritisch, aber nicht prinzipiell ablehnend gegenüber. Erste Fragen konnte FH SCHWEIZ sowohl mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) als auch mit bereits bekannten PiBS-Praxispartnern diskutieren. Auf politischer Ebene hat Nationalrätin Martina Munz Mitte September eine Interpellation eingereicht. Sie fordert darin den Bundesrat

auf, genauere Auskünfte über die Ziele, die Implementierung und die Planung des PiBS-Modells zu geben.

Sabina Schwyter
(siehe Kommentar nebenan)

BM: Ein Zwischenerfolg

Wer auf Stufe Berufsmaturität (BM) als Lehrperson tätig sein will, muss einiges mitbringen. Verlangt werden eine fachliche sowie eine berufspädagogische Qualifikation und betriebliche Erfahrung. Das fordert ein Leitfaden des Bundes, der seit Anfang Jahr vorliegt. Als fachliche Qualifikation gelten Ausbildungsabschlüsse der Hochschulen – sprich Bachelor, Master oder PhD – oder ein altrechtliches Diplom von Fachhochschulen.

Für diese Klärung ist FH SCHWEIZ mitverantwortlich. Denn bis Ende 2013 sah die Situation anders aus: Verantwortliche von BM-Lehrgängen forderten von ihren Lehrpersonen einen konsekutiven Masterabschluss als Mindestanforderung für die fachliche Qualifikation. Sie bezogen sich dabei auf eine Information der Eidgenössischen Berufsmaturitätskommission (EBMK). Diese Information löste grosse Verunsicherung aus. Etliche FH-Absolventinnen und -Absolventen mit altrechtlichem Diplom, die teilweise schon seit vielen Jahren erfolgreich auf BM-Stufe unterrichteten, bangten um die Lehrerlaubnis. FH SCHWEIZ forderte vom Bund umgehend eine Klärung der rechtlichen Situation. Der Bund sorgte mit dem Leitfaden endlich für Klarheit und stellte die Information der EBMK richtig.

Gleichwohl können betroffene Lehrpersonen nicht restlos aufatmen. Der Bund hat die Oberaufsicht über die Berufsmaturität, die Kantone zeichnen für die Umsetzung verantwortlich. Letztere dürfen die Anforderungen an die Lehrpersonen erhöhen. Und dies ist gegenwärtig der Fall, wie eine Umfrage von FH SCHWEIZ zeigt: In vielen Kantonen wird weiterhin ein konsekutiver Masterabschluss als Mindestqualifikation vorausgesetzt. FH SCHWEIZ wird seine Bemühungen nun auf Kantonsebene verstärken.

Sabina Schwyter



Kommentar
Christian Wasserfallen,
Präsident
FH SCHWEIZ

Messlatte im Blick

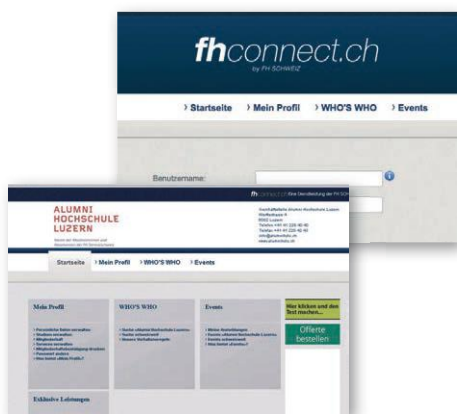
Die praxisintegrierten Bachelorstudiengänge für Gymnasialmaturanden haben Versuchscharakter. Die Fernfachhochschule Schweiz macht den Anfang, andere FHs werden folgen. Sie haben bis 2017 Zeit, damit zu starten. Dann ist Schluss. Vorerst einmal. Die Studierenden dieser Studiengänge werden sich zwei bis drei Tage pro Woche hinter die Bücher klemmen, während der restlichen Zeit sammeln sie Praxiserfahrung im Unternehmen. Die Unternehmen verpflichten sich, Arbeitsplätze bereitzustellen und die Verzahnung von Praxis und Theorie zu sichern. Vieles passiert an der FH, vieles im Unternehmen. Am Ende muss das Profil dieser Absolventinnen und Absolventen das gleiche sein wie dasjenige ihrer Kolleginnen und Kollegen üblicher FH-Bachelorstudiengänge. Das ist die Messlatte.

Ich war selbst ein Gymnasialmaturand. Ich absolvierte das obligatorische Praxisjahr, bevor ich mit dem FH-Studium begann. Die Zulassung schrieb dies vor. Ich bin rückblickend sehr froh darüber. Im Praxisjahr stellten sich mir jede Menge Fragen. Fragen, die ich ins FH-Studium mitnahm. Ich brannte darauf, konkrete Antworten darauf zu finden. Viele Antworten fand ich gerade dank meiner Studienkollegen mit Berufslehre und Berufsmaturität. Diese Möglichkeit haben Studierende der praxisintegrierten Bachelorstudiengänge nicht. Ihre Fragen entstehen erst im Studium, und sie sitzen unter sich. Andererseits: Ihr Studium dauert vier Jahre. Ihre Unternehmenserfahrung bei Studienende wird grösser sein als diejenige, die ich hatte.

FH SCHWEIZ spricht sich weder für noch gegen dieses Studienmodell aus. Wir sind kritisch und fordern ein klares FH-Profil. Wir behalten die Messlatte im Auge.

Christian Wasserfallen

fhconnect.ch



Claudia Heinrich,
Leiterin Organisationen & Services,
FH SCHWEIZ

«fhconnect.ch» vernetzt unsere Mitglieder nicht nur regional, sondern auch national. Ein grosser Pluspunkt.»

Ein Netzwerk ist einiges wert. Für den Beruf. Für die Karriere. Damit dieser Wert Realität wird, braucht es Kommunikation: Kommunikation zwischen den Mitgliedern, Kommunikation zwischen Organisation und Mitgliedern. Bei FH SCHWEIZ wird diese Kommunikation über «fhconnect.ch» abgewickelt, eine vielseitige Arbeitsplattform.

Dank der Unterstützung von verschiedenen Unternehmen wurde «fhconnect.ch» weiterentwickelt. Bestehende Funktionen konnten verbessert werden, neue kamen hinzu. Jüngst wurde eine Version von «fhconnect.ch» für die mobile Nutzung freigeschaltet. Das heisst: Mehrwert für die Mitglieder, Mehrwert für die Organisation. FH SCHWEIZ dankt den Unternehmen für die Unterstützung.

www.fhconnect.ch



Situation verbessern

Die Schweiz weist im Vergleich zu anderen OECD-Staaten eine der höchsten Erwerbsquoten bei den über 55-Jährigen auf – insbesondere bei Hochschuldiplomierten in diesem Alter. Zu diesem Schluss kommt ein aktueller Bericht der OECD. Bei Frauen, bei den 60- bis 64-Jährigen sowie bei Personen ohne Hochschulabschluss sieht die Lage etwas anders aus: Hier sollte sich die Schweiz verbessern, so die OECD. Sie legt der Schweiz nahe, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, um das Altersmanagement in den Unternehmen voranzutreiben. Der Bericht kann über die Website des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) abgerufen werden.

www.seco.admin.ch

Wechsel im Beirat

Der Beirat FH SCHWEIZ begleitet die Arbeit von FH SCHWEIZ mit Rat und Tat. Fünf Mitglieder des eidgenössischen Parlaments, fünf Persönlichkeiten aus der Wirtschaft sowie zwei Vertreter von FH-Gremien haben dies in den letzten Jahren mit viel Engagement und grosser Wirkung getan. Drei Mitglieder des Beirats – Thomas Bachofner, Rolf Hostettler und Josiane Aubert – scheidern aus diesem Gremium aus. Der Vorstand

FH SCHWEIZ hat daher Ende Oktober zwei neue Mitglieder in den Beirat FH SCHWEIZ gewählt. Auf Josiane Aubert folgt Nationalrat Fathi Derder. Neu sitzt auch Stéphanie Haesen Perroud, CEO und Partnerin von Pélissier & Perroud, im Beirat FH SCHWEIZ. Mit Fathi Derder und Stéphanie Haesen Perroud sollen die Anliegen und Standpunkte der Westschweiz noch stärker in die Arbeit des Beirats FH SCHWEIZ einbezogen werden. Neu zählt der Beirat FH SCHWEIZ elf Personen.

Thomas Bachofner gab seinen Abschied aus dem Beirat FH SCHWEIZ, da er sein Amt als Generalsekretär der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen (KFH) Ende Jahr abgeben wird. Rolf Hostettler – ehemaliger Präsident von FH SCHWEIZ – ist seit Jahren Mitglied der Eidgenössischen Fachhochschulkommission (EFHK). Die EFHK wird ihre Arbeit Ende Jahr einstellen. Sie wird mit Inkrafttreten des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) aufgelöst. Thomas Bachofner und Rolf Hostettler vertraten die KFH und die EFHK im Beirat FH SCHWEIZ und gaben der bildungspolitischen Arbeit von FH SCHWEIZ dank ihrem spezifischen Fachwissen wichtige Impulse. Ein Gespräch mit Rolf Hostettler wird im kommenden «INLINE» publiziert.

Toni Schmid

toni.schmid@fhschweiz.ch

Beirat FH SCHWEIZ (neu)

Mitglieder Politik

- Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin, Präsidentin Beirat FH SCHWEIZ
- Ivo Bischofberger, Ständerat
- Jürg Stahl, Nationalrat
- Jean-François Steiert, Nationalrat
- Fathi Derder, Nationalrat

Mitglieder Wirtschaft

- Martin Geissmann, Head Recruiting Swiss Re, Vizepräsident Beirat FH SCHWEIZ
- Martin Beeler, Senior Talent Partner UBS Switzerland
- Hans-Jürg Rickenbacher, Konzert- und Opernsänger, Dozent für klassischen Gesang, Hochschule Luzern
- Andreas Rüfenacht, Head of Human Resources Nestlé Professional
- Margret Omlin, m-wie-omlin.ch
- Stéphanie Haesen Perroud, CEO und Partnerin Pélissier & Perroud



Der Stiftungsrat: Christian Wasserfallen, Rainer Kirchofer, Toni Schmid (v.l.n.r.).

Eigene Stiftung gegründet

FH SCHWEIZ hat mit der Gründung der Stiftung «FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» ein neues Kapitel seiner Geschichte aufgeschlagen. Die Stiftung verfolgt das Ziel, die duale Bildung mit deren Berufsorientierung sowie das praxisorientierte Profil in Lehre und Forschung an Fachhochschulen zu unterstützen. Die Stiftung beabsichtigt, das Ansehen und die Anerkennung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland zu erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und will dazu beitragen, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden. Die Stiftung wurde am 20. Oktober 2014 offiziell gegründet. Der Stiftungsrat besteht aus Christian Wasserfallen, Rainer Kirchofer und Toni Schmid – allesamt Personen aus dem engen FH-SCHWEIZ-Kreis. In einer zweiten Phase werden weitere Personen den Stiftungsrat ergänzen und stärken. Die Stiftung wird schweizweit tätig sein und Projekte und Initiativen unterstützen, die sich den oben erwähnten Zielen annehmen.

«INLINE» wird künftig regelmässig über die Arbeit der Stiftung und die unterstützten Projekte berichten.

Fragen und Anregungen:

Rainer Kirchofer

Vorstand FH SCHWEIZ

Mitglied des Stiftungsrats

rainer.kirchofer@fhschweiz.ch

Stiftung FH SCHWEIZ
dualer Bildungsweg

SVC bei FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ darf eine neue Mitgliedsorganisation begrüßen. Ende September gab die Generalversammlung des Schweizerischen Verbands diplomierter Chemiker FH (SVC) grünes Licht für die Mitgliedschaft bei FH SCHWEIZ. Der SVC ist der einzige Berufsverband hierzulande, welcher die spezifischen Interessen der Chemiker und Biotechnologinnen FH/HTL vertritt. «Wir sind in der Bildungspolitik stark gefordert. Gerade in diesem Arbeitsfeld sehen wir die Vorteile der Mitgliedschaft bei FH SCHWEIZ. Mit dem Dachverband im Rücken erhalten wir grösseres Gewicht in Bern. Davon versprechen wir uns einiges», erklärt Yves Santa Eugenia, Präsident des SVC.

Mit der Mitgliedschaft des SVC steigt die Anzahl Mitgliedsorganisationen von FH SCHWEIZ auf 39. Die Mitgliederzahl liegt neu bei 47 000. «Über die Aufnahmen des SVC wird unsererseits die Delegiertenversammlung Anfang 2015 definitiv befinden», sagt FH-SCHWEIZ-Geschäftsführer Toni Schmid. «Das ist aber Formsache, denn es spricht nichts dagegen. Unser Netzwerk wird mit dem SVC gewichtig erweitert. Zudem können wir neue Kontakte nutzen, um unsere Arbeit noch breiter abzustützen. Wir freuen uns daher sehr auf die Inputs des SVC und die Zusammenarbeit.»

Auch in einem anderen Fachbereich bahnt sich eine neue Mitgliedschaft an: FH SCHWEIZ und die Alumni EHSM – die Ehemaligenorganisation der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen – stehen quasi vor Abschluss der Gespräche, welche die Mitgliedschaft vorbereiten. Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) ist die einzige Hochschule für Sport in der Schweiz. Sie ist der Fachhochschule Bern angegliedert.

Mit der Mitgliedschaft der Alumni EHSM wäre auch der FH-Fachbereich Sport bei FH SCHWEIZ vertreten. Toni Schmid meint dazu: «Die Zeichen stehen sehr gut. Wir werden die Delegiertenversammlung 2015 in Magglingen abhalten. Ein klares Zeichen dafür, dass wir sehr zuversichtlich sind, die Alumni EHSM bald bei uns willkommen zu heissen.»

www.svc.ch

www.ehsm.ch



Kommentar

Roger Abt,
Vorstand
FH SCHWEIZ,
Leitung Ressort
Verbands-
entwicklung

Gemeinsam voran

Zum zweiten Mal führte FH SCHWEIZ Roundtable-Gespräche in fünf FH-Regionen durch. Austausch und Information sind die Hauptziele dieser Gesprächsrunden, zu welchen Vertreter der Mitgliedsorganisationen sowie Gäste aus noch nicht angegliederten Gesellschaften eingeladen sind. Ich durfte drei der fünf Roundtable-Gespräche moderieren. Und es war ein Erlebnis! Ich war beeindruckt von der Offenheit des Austausches und vom Engagement. Hierfür möchte ich mich im Namen des FH-SCHWEIZ-Vorstands bei allen Beteiligten bedanken. FH SCHWEIZ ist auf dem richtigen Weg. Mitgliederwachstum, Einbindung aller Fachbereiche, Unterstützung der Organisationen, Bildungspolitik, Dienstleistungen – die Arbeit von FH SCHWEIZ wird geschätzt. So das zentrale Fazit. Wir durften zudem wichtige Hinweise sammeln, wie wir unsere Arbeit noch besser auf die Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen ausrichten können. Zwei Hinweise möchte ich erwähnen.

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Organisationen soll weiter ausgebaut werden. Es gibt Erfahrungswerte, die eine Mitgliedsorganisation besitzt, von welchen die andere aber nichts weiss. Ein Beispiel dafür sind Erfahrungen bei der Gewinnung neuer Mitglieder. Solche Erfahrungen müssen allen zur Verfügung stehen.

FH SCHWEIZ pflegt seit je einen aktiven Kontakt zur Wirtschaft. Dieser Kontakt wird von den Organisationen geschätzt und gilt vielen als Basis für die Anerkennung und Stärkung des Profils der Absolventinnen und Absolventen. In diesem Sinne soll dieser Kontakt weiterhin gefördert und gepflegt werden, und zwar regional und national.

FH SCHWEIZ will die Bedeutung der FH-Diplomierten in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur stärken. Das können wir nur gemeinsam. Die Roundtable-Gespräche beweisen, dass dieser Zusammenhalt da ist. Und das freut mich besonders.

Roger Abt

Berufsbildung: gelesen

Die Berufsbildung ist gegenwärtig omnipräsent. Medienberichte, Veranstaltungen, Zeitschriften und Bücher drehen mächtig am Informationskarussell mit. Herausgepickt seien an dieser Stelle zwei Beispiele: Die Zeitschrift «Die Volkswirtschaft» fragte in ihrer Septemberausgabe, ob die Berufsbildung fit für die Zukunft sei, und legte auf der Suche nach einer Antwort eine tolle Übersicht über Chancen, Möglichkeiten und Herausforderungen der Berufsbildung vor. Unbedingt lesenswert!

Alt-Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung, Rudolf E. Strahm, ist ein Mann der Debatte. Der Wirtschafts- und Bildungspolitiker setzt sich seit Jahren für die Berufsbildung ein und legte im August das Buch «Die Akademisierungsfalle. Warum nicht alle an die Uni müssen» vor. Der Titel verrät Charakter und Stossrichtung des 240 Seiten starken Buchs. Es geht nicht nur um die Berufsbildung, es geht vielmehr auch um die Hochschulen, die Bologna-Reform, Arbeitslosigkeit sowie Fachkräftemangel. Das Buch punktet mit Anschaulichkeit, speziell durch das Einbinden biografischer Abrisse von zehn Personen mit unterschiedlichen Ausbildungswegen. Die Lektüre des Buches lohnt sich, gerade auch dann, wenn man die Zuspitzungen beziehungsweise Positionen des umtriebigen Politikers Strahm nicht teilt.

Die Volkswirtschaft

Das Magazin für Wirtschaftspolitik
Ausgabe 9-2014
www.dievolkswirtschaft.ch

Rudolf H. Strahm:

Die Akademisierungsfalle

Warum nicht alle an die Uni müssen
hep verlag, ISBN 978-3-0355-0017-2

Grosse Finanzspritze

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) darf sich freuen. Ihre Hochschule für Life Sciences erhielt zusammen mit Partnern Fördermittel in der Höhe von umgerechnet 1,5 Millionen Schweizer Franken. Das Geld ist reserviert für die Entwicklung eines Organ-Chips. Dieser Chip soll in der Pharmaindustrie bei der Prüfung von Wirkstoffen zum

Einsatz kommen und zur Reduktion von Tierversuchen beitragen. Die Fördermittel wurden vom britischen «National Centre for the Replacement, Refinement and Reduction of Animals in Research» vergeben. Die FHNW wird die Fördermittel in den nächsten drei Jahren in Zusammenarbeit mit der niederländischen Radboud University und dem ebenfalls niederländischen Biotech-Unternehmen «Mimetas» einsetzen.

www.fhnw.ch/lifesciences

Über die Grenze

Es kommt vor, dass sich Absolventinnen und Absolventen von Schweizer Fachhochschulen im fernen Boston oder Sydney über den Weg laufen. Daraus ist ein Bedürfnis entstanden. FH SCHWEIZ wurde einige Male angefragt, ob sich Mitglieder von FH SCHWEIZ in solchen Metropolen treffen oder ob sie untereinander vernetzt sind. Das ist bislang nicht der Fall. FH SCHWEIZ will dies aber in den kommenden Monaten ändern und dort, wo möglich, lokale Gruppen kreieren, in welchen sich Mitglieder von FH SCHWEIZ, aber auch allgemein Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen austauschen und treffen können. «INLINE» wird über dieses Projekt in den kommenden Ausgaben berichten.

Toni Schmid

toni.schmid@fhschweiz.ch

Verliebt mit «Erasmus»

Absolventinnen und Absolventen mit internationaler Erfahrung behaupten sich auf dem Arbeitsmarkt besser als ihre Kolleginnen und Kollegen ohne Auslandsaufenthalte. Dies hat eine Studie der EU-Kommission gezeigt, die das EU-Austauschprogramm «Erasmus» unter die Lupe nahm. «Erasmus» verbessert laut EU-Kommission nicht nur die Karriereaussichten, sondern bietet den Studierenden zudem eine Horizonterweiterung und soziale Vernetzung. Ausserdem: 27 Prozent der ehemaligen «Erasmus»-Studierenden haben ihre Partnerin oder ihren Partner just während des «Erasmus»-Aufenthalts kennengelernt.

www.europa.eu

HFKG – Countdown läuft

Das Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) tritt in wenigen Wochen in Kraft. Dies hat Auswirkungen auf bestehende Gremien im Hochschulbereich. Die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen (KFH) geht zum Beispiel als «Kammer Fachhochschulen» in die neue Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen über. Den Vorsitz dieser Kammer wird Crispino Bergamaschi übernehmen. Bergamaschi ist seit drei Jahren Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz. Gemeinsam mit Franco Gervasoni, dem Direktor der Fachhochschule der italienischen Schweiz und gleichzeitig stellvertretenden Vorsitzenden der «Kammer Fachhochschulen», wird Bergamaschi die Fachhochschulen im Vorstand von «swissuniversities» vertreten. «Swissuniversities» ist ein Verein. Er übernimmt unter anderem die administrative Geschäftsführung der neuen Rektorenkonferenz. Letztere tritt ebenfalls unter der Marke «swissuniversities» auf. FH SCHWEIZ pflegt engen Kontakt sowohl zu Crispino Bergamaschi als auch zu Franco Gervasoni.

Toni Schmid

Nein von Kommission

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats sprach sich Mitte Oktober deutlich gegen neue Titel wie «Professional Bachelor» beziehungsweise «Professional Master» für die höhere Berufsbildung aus. Diese Forderung ist mit einer Motion verbunden, die Mitte 2012 eingereicht worden war. Der Nationalrat entschied sich im Sommer für die Motion. FH SCHWEIZ lehnt die Einführung solcher Titel ab. Das Geschäft geht nun in den Gesamtrat.

Sabina Schwyter

Informationen:

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

Eine lebendige Plattform



Alain Ritter (l., Georg Fischer AG) und Josef Widmer (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) sprachen über den Nationalen Qualifikationsrahmen. Rechts FH-SCHWEIZ-Präsident Christian Wasserfallen.



Thema «Kompetenzen im Gesundheitswesen» mit Cornelia Oertli (l., Leiterin Departement Gesundheit, BFH) und Gabriele Schmid-Riedo vom Psychiatrischen Dienst des Kantons Aargau. Hier mit Omega H. Huber, Vorstand FH SCHWEIZ.

Das erste FH-Forum von FH SCHWEIZ inspirierte. Der Fokus der Veranstaltung lag auf aktuellen Themen mit FH-Bezug. Der Berner Rapper Knackeboul – selbst ein FH-Absolvent – bot tolle Unterhaltung. Das FH-Forum fand während der «SwissSkills Bern 2014» statt. FH SCHWEIZ zeigte dort auf: Die FH-Bildung ist Teil der Berufsbildung.

FH SCHWEIZ war für einmal Gastgeber und Gast zugleich. Der Dachverband hatte als Gastgeber zum ersten FH-Forum eingeladen, und zwar an die «SwissSkills Bern 2014». Dort wies FH SCHWEIZ – als Gast der «SwissSkills Bern 2014» – auf die enge Verbindung zwischen Berufsbildung und FH-Bildung hin. «Wir konnten Brücken bauen. Der persönliche Kontakt zu Akteuren der Berufsbildung und zu vielen Jugendlichen ist wichtig. Mit FH SCHWEIZ waren die Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen vor Ort vertreten», erklärt Eventleiterin Christina Reuther von FH SCHWEIZ.

Das FH-Forum verfolgt das Ziel, aktuelle Themen aus dem Umfeld der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen zu beleuchten. «Das FH-Forum ist eine Plattform. Es fördert den Austausch und Informationsfluss und ist ein Begegnungsort», so Reuther. Passend zum Leitmotiv der «SwissSkills Bern 2014» legte das erste FH-Forum das Augenmerk auf Kompetenzen.

Vier Themenschwerpunkte

Wie können Kompetenzen verglichen werden? Dieser Frage ging ein erster Themenschwerpunkt nach. Gegenstand der Ausführungen war der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR). Dieser ordnet

Ausbildungsabschlüsse bestimmten Qualifikationsstufen zu, die europaweit festgelegt sind. Dadurch können Ausbildungsabschlüsse länderübergreifend verglichen werden. Der zweite Schwerpunkt lenkte die Aufmerksamkeit auf das Gesundheitswesen. Die Ausbildung in einigen Gesundheitsberufen ist Aufgabe der Fachhochschule. Doch welche Kompetenzen müssen im Zuge des Fachkräftemangels in den Mittelpunkt gestellt werden? Es stellte sich heraus, dass aus FH-Sicht Arbeitsmarktnähe und Kooperation mit der Praxis zwei Schlüsselemente sind, um weiterhin die passenden Lehrinhalte auszugestalten und anzubieten. Kann Unternehmertum an FH vermittelt werden? Um diese Frage kreiste der dritte Schwerpunkt. Die Antwort darauf: Wichtige Werkzeuge können fraglos vermittelt werden. Darüber hinaus braucht es aber etwas, das sich der Vermittlung gänzlich entzieht: den unabdingbaren Willen, Unternehmer zu sein beziehungsweise zu werden.

Der letzte Schwerpunkt nahm die Innovationskraft in den Fokus. Was ist Innovation? Wie stärken Fachhochschulen die Innovationskraft der Schweiz? Wie wird Innovation in einem aufstrebenden Unternehmen garantiert? Die Antworten zeigten vor allem eins: Innovation verlangt Transparenz, Zusammenarbeit und Zeit.



Rapper und FH-Absolvent Knackeboul bewies viel Können und begeisterte.

Knackeboul im Element

Der FH-SCHWEIZ-Präsident Christian Wasserfallen wechselte am FH-Forum kurzzeitig das Fach und übte sich mithilfe von Rapper Knackeboul als Unterhalter. Mit einem Mix aus Bildungspolitik, Informationen über die Bildungssystematik und Biografischem sorgten die zwei FH-Absolventen für beste Unterhaltung. Denn: Das FH-Forum soll nicht nur informieren, sondern auf sinnige Weise auch unterhalten. «Das gelang uns mit diesem Auftritt», sagt Christina Reuther. «Wir freuen uns bereits auf das zweite FH-Forum.»

Weitergehende Informationen über die vier Themenschwerpunkte, eine Bildergalerie und ein Video finden Sie auf der Website www.fhschweiz.ch (siehe auch Seite 11).

**HSR**HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Nächster Einstieg in das Masterstudium: April 2015
Informationsveranstaltungen und Termine unter
www.hsr.ch/mas-se**Das Weiterbildungsangebot**

MAS Software Engineering

richtet sich an Personen, die sich mit professioneller Software Entwicklung, deren Design und Architektur befassen.

Werden Sie Expertin oder Experte für

«State-of-the-art» Methoden und Technologien

Das Studium befähigt die Teilnehmenden Softwareprojekte von der Inception-bis in die Transition-Phase kompetent zu bearbeiten. Ziel ist das Anwendenkönnen.

Der Masterstudiengang richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die in der Softwareentwicklung tätig sind. Zugelassen werden auch ausgewiesene Berufspraktiker mit mehrjähriger Berufserfahrung. Viele Studierende dieser Ausbildung haben ursprünglich nicht Informatik studiert, sind aber in der Softwareentwicklung tätig und möchten ihr Know-how professionalisieren oder planen den nächsten Karriereschritt.

Das Nachdiplomstudium wird modular angeboten. Es kann komplett (MAS) oder in Teilen (CAS/DAS) gebucht werden. Es vermittelt Ihnen «State-of-the-art» Methoden und Technologien in Theorie und Praxis.

Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!

| | |
|-----------------|--|
| Abschluss | CAS Certificate of Advanced Studies |
| Studiendauer | 2,5 Jahre inkl. Masterarbeit 3 Zertifikatskurse à 200 h Masterarbeit à 400 h Selbststudium ca. 10 h pro Woche |
| Unterrichtszeit | Dienstag und Donnerstag 17.15–21.50 Uhr |
| Studienort | HSR Hochschule für Technik Rapperswil |
| Beginn | 7. April 2015 |
| Information | www.hsr.ch/mas-se |
| Auskünfte | T +41 (0)55 222 49 22 srigling@hsr.ch |

16. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz
Donnerstag, 29. Januar 2015, Messe Luzern

Ein Leben lang unsere Gesundheit fördern

Beim Lebenslauf-Ansatz und dessen Verknüpfung mit dem Bereich Gesundheit geht es vor allem darum, dass unsere Erfahrungen in der Vergangenheit und Gegenwart einen wesentlichen Einfluss auf unsere Gesundheit in der Zukunft haben. Wie wirken sich die Übergangsperioden im Alterungsprozess sowie kritische Ereignisse im Verlauf des Lebens auf unsere Gesundheit aus? Welche Beziehungen bestehen zwischen unserem physischen und sozialen Umfeld einerseits und unserer gesundheitlichen Entwicklung andererseits? Welche Mechanismen führen in den einzelnen Lebensabschnitten zu Anfälligkeiten und Unterschieden?

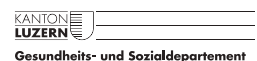
Verschiedene Experten werden die Ergebnisse ihrer gegenwärtigen Forschungsarbeiten zum Thema Lebenslauf bzw. Lebensverlauf in der Schweiz vorstellen. In interaktiven Workshops werden sich zudem zahlreiche Fachkräfte der Gesundheitsförderung und der Prävention über ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen.

Konferenzgebühren

CHF 250.– / CHF 150.–* inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Konferenzunterlagen

* Vollzeit-Studenten, Arbeitslose, AHV, IV; ausschliesslich mit Ausweis

Ab dem 20. Dezember 2014 erhöht sich die Konferenzgebühr um CHF 30.–

VeranstalterGesundheitsförderung Schweiz in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung des Kantons Luzern (www.lu.ch, www.gesundheit.lu.ch)**Detailprogramm und Anmeldung:**www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenzGesundheitsförderung
SchweizMit Unterstützung des
Kantons Luzern



Toni Schmid (l.) mit Beatrice Bösiger und Markus Frosch. (Bild: Vera Hauri)

Zwei Vorbilder

Beatrice Bösiger und Markus Frosch wurden im September mit dem «FH-Preis» ausgezeichnet. Dieser Preis von FH SCHWEIZ will auf Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen mit inspirierenden Bildungswegen aufmerksam machen.

Der Schweizerische Verband für Weiterbildung (SVEB) verlieh im Rahmen der «SwissSkills Bern 2014» (siehe Seite 9) den «Prix alice». FH SCHWEIZ nahm dies zum Anlass, einen Sonderpreis allein für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen zu stiften. Der FH-SCHWEIZ-Geschäftsführer Toni Schmid durfte diesen Sonderpreis den zwei FH-Diplomierten Beatrice Bösiger und Markus Frosch im Wert von je 1500 Franken anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der

«SwissSkills» überreichen. Mit dem «FH-Preis» sollen Bildungsbiografie in den Mittelpunkt gerückt werden, die anderen Mut machen könnten, Bildungsziele trotz Hürden und Schwierigkeiten zu verfolgen.

Den eigenen Weg gehen ...

Beatrice Bösiger ist Absolventin der Sozialen Arbeit. Sie schloss das berufsbegleitende Bachelorstudium 2012 an der Hochschule Luzern ab. Die 31-Jährige ist heute im Jugendbereich tätig und leitet das Jugendkulturhaus «X-Project» in Biel, ein Begegnungsort für Jugendliche und junge Erwachsene. Beatrice Bösiger liess sich nach der obligatorischen Schule zur Hotelsekretärin ausbilden. Sie bestand anschliessend die Berufsmaturität und entschied sich für ein FH-Studium. Schon während der Primarschule wurden bei ihr Dyskalkulie und Legasthenie festgestellt.

Sie litt darunter und bekundete lange Zeit Mühe, ihren Platz zu finden. Mit viel Fleiss und dank der Unterstützung ihres Umfelds eignete sie sich gleichwohl eine eigene Lernstrategie an und konnte Schritt für Schritt ihren eigenen Weg gehen.

... und offen bleiben für Neues

Markus Frosch wuchs zwischen Brot und Gebäck auf. Seine Familie führte eine Bäckerei-Konditorei, und da lag es nahe, eine Lehre als Bäcker-Konditor zu machen. Im Jahr 1992 schrieb sich der junge Bäcker-Konditor für das HTL-Studium in Lebensmitteltechnologie in Wädenswil ein, das er drei Jahre später erfolgreich abschloss. Von der Lebensmitteltechnologie verschlug es ihn alsbald in die Qualitätskontrolle und schliesslich in die Informatik. Seit Mitte 2013 ist Markus Frosch IT-Service-Manager bei der SwissRe. Er besuchte zwischen 2009 und 2014 eine Weiterbildung in angewandter Psychologie und erlangte in diesem Fachbereich einen MAS-Abschluss.

Backen, Lebensmitteltechnologie, Qualitätskontrolle, Informatik, angewandte Psychologie – die thematische Breite im beruflichen Weg von Markus Frosch ist beeindruckend. Die Vereinbarkeit von Lernen, Beruf und Freizeit sowie einige familiäre Schicksalsschläge forderten den IT-Spezialisten immer wieder aufs Neue heraus. Der 49-Jährige betont: «Meine Geschichte zeigt auf, dass nicht immer klar ist, wo der Weg hinführt.» Er will mit seiner Geschichte vor allem eins: andere inspirieren.

Preis unterstreicht FH-Profil

«Solche Biografien belegen das Profil von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen», betont Toni Schmid. Der Geschäftsführer von FH SCHWEIZ war Mitglied der Jury, welche die Preisträgerinnen und Preisträger auswählte. «Mit Beatrice Bösiger und Markus Frosch zeichnen wir zwei Personen aus, die für uns alle ein Beispiel sein können. Ausdauer, Neugier und viel persönliches Engagement zeichnen beide aus. Das hat mich und wohl auch meine Kolleginnen und Kollegen von der Jury tief beeindruckt.» Der «FH-Preis» von FH SCHWEIZ wurde zum ersten Mal verliehen. «Wir planen, eine Wertschätzung dieser Form regelmässig zu vergeben», so Toni Schmid. (Beatrice Bösiger und Markus Frosch im Gespräch, Seite 13)



Weihnachts-Aktion

im Dezember 2014

bis
15%



z.B: MacBook Pro 2.2 GHz Intel Core i7 / 15" Retina / 16 GB RAM / 256 GB Flash

1827.- statt 2149.-

**COMPUTER-
TAKEAWAY**

Weinbergstrasse 71
8006 Zürich
Tel. 044 360 39 14

Online-Bestellungen
www.fhschweiz.ch/dataquest



Solution
Expert
Education

«Wertschätzung motiviert»



Eine Schwäche ist eine Chance: Beatrice Bösiger weiss, was das heisst. (Bild: Luca Christen)

Frau Bösiger, wie haben Sie Ihr FH-Studium in Erinnerung?

Ich lerne am besten aus Beispielen. Das berufsbegleitende FH-Studium war daher optimal für mich. Ich konnte die Theorie in der Praxis regelmässig anwenden.

Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit?

Ich arbeite mit jungen Erwachsenen, die genau wissen, was sie wollen. Sie haben tausend Ideen und wollen diese umsetzen. Sie brauchen dafür manchmal meine Unterstützung. Ich rolle Steine aus dem Weg und unterstütze bei Organisation oder Konzeptfragen. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und turbulent. Eine Arbeitsweise, die mir entspricht.

Sie erleben junge Erwachsene, die etwas bewegen wollen.

Sie haben die positive Einstellung, dass vieles möglich ist. Sie geben Vollgas. Dies führt dazu, dass sie sich für eine Sache einsetzen und diese durchziehen. Wir Erwachsene könnten einiges von ihnen lernen.

Dyskalkulie und Legasthenie prägten Ihren Bildungsweg.

Wie blicken Sie auf diesen Weg zurück?

Mittlerweile bin ich stolz auf meinen Weg und sehe die Schwächen als Chance. In der Schule war es aber teilweise hart. Ich fühlte mich ziemlich einsam und verstand nicht recht, was das Problem sei. Es lag immer so eine Schwere auf mir. Schlechte Noten und die Vergleiche mit anderen Schülern haben sich als Erfahrungen eingebrannt. Im FH-Studium musste ich viel schreiben. Da hatte ich externe Unterstützung. Sehr geholfen hat mir zudem der Umstand, dass wir zu Beginn des Studiums unsere Lernbiografie reflektieren mussten. Ich erkannte da, dass praktisch alle irgendwo eine Schwäche haben.

Wie stehen Sie heute zu Schwächen?

Mit Kritik habe ich immer noch etwas Mühe. Das hängt bestimmt mit diesen Erfahrungen zusammen. In der Arbeit mit jungen Erwachsenen setze ich mehr auf Stärken als auf Schwächen. Wertschätzung motiviert.

Sie haben trotz Hindernissen sehr viel erreicht. Wie kommt man ans Ziel?

Die Balance zwischen Motivation und Lust muss stimmen. Positive Erlebnisse helfen, Ziele zu erreichen. Und eine gute Organisation ist die halbe Miete.

Bereits neue Lernpläne?

Ich möchte mich ständig weiterbilden. Ich kann mir auch vorstellen, später zurück an die FH oder an eine Universität zu gehen. Die Forschung interessiert mich. (CM)

«Ziele können einschränken»



Wo liegen die eigenen Interessen und Fähigkeiten? Eine zentrale Frage, so Markus Frosch. (Bild: Vera Hauri)

Herr Frosch, wie war das damals im HTL-Studium?

Es war eine intensive und sehr spannende Zeit. Neben dem Studium hatte ich wenig Platz für anderes. Ich musste alles, was ich hatte, investieren und Freunde um Rat und Hilfe bitten.

Was bewegt Sie, Neues zu lernen?

Heute ist es pures Interesse. Es interessiert mich, wie Sachen funktionieren und miteinander zusammenhängen. Ich bin ausserdem sehr selbstkritisch und möchte verstehen, wieso mir gewisse Situationen Mühe bereiten und was ich für mich aus einer Situation lernen kann.

Welche Tipps haben Sie für junge FH-Absolventinnen und -Absolventen?

Geniesst euren Erfolg! Verfolgt das, was euch interessiert, und nicht in erster Linie das, was euch geboten wird. Die Reise geht weiter, und das lebenslange Lernen hat gerade erst begonnen und wird wichtig bleiben. Es ist wichtig, sich klar zu positionieren, und zwar dort, wo die eigenen Interessen und Fähigkeiten liegen.

Wie schwierig ist es, alte Pfade zu verlassen?

Man versucht ja grundsätzlich, sein Leben zu kontrollieren. Neues ist mit Unsicherheiten verbunden, daher meidet man es. Ich habe aber gelernt, mich auf Neues einzulassen, und dabei erfahren, dass dies definitiv Leben ist.

Das heisst?

Das Leben hat viel zu bieten. Wer nur an Altem, an Stabilität und Kontrolle festhält, verpasst unter Umständen, das Leben zu «leben». Dies hört sich vielleicht wie ein Satz aus einem Ratgeber an, aber ich habe es selbst erlebt und bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

Wie wichtig sind Ziele?

Im professionellen Umfeld sind Ziele sehr wichtig. Sie bieten Orientierung und Verbindlichkeit. Für mich sind Ziele da wichtig, wo sie mir die Möglichkeit geben, bewusst und fokussiert etwas in der Zukunft Liegendes zu erreichen. Ziele können andererseits auch einschränken, da man beispielsweise Flexibilität aufgibt.

Was wollen Sie als Nächstes lernen?

Zuerst wünsche ich mir, dass ich das im MAS-Studium Erlernete in meine Arbeit integrieren kann. Indirekt kann ich das bereits heute. Im Weiteren merke ich, dass ich meine Erfahrungen und Erkenntnisse gerne weitergeben möchte. Dies könnte im Bereich Coaching und Mentoring sein. Dann würde ich mich gerne in das Thema Mediation vertiefen. (CM)

«Da bin ich»

Eliana Burki ist Musikerin. Mit sechs Jahren entdeckte sie das Alphorn. Es war Liebe auf den ersten Ton. Die 31-Jährige tritt heute überall auf der Welt auf. Sie entlockt dem Alphorn ungewohnte Klänge. Ein Gespräch.



Frau Burki, Sie kommen gerade aus Asien zurück. Davor waren Sie für zwei Konzerte in Rom. Sie sind viel unterwegs.

Ja, ich bin acht Monate im Jahr weg. Ich komme jeweils gerne wieder zurück in die Schweiz. Hier ist meine Basis und mein Zuhause. Meine Wohnung in Zürich ist meine Oase.

Sie reisen gerne.

Ich liebe das Reisen. Ich nehme aus jeder Reise viel Inspiration und viele Ideen für neue Projekte mit. Ich bin ein Mensch, der nicht lange an demselben Ort bleiben kann. Das Reisen passt daher hervorragend zu mir.

Sie lieben die Musik.

Musik ist meine Leidenschaft. Mit Musik kann ich viele verschiedene Leute in unterschiedlichen Ländern berühren. Das ist ein Geschenk. Und das erfüllt mich sehr.

Sie lieben auch das Alphorn. Was ist das Alphorn für ein Instrument?

Das Alphorn ist meditativ. Wenn ich Ihnen jetzt etwas vorspielen würde, könnten Sie die tiefen Töne körperlich fühlen. Das Alphorn ist ein einmaliges Instrument. Es ist mit keinem anderen Instrument zu vergleichen. Mit der richtigen Lippenstellung und richtigen Atemtechnik kann ich Unglaubliches aus dem Alphorn herausholen. Das ist faszinierend.

Wie viele Stunden üben Sie täglich?

Das ist unterschiedlich. Das Minimum ist eine Stunde. Daraus können aber auch vier Stunden werden. Da die Atemtechnik für mich sehr wichtig ist, treibe ich ausserdem täglich Sport. Ich muss körperlich fit sein.

Mit dem Alphorn verbindet man Tradition und Folklore. Sie brechen dieses Bild auf.

Ich wollte schon mit neun Jahren keine Tracht bei Auftritten tragen. Eine Tracht ist alles andere als bequem und passte schon damals nicht zu mir. Ich hörte damals Miles Davis. Ich war vom Jazz fasziniert. Das interessierte mich. Ich habe also nicht bewusst mit der Tradition gebrochen, es war ein natürlicher Schritt. Ich wollte authentisch sein. Alphorn, Jazz, Funk und Blues waren mein Ding, nicht allein Heimatlieder oder Trachten. Ich zog mein Ding durch. Bis heute.

Ihre Mutter ist Pianistin und Klavierlehrerin. Wie reagierte sie, als Sie ihr eröffneten, dass Sie jetzt Alphorn lernen wollten?

Sie war am Anfang nicht wirklich begeistert. Meine Eltern dachten, es sei eine Phase, die sich von selbst erledigen würde. Ein Sommer, dann ist es vorbei. Aber das Alphorn blieb. *(lacht)*

Sie haben Musik studiert. Sie spielen Klavier, Kontrabass und andere Instrumente; Sie singen und komponieren. Wann wussten Sie, dass Musik Ihr Beruf werden würde?

Ursprünglich wollte ich Tierärztin werden. Ich begann eine Lehre als Tierpflegerassistentin, brach diese aber ab, als die Musik zu viel Zeit und Energie in Anspruch nahm. Dann konzentrierte ich mich allein auf die Musik. Das entwickelte sich also von selbst.

Sie stehen auf Bühnen auf der ganzen Welt. Wie reagieren die Menschen in Lateinamerika oder Asien auf das Alphorn?

Sie sind vor allem neugierig. In der Schweiz verbinden viele Menschen das Alphorn mit Langeweile und Bergen. Sie denken nicht, dass man mit dem Alphorn coolen Sound machen kann. Das ist im Ausland komplett anders. Wenn ich dort mit meiner Band auftrete, erwarten die Leute coolen Sound. Und den erhalten sie auch.

Stört es Sie, dass das Alphorn hierzulande kaum mit Coolness verbunden wird?

Ja, das stört mich etwas. Aber ich muss andererseits zugeben: In den letzten Jahren hat sich schon etwas verändert. Und da ich viel unterwegs bin, nehme ich die alten Vorurteile nicht ständig wahr. *(schmunzelt)*

Sie haben in Los Angeles gelebt und dort an einer renommierten Schauspielschule studiert. Nutzen Sie die Schauspielkunst überhaupt?

Selbstverständlich. Vieles kann man auf die Bühne übertragen. Darüber hinaus profitiere ich auch im Alltag von der Schauspielerei. Die Musik wird aber meine Haupttätigkeit bleiben.

Auf der Bühne zu stehen – was gibt Ihnen das?

Ich stehe seit über zwanzig Jahren auf der Bühne. Ich kann meine Musik weitergeben. Das ist das Schönste. Ich bin oft spontan auf der Bühne. Und Lampenfieber kenne ich nicht. Ansonsten bin ich auf oder neben der Bühne dieselbe Person.

Welches Publikum lässt sich besonders gut begeistern?

Das Publikum in Südamerika. Es ist ausserordentlich begeisterungsfähig. Da ich auf der Bühne spontan handle, kann ich auf das jeweilige Publikum eingehen. Das ist ein grosser Vorteil. Ich versuche, das Publikum abzuholen. Es ist mein Ziel, dass es mitmacht. Wie auch immer.

Hatten Sie Glück auf Ihrem Weg als Musikerin?

Ich hatte viel Glück, und ich hatte viel Pech. Das ist ja oft so. Man muss die richtigen Leute um sich haben.

Das war bei mir nicht immer der Fall. Dennoch: Ich kann seit über zehn Jahren von meiner Musik leben. Das ist doch schon viel. Und das schätze ich sehr.

Sie haben Musik studiert.

Was lernten Sie im Studium, wofür Sie besonders dankbar sind?

Disziplin. Talent reicht nicht aus. Es braucht Disziplin. Und dass man nie ausgelernet hat. Musikstudierenden würde ich raten, der eigenen Intuition zu folgen. Es zahlt sich aus. Ich tat es. Und da bin ich. *(strahlender Blick)*

Gespräch: Claudio Moro,
Linda Pollari (Bild)

Eine Revolutionärin

Eliana Burki (31) studierte in Basel, Bern und Luzern Musik. Seit über zwanzig Jahren steht sie auf der Bühne. Ihr Hauptinstrument ist das Alphorn, mit dem sie Jazz, Blues, Funk und Volksmusik verbindet. Daneben komponiert und singt sie. Die 31-Jährige feiert weltweit Erfolge. In den USA liess sie sich ausserdem zur Schauspielerin ausbilden. Burki liebt Tiere und lebt heute in Zürich. Acht Monate im Jahr ist sie im Ausland unterwegs.

www.eliana-burki.com

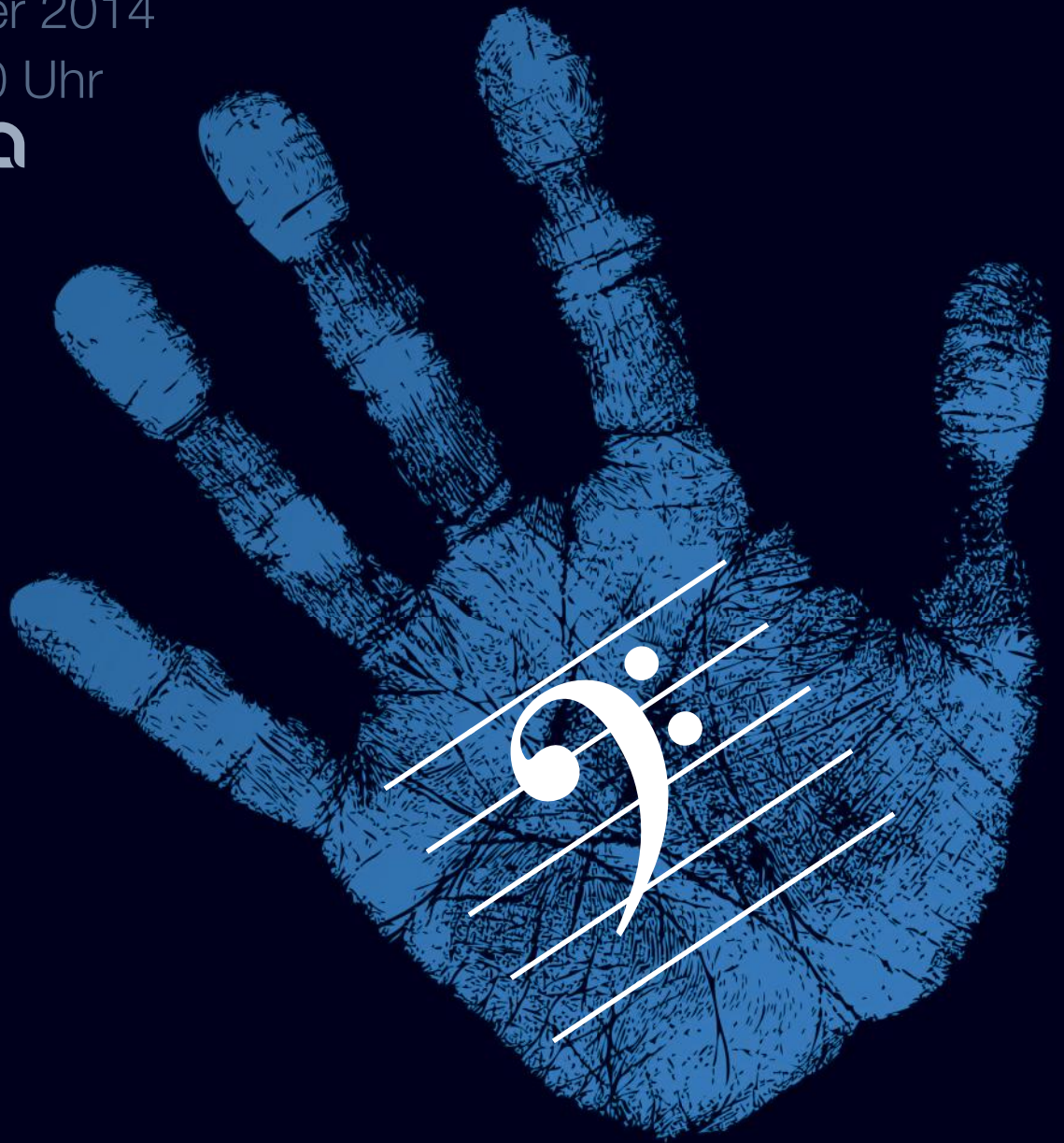
FH-Nacht

Unsere Künste hautnah erleben

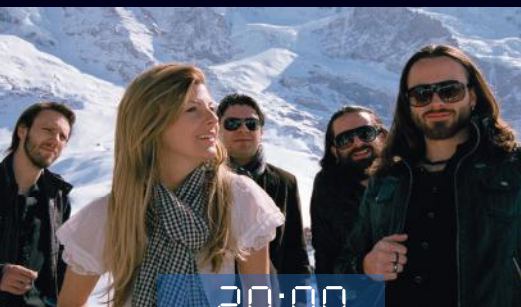
12. Dezember 2014

Einlass 19.30 Uhr

Zürich **x-tra**



Eliana Burki & iAlpinisti



20:00

Simon Spiess Trio



21:30

Ira May



23:00

Online anmelden www.fhschweiz.ch/fhnacht

Wir danken unseren Partnern:



Die Statistik

| Anbieter Kunst/Design an Fachhochschulen | | Studierende ¹ | |
|--|--|--------------------------|----------------------------------|
| Fachhochschule | Hochschule, Departement | Design | Musik, Theater und andere Künste |
| Fachhochschule Nordwestschweiz | Hochschule für Gestaltung und Kunst www.fhnw.ch/hgk | 490 | 820 |
| Zürcher Fachhochschule | Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) www.zhdk.ch | 570 | 1570 |
| Berner Fachhochschule | Hochschule der Künste Bern (HKB) www.hkb.bfh.ch | 240 | 790 |
| Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz) | Hochschule Luzern – Design & Kunst www.hslu.ch/design-kunst | 460 | 840 |
| Kalaidos Fachhochschule Schweiz | Hochschule Luzern – Musik www.hslu.ch/musik | 0 | 30 |
| Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) (Fachhochschule Westschweiz) | Departement Musik www.kalaidos-fh.ch/ departement-musik | 780 | 1630 |
| Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) – (Fachhochschule der italienischen Schweiz) | Fachbereich Design und bildende Kunst www.hes-so.ch | 310 | 350 |
| Fachhochschule Ostschweiz | Konservatorium der italienischen Schweiz www.conservatorio.ch | | |
| Fachhochschule Les Roches-Grüyère | Scuola Teatro Dimitri www.teatrodimitri.ch/scuola | | |
| | Departement Umwelt, Konstruktion und Design www.supsi.ch/dacc | | |
| | Kein Angebot | | |
| | Kein Angebot | | |

(Quelle: Fachhochschulen, BFS)
¹ Studierende 2013/14; Bachelor, Master, Weiterbildung (MAS-Stufe)

Seit neun Jahren ist Kunst ein Studienbereich der Fachhochschulen. Im Fachhochschulgesetz wird dieser Fachbereich mit «Musik, Theater und andere Künste» umschrieben. Das Ausbildungsangebot geht von bildender Kunst und Musik über Theater und Film bis zu Fotografie, literarischem Schreiben und anderem.

Bildende Kunst, Musik und visuelle Kommunikation sind auf Bachelorstufe die drei zahlenmässig beliebtesten Studiengänge. Im Herbstsemester 2013 belegten 5850 Personen eine Kunstausbildung auf FH-Bachelor- oder Masterstufe.

Das Studienfeld Design ist ein eigener FH-Fachbereich. Hier waren im Herbstsemester 2013 2820 Studierende eingeschrieben. Kunst und Design werden oft von derselben Teilhochschule beziehungsweise von demselben Departement angeboten. Die Grenzen sind teilweise fließend.

Beide Fachgebiete können in der Schweiz einzig an Fachhochschulen auf Tertiärstufe studiert werden. Die Fachhochschule Westschweiz weist am meisten Studierende in Kunst und Design auf.

FH-Studierende nach Fachbereich 2013/14

| Ausbildung (Bachelor, Master) | Anzahl |
|---|--------------|
| Wirtschaft und Dienstleistungen | 20 180 |
| Technik und Informationstechnologie | 10 820 |
| Soziale Arbeit | 7 200 |
| Gesundheit | 6 480 |
| Musik, Theater und andere Künste | 5 850 |
| Architektur, Bau- und Planungswesen | 4 070 |
| Design | 2 820 |
| Chemie und Life Sciences | 2 380 |
| Angewandte Psychologie | 760 |
| Land- und Forstwirtschaft | 440 |
| Angewandte Linguistik | 390 |
| Sport | 140 |

Im Mittelfeld

(Quelle: BFS)

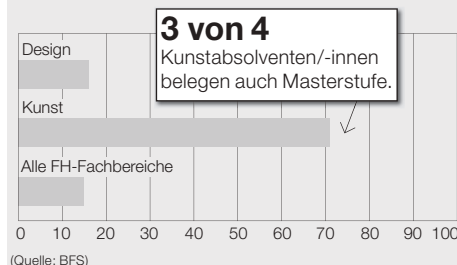
FH-Studierende nach Studiengang 2013/14

| (Beispiel: Fachhochschule Westschweiz; Bachelor, Master, MAS-Stufe) | Anzahl |
|---|--------|
| Musik | 520 |
| Bildende Kunst | 320 |
| Visuelle Kommunikation | 315 |
| Produkt- und Industriedesign | 190 |
| Innenarchitektur | 70 |
| Konservierung | 40 |
| Theater | 30 |
| Musik und Bewegung | 20 |
| Masterausbildung Musikbereich (total) | 580 |
| Master Design | 140 |
| Master bildende Kunst | 140 |
| Master Konservierung/Restaurierung | 15 |
| Master Film | 10 |
| Master Theater | 10 |
| Weiterbildung | 10 |

Musik, bildende Kunst und visuelle Kommunikation sind beliebt.

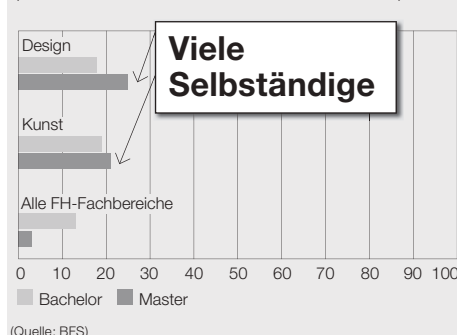
(Quelle: Fachhochschule Westschweiz)

Übertritt Bachelor zu Master 2010



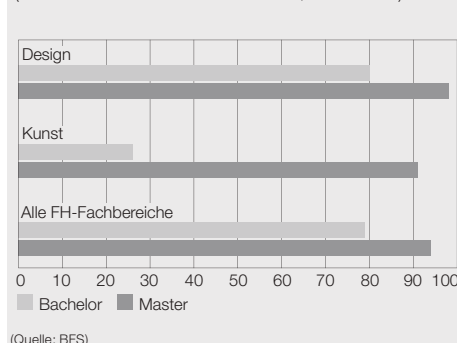
Quote Selbständiger 2013

(ein Jahr nach Studienabschluss, in Prozent)



Erwerbsquote FH-Absolventen/innen 2013

(ein Jahr nach Studienabschluss, in Prozent)





Der Komiker Peter Winkler. (Bild: Linda Pollari)

Er wirkt immer sehr angespannt. Der grossgewachsene Herr im dunklen Anzug fuchtelte herum und untermalt seine Worte mit ausladender Gestik. Theo Hitzig schmeisst gern mit Fachwörtern um sich – was bei seinem lispelnden Sprachfehler ziemlich lächerlich wirkt. Er streicht sich selbstgefällig übers Haar und kommandiert seinen Assistenten herum. Doch der um einen Kopf kleinere Bruno Gschwind lächelt nur dümmlich und wartet ab, bis Hitzig die Geduld verliert und die Aufgabe selber erledigt. Das Komikerduo «Lapsus» ist in der Kleinkunstszene längst angekommen. Mit Auftritten am Schwei-

zer Fernsehen, der Moderation des Humorfestivals Arosa, einer Saison im Zirkus Knie und mit zahlreichen abendfüllenden Vorstellungen sind die beiden Komiker schweizweit bekannt geworden. Hinter den Kunstfiguren Theo Hitzig und Bruno Gschwind verstecken sich die Limmattaler Peter Winkler und Christian Höhener. Kennengelernt haben sie sich Anfang der 1990er-Jahre an der «Scuola Teatro Dimitri» in Verscio, die vom Clown Dimitri gegründet wurde. Heute ist die «Scuola Teatro Dimitri» eine Hochschule für Bewegungstheater und bildet eine Teilhochschule der SUPSI, der Fachhochschule der italienischen Schweiz. Dass man dort heutzutage einen Bachelorabschluss und sogar einen Mastertitel erwerben kann, entlockt Winkler ein Lächeln. Er selber sei nicht der intellektuelle Typ. Bis zu seinem Eintritt in die Schule habe er kaum jemals ein Theater von innen gesehen, erzählt der 46-Jährige, der in einem wenig kulturrainen Umfeld aufgewachsen ist. «Im Teatro habe ich geturnt und bin herumgesprungen», stapelt Winkler tief. Dennoch hat er im Tessin sein ganzes Handwerk gelernt: Akrobatik, Tanz, Improvisation, Pantomime. Die Ausbildung war sehr vielseitig. «Zuvor konnte ich praktisch nichts», blickt der gelernte Tiefbauzeichner zurück. Glücklicherweise war er in seinem ersten Beruf nicht. Er habe immer gern Leute unterhalten. Ein guter Freund erkannte sein Talent und ermutigte ihn, sich an der Schule zu bewerben. «Er gab mir sozusagen einen Tritt in den Hintern. Den habe ich gebraucht.» Im abgelegenen Tessiner Tal arbeitete Winkler drei Jahre konzentriert an seinen Fähigkeiten. Er wohnte zusammen mit anderen Studierenden. Das Leben drehte sich nur um die Ausbildung. «Ich habe alles extrem aufgesogen. Es war grossartig.» Trotzdem wollte er danach seinen eigenen Weg finden, alle Regeln über Bord werfen und ausprobieren, wie das Publikum reagiert. Nach Ablauf der drei Jahre wollten Winkler und Höhener, die damals schon zusammenarbeiteten, ihre Fähigkeiten in der Improvisation vertiefen. Ein ganzes Jahr liessen sie sich von einem Dozenten coachen und widmeten sich dem Inszenieren spontaner Episoden. «Wir lernten, in uns hineinzuhorchen,

unsere Gefühle wahrzunehmen und den Gedanken ohne Selbstzensur nachzugehen», erklärt Winkler. Obwohl die Programme von «Lapsus» grösstenteils einstudiert sind, ist die Improvisation auch heute noch ein wichtiges Stilmittel – etwa, wenn eine technische Panne entsteht oder ein Gag beim Publikum nicht ankommt. Indem sie dies ansprechen, können sie manche peinliche Situation retten. Meist sind Theo Hitzig und Bruno Gschwind auch vor und nach der offiziellen Vorstellung präsent, mischen sich unter die Gäste und stimmen sie auf den Abend ein.

Ebenfalls um Gefühle ging es in einer Weiterbildung als Gewalt- und Konfliktberater, die Winkler vor sieben Jahren abschloss. Er sei in einem sehr emotionalen Umfeld aufgewachsen, habe jedoch seine Empfindungen nicht benennen können, erinnert er sich. In der Beratung habe er den Zugang zu seinem inneren Erleben gefunden. «Ärger, Freude, Angst: Es sind die Gefühle, die das Reservoir für unsere Themen bilden», erklärt der Vater zweier kleiner Kinder. Er habe gelernt, aufmerksam zu leben, seine Mitmenschen zu beobachten und Geschichten aufzuschnappen. Oder – analog zum aktuellen Programm «Lapsus klaut» – rundherum zu klauen.

www.lapsus.ch

Bewegung

Die «Scuola Teatro Dimitri» ist eine Abteilung der Fachhochschule der italienischen Schweiz (SUPSI) und bietet eine europaweit einzigartige Grundausbildung in Bewegungstheater an. Die Hochschule ist in Verscio zuhause, in der Nähe von Locarno. Der Clown Dimitri gründete die Schule 1975. Das Bewegungstheater stellt die Bewegung als Darstellungsform in den Mittelpunkt. Mögliche Darstellungsarten sind Pantomime, Tanz, Akrobatik und andere. Die Bachelorausbildung dauert drei Jahre, das konsekutive Masterstudium anderthalb Jahre. Die Absolventinnen und Absolventen schliessen mit einem Bachelor of Arts in Theater beziehungsweise Master of Arts in Theater ab. Im Studienjahr 2013/14 waren 38 Bachelor- sowie 23 Masterstudierende an der «Scuola Teatro Dimitri» eingeschrieben. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Studienende in Theatergruppen tätig, sie gründen eigene Ensembles oder sind als Darstellerinnen und Darsteller für Film und Fernsehen tätig.

www.teatrodimitri.ch/scuola



Handelszeitung

WOMEN IN BUSINESS



Sind Sie in einer Führungsposition? Setzen Sie sich mit Leadershipthematik auseinander? Möchten Sie eine Führungsposition erlangen? Lassen Sie sich am internationalen Kongress fff – high-flying high potentials auf den Diskurs über die vielfältigen Aspekte von Leadership ein! Studierende sind willkommen!

Oberste Führungspositionen sind mehrheitlich von Männern besetzt – das weibliche High-Potential wird nicht genutzt

Der internationale **Kongress fff – high-flying high potentials** greift die Thematik „Frauen für Führungspositionen“ in variierter Form auf. In Referaten, Diskussionen und Workshops werden neueste Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse erörtert. Erfahrungsberichte gewähren Einblick in die Realität der Führungspraxis.

Highlights aus dem Programm

Iris Bohnet, Prof. Dr., Dean Harvard Kennedy School of Government, Harvard University, MA, Frauen und ihr Weg nach oben

Stephan G. Huber, Prof. Dr., Leiter Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB, Pädagogische Hochschule Zug Aspekte des Higher Education Management

Martina Hirayama, Prof. Dr., Direktorin School of Engineering, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW Führung: Chance – Herausforderung – Privileg

Lena-Lisa Wüstendörfer, Musikwissenschaftlerin, Dirigentin Dirigieren – Leadership Teamwork

Erfahren Sie mehr über fff – high-flying high potentials und melden Sie sich an auf: www.kongressfff.ch

Der internationale **Kongress fff – high-flying high potentials** ist eine Veranstaltung der Zürcher Fachhochschule (ZFH) und des Sekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Bundesprogramm Chancengleichheit für Frauen und Männer an Fachhochschulen.
Kongressleitung: Prof. Ursula Bolli-Schaffner & Prof. Dr. Johanna Schönenberger-Deuel, ZHAW

Ein anderer Mehrwert

Forschung wird auch in den Künsten und im Design betrieben. Die Trennung zwischen anwendungsorientierter Forschung und Grundlagenforschung ist in diesen Bereichen jedoch unproduktiv. Das sagt Martin Wiedmer, Vizedirektor des Departements «Design & Kunst» der Hochschule Luzern. Der Architekt HTL leitet dort den Bereich «Master & Forschung». Ein Gastbeitrag.

Lehre und Forschung in Kunst und Design sind im Ausland oft an Universitäten angesiedelt. In der Schweiz wurde – bewusst oder unbewusst – ein Sonderfall geschaffen, indem das bildungspolitisch wichtige Unterscheidungskriterium zwischen Forschung an Fachhochschulen und an universitären Hochschulen eingeführt wurde: die Anwendungsorientierung. Die Hinwendung zur Anwendung ist dabei keine erkenntnistheoretische Kategorie, sondern meint in der Hochschulpolitik lapidar Forschung in Kooperation mit Praxispartnern aus Industrie, Verwaltung und Kultur – im Idealfall finanziert von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI). An unserem Departement stehen vier Forschungsthemen im Vordergrund: die Arbeit an Textilien der Zukunft und die historische Aufarbeitung der schweizerischen Textilindustrie; die Vermittlung von komplexen Sachverhalten mittels visueller Narration und Bewegtbild; der Einsatz von Design und Management als Innovationsmotor in Unternehmen; das System Kunst am Beispiel von Kunst und Öffentlichkeit sowie die kunstpädagogische Forschung und Kunstvermittlung.

Mehr als nur verschönern

Design in seiner ganzen Vielfalt von visueller Kommunikation über Produkt- und Industriedesign bis zu Designmanagement bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit mit KMU. Design und Designprozesse optimieren und differenzieren neue Produkte und Dienstleistungen nach technischen, ergonomischen oder funktionalen Gesichtspunkten. Und zwar nicht nur als «Verhübscher» in der letzten Phase einer Entwicklung, sondern auch als Ermöglicher von neuen Strukturen sowie als Förderer der Innovationsfähigkeit von Unternehmen, sozialen und kulturellen Organisationen oder der Verwaltung. Mit den Künsten gemein ist der Anspruch, über ökonomische Ziele hinaus technologische, gesellschaftliche, kulturelle, soziologische und ökologische Themen zu reflektieren, unerwartete Fragen zu entwickeln und Alternativen zu Bestehendem aufzuzeigen.

Den wissenschaftlichen Mittelbau stärken

Die beispielsweise von der KTI geforderte Marktorientierung verfehlt das Ziel bei vielen Partnerschaften von Fachhochschulen mit der Kreativwirtschaft oder mit Kunst- und Kulturinstitutionen. Dort wird der Mehrwert in der kulturellen und sozialen Innovation gesehen. Hier aber sind die Grenzen der Anwendungsorientierung; Denn Forschung und Lehre haben die Aufgabe, über die kurzfristigen ökonomischen Fragestellungen hinaus Beiträge zu langfristigen Entwicklungen zu liefern. Einerseits führt dies zum bereits erhörten und kontrovers diskutierten Ruf nach der Doktoratsstufe an den Fachhochschulen und folglich nach einem finanzierbaren wissenschaftlichen Mittelbau. Die institutionelle Trennung zwischen anwendungsorientierter Forschung und Grundlagenforschung ist unproduktiv, und die Fachhochschulen haben von Anbeginn beides gleichzeitig getan.

Forschungskompetenz auf Masterstufe

Auch in den Masterstudiengängen ist die Vermittlung von Forschungsverständnis und -methoden zentral. Sie stellen gestalterisch-künstlerische Verfahren ins Zentrum von Erkenntnisproduktion und Innovationsprozessen. Das ist nicht «L'art pour l'art», sondern folgt dem Qualifikationsrahmen für den schweizerischen Hochschulbereich. So stellen Bachelorausbildungen einen professionellen Zugang zu bekannten Berufsfeldern sicher. Auf Masterstufe wird im Kern die Fähigkeit vermittelt, sich auch in unvertrauten, komplexeren und multidisziplinären Umfeldern zu behaupten. Die Vermittlung von Forschung als Kompetenz, die Welt zu beschreiben, wie sie ist, und gleichzeitig aufzeigen zu können, wie sie sein könnte, dient exakt diesem Zweck. Die Fachhochschulen haben den Auftrag, nicht nur kurz-, sondern auch mittel- und langfristig fähige Berufspersonen auszubilden, die sich in einer globalisierten, beschleunigten und rapide ändernden Arbeitswelt zurechtfinden.

Martin Wiedmer

Wichtige Impulse geben

Forschung geht von Fragen aus. Das ist im Kunst- und Designbereich nicht anders als in den Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften. Zwei Forschungsprojekte des Departements «Design & Kunst» der Hochschule Luzern illustrieren dies exemplarisch. In einem der Projekte wird ein Textilarchiv von Grund auf neu aufgebaut und für die Online-Nutzung vorbereitet, im anderen liegt das Augenmerk auf der Wirkkraft von Kunstaktionen in städtischen Brennpunkten.

Forschungsprojekt «Silk Memory»

Bereich: Design

Ziel:

Wie können Stoffe vergangener Tage in der Gegenwart und Zukunft «weiterleben» und neue Wertschöpfung generieren? Diese Frage bildet gewissermassen den Ausgangspunkt dieses Forschungsprojekts. Das Projektziel lautet: Bereitstellen der Grundlagen für den Aufbau eines digitalen Archivs für Textilien (mit mindestens 5000 Stoffmustern) sowie die anschliessende Umsetzung. Das digitale Archiv soll Studierenden, Dozierenden und Forschenden aus aller Welt als Recherche-, Inspirations- sowie Informationsquelle zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollen auch externe Kreise (Designer, Designbüros usw.) Zugriff aufs Archiv erhalten.

Hintergrund:

Ronald Weisbrod von der ehemaligen Seidenweberei Weisbrod-Zürcher und die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft regten dieses Projekt an. Die Hochschule Luzern erhielt von Ronald Weisbrod 800 Stoffmuster als Schenkung. Diese Muster dokumentieren die Geschichte des Stoffdesigns für die Damenoberbekleidung seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Zu diesem Hauptbestand kamen und kommen noch andere Stoffe wie Stickereien, Strick oder moderne Textilien hinzu. Diese Stoffe werden nach klar definierten Kriterien gesichtet und geordnet. Neben diesem physischen Archiv wird das digitale Archiv aufgebaut.



Das «Quatschmobil» – ein Taxidienst der besonderen Art. (Bild: Bodo Rüedi)



Stoffmuster erzählen eine Geschichte und regen neue Kreationen an. (Bild: Hochschule Luzern)

Externe Partner:

Fondazione Antonio Ratti (Como, Italien), Kooperationsinitiative Museen-Basellandschaft, Schweizerisches Nationalmuseum, Textilmuseum St. Gallen, Weisbrod-Zürcher, Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft.

Dauer:

Erste Arbeiten wurden im Jahr 2012 umgesetzt und dauern gegenwärtig an. 2015 beginnt das Hauptprojekt. 2018 soll das digitale Archiv online gehen.

Beteiligung FH-Studierender:

Textildesign-Studierende waren an der Erarbeitung und Bereitstellung der Grundlagen beteiligt. Diese Fallstudien untersuchten die für das Archiv geeigneten Schlagworte, das Betriebskonzept sowie die «Usability» des digitalen Archivs.

Informationen:

www.hslu.ch/silkmemory

Forschungsprojekt «Stadt auf Achse»

Bereich: Kunst

Ziel:

Zwei Fragen liegen diesem Projekt zugrunde: Können künstlerische Projekte und Aktionen die soziale und kulturelle Entwicklung von Stadträumen anregen und fördern? Wie kann die Bevölkerung in diese Entwicklung involviert werden? Das Projekt soll in die Erstellung eines Handbuchs münden, das Erfahrungen aus durchgeführten Aktionen und umgesetzten Projekten mitsamt daraus gewonnenen Erkenntnissen zusammenstellt. Das Handbuch versteht sich als Wegleitung für Stadtverwaltungen und Kulturunternehmen und soll entsprechend konzipiert sein. Es erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2015.

Hintergrund:

Angeregt wurde das Projekt von der Arbeitsgruppe «Kunst im öffentlichen Raum» der Stadt Zürich, den Städten Luzern und Zürich, der Hochschule Luzern und der Zürcher Hochschule der Künste. Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) fördert das Projekt. Für das Projekt wurden in Zürich und Luzern Verkehrsadern («Achsen») bestimmt: Diese Verkehrsadern werden gleichzeitig zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Ausgehen genutzt. In Luzern wurde die Achse «Kasernenplatz–Reussbühl» ausgewählt. Zwei Künstlerduos haben dort eigene Kunstaktionen umgesetzt. Ein Künstlerduo startete mit einem «Quatschmobil» einen Taxidienst fürs Quartier. Dieses Taxi fuhr nicht gegen Geld, sondern gegen Gespräche. Das zweite Künstlerduo war mit einem Anhänger unterwegs. Das Duo sprach mit Quartierbewohnern und sammelte deren Lebensgeschichten. Dieses Material wird in ein Theaterstück einfließen. Diese künstlerischen Aktionen dienen dem Projekt als Versuchsreihen, um daraus Erkenntnisse zu gewinnen.

Externe Partner:

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Stadt Luzern, Stadt Zürich, Heller Enterprises GmbH, JRP Ringier Kunstverlag AG

Dauer:

Sommer 2012 bis Februar 2015

Beteiligung FH-Studierender:

Masterstudierende (Kunst) haben im Rahmen ihrer Diplomarbeiten eigene künstlerische Aktionen an der Luzerner Achse durchgeführt. Betreffende Erfahrungen und Erkenntnisse finden ebenfalls Eingang in das Handbuch.

Informationen:

www.hslu.ch/d-stadt-auf-achse



verantwortungsbewusst

Um grösstmögliche Sicherheit zu bieten,
handeln wir vorsichtig und vorausschauend.
Die Sparkapitalien verwalten wir verantwortungsbewusst.



Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst



Sandra Kaufmann (l.) und Nicole Kind
leiten gemeinsam einen FH-Studiengang.
(Bild: Linda Pollari)

Anwalt des Benutzers

Produktdesign ist genauso wichtig wie Technologie und Technik. Design macht nicht nur schön, sondern auch einfach und bedienungsfreundlich. Kurz: Design schafft Mehrwert. Die betreffenden Designerinnen und Designer werden in der Schweiz an Fachhochschulen ausgebildet. Sandra Kaufmann und Nicole Kind sind beide Produktdesignerinnen. Sie leiten den Designstudiengang mit Vertiefung «Industrial Design» an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), einer Teilhochschule der Zürcher Fachhochschule. Sie bilden jährlich 18 Industriedesignerinnen und -designer aus. Ein Gespräch.

Frau Kaufmann, welches Gerät hat Sie jüngst hinsichtlich Design überzeugt?

Sandra Kaufmann (SK): Die Apple-Watch. Auch wenn ich sie bisher nur aus Bildern kenne.

Frau Kind, glauben Sie, dass Ihr Blick auf Produkte anders ist als meiner?

Nicole Kind (NK): Vielleicht nicht der erste Blick, aber bestimmt der zweite. Vor allem dann, wenn es um Produkte geht, die ich aus eigenen Arbeiten gut kenne. Ich achte auf Details, die Sie vielleicht nicht wahrnehmen, weil sie nicht auffallen.

Design ist nicht Kunst. Worin liegt der Unterschied?

NK: Design verfolgt eine Funktion, wobei das Wecken einer Emotion auch eine Funktion sein kann. Gutes Design führe ich nicht allein auf die Optik zurück. Wenn die Bedienung intuitiv gelingt, die Bedienelemente am richtigen Ort sind oder das Gerät gut in der Hand liegt, dann spreche ich von gutem Design. Das kann gerade auch das Design von optisch bescheidenen Produkten sein. Denken Sie an einen Bleistift, der so bearbeitet ist, dass er nicht davonrollt, und den man gerne anfasst.

Bleiben wir kurz bei Emotionen und Apple: Eine emotionale Bindung zu einem Gerät ist bei Apple-Fans oft zu beobachten. Bisweilen ist sie fast schon bizarr.

SK: Mit Apple-Geräten fühlt man sich wohl, die Bedienung ist selbstverständlich, einfach, intuitiv möglich. Man hat seinen Apple-Computer irgendwie gern. Mir geht das jedenfalls so. *(lacht)*

Wann spricht man von Industriedesign?

NK: Eine Industriedesignerin gestaltet Produkte, die industriell gefertigt werden. Es geht also nicht um kleine Serien, sondern um grosse Stückzahlen. Die Arbeit der Industriedesignerin erstreckt sich vom Entwurf bis zur Umsetzung. Materialwahl und Fertigung sind Aspekte, mit welchen sie sich auseinandersetzen muss. Die Arbeit beinhaltet nicht nur das Entwerfen.

Die Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Werkstoffspezialistinnen und anderen Fachleuten gehört zum Berufsalltag.

NK: Genau. Das Produkt ist ein Gemeinschaftswerk. Wir arbeiten mit anderen Spezialistinnen und Spezialisten zusammen.

SK: Wir schreiben deshalb das interdisziplinäre Arbeiten im Studium gross. Wir

arbeiten zum Beispiel sehr eng mit der ETH Zürich zusammen. Unsere Studierenden erhalten so die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten zu üben. Das hat viel mit Kommunikation zu tun.

«Eine Industriedesignerin gestaltet Produkte, die industriell gefertigt werden. Es geht also nicht um kleine Serien.»

Nicole Kind

Der Designer muss die Sprache des Ingenieurs verstehen und umgekehrt.

NK: Ja, schliesslich sollen sie gemeinsam ein Produkt herstellen, das funktioniert, Bedürfnisse deckt und sich verkaufen lässt. Es geht daher nicht darum, der Designerin Ingenieur-Know-how zu vermitteln. Sie muss den Ingenieur und seine Anliegen verstehen können.

Wie sieht das in der Praxis aus: Arbeitet man dort von Beginn an eng zusammen?

NK: Es gibt sehr gute Beispiele dafür. Zum Beispiel in der Uhrenindustrie. Dort wird seit vielen Jahren gezeigt, wie diese Zusammenarbeit optimal funktioniert. Technik und Design gehen Hand in Hand.

SK: Andererseits stelle ich in der Schweiz doch Nachholbedarf fest, gerade im KMU-Umfeld.

Drei Schlüsselkompetenzen, die Ihre Absolventinnen und Absolventen mitbringen?

SK: Analytisches Systemdenken, Kreativität mit Weitblick und das Vermögen, sich in den Endbenutzer einzufühlen.

Letzteres hat mit «Usability» zu tun ...

SK: ... ja, der Designer ist Anwalt des Benutzers.

Kann man von gutem Industriedesign sprechen?

SK: Natürlich. Wir sind umgeben von Produkten, die industriell hergestellt worden sind. Viele davon fügen sich optimal in unseren Alltag ein, ohne gross aufzufallen. Sie erfüllen ihren Zweck. Gutes Design muss nicht schrill sein. Denken Sie an die Rückenlehne des Stuhls, auf dem Sie gerade sitzen. Sie passt zum Stuhl, ist Teil eines Ganzen. Das ist auch das Verständnis von Industriedesign, das wir an der ZHdK in den Mittelpunkt stellen.

Es geht nicht immer um das ultimative Designobjekt.

SK: Ein Industriedesigner steht hinter einem Brand. Er macht einen guten Job, wenn sein gestaltetes Produkt zur Marke passt. Das ist der Unterschied zum Autodesign. Dort steht der Designer im Vordergrund, seine eigene Formensprache. Die Sprache des Industriedesigners passt zur Markensprache der Firma, für welche er tätig ist.

Welche Wege schlagen Ihre Absolventinnen und Absolventen nach Studienabschluss ein?

NK: Das ist sehr unterschiedlich. Ein Teil findet einen Direkteinstieg bei einem Designbüro. Viele finden über ein Praktikum zu einer Festanstellung. Andere

Fortsetzung auf Seite 27

Logik und Ästhetik

Das Bachelorstudium in Produkt- und Industriedesign dauert drei Jahre.

Für die Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich verschiedene Karrieremöglichkeiten: Sie sind in Designbüros, in Kreativabteilungen grosser Unternehmen oder im Umfeld von Ausstellungen tätig. Andere sind selbstständig, gehen einer Beratertätigkeit nach oder arbeiten auf Ebene «Art Direction» oder im Produktmanagement. Der Studiengang an der ZHdK legt in der Lehre das Augenmerk auf ökologische und gesellschaftliche Fragen, die mit dem Gestalten von Produkten einhergehen. Das Einbinden technologischer Innovation ist der dritte Ausbildungsschwerpunkt. Industriedesigner lösen die herausfordernde Aufgabe, technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansprüche zu verbinden und in Form und Funktion eines Gegenstands zu übersetzen.

www.zhdk.ch/vid

HKB HEAB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne

8 Bachelor- und
9 Master-Studiengänge

Studieren an der

**Hochschule der
Künste Bern HKB**

der Fachbereiche:
Gestaltung und Kunst
Konservierung und Restaurierung
Musik
Oper/Theater
Schweizerisches Literaturinstitut
Y Institut

in Bern und Biel



www.hkb.bfh.ch



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Nächster Kursstart: 6. Mai 2015
Informationsveranstaltungen und Termine unter
www.hsr.ch/front-end

Das Weiterbildungsangebot

CAS Front End Engineering

richtet sich an Softwareentwicklerinnen und -entwickler von Webapplikationen.

Werden Sie Expertin oder Experte für

ingenieurmässig entwickelte WebApps mit JavaScript

Die bestechend einfache Benutzung von verschiedenen Geräten ist nur dann möglich, wenn die Programme von Profis entwickelt werden. Die Entwicklung der oberflächlich einfachen Anwendungen stellt hohe Anforderungen an die Frontend Engineers. Die HSR komplettiert mit diesem neuen Angebot die sehr erfolgreichen Weiterbildungsangebote in den Bereichen Software Engineering, Human Computer Interaction Design und .Net Technologien.

Der Lehrgang richtet sich an Softwareentwickelnde mit guten Kenntnissen in objektorientierter Programmierung, die neue Aufgaben im Bereich Front-End-Engineering und der Entwicklung von Webanwendungen mit JavaScript übernehmen wollen. Der Unterricht und betreute Übungen finden an 21 Unterrichtsabenden jeweils mittwochs von 17.15 bis 21.45 Uhr statt.

Der Zertifikatskurs wird jährlich angeboten. Er vermittelt Ihnen praxisorientierte Kompetenzen, um ingenieurmässig WebApps zu entwickeln.

Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!

| | |
|-----------------|---|
| Abschluss | CAS Certificate of Advanced Studies |
| Studiendauer | 7 Monate |
| Unterrichtszeit | mittwochs 17.15–21.45 Uhr |
| Studienort | HSR Hochschule für Technik Rapperswil |
| Beginn | 6. Mai 2015 |
| Information | www.hsr.ch/front-end |
| Auskünfte | T +41 (0)55 222 49 21 weiterbildung@hsr.ch |

Fortsetzung von Seite 25

übernehmen freiberuflich mehrere Projekte und kommen so über die Runden. Nach etwa drei Jahren sind alle in der Regel beruflich angekommen. Mammut oder Puma sind zum Beispiel zwei Firmen, für welche Absolventinnen und Absolventen von uns tätig sind.

SK: Sehr wenige beginnen direkt nach dem Bachelorabschluss das Masterstudium. Das wird eher später konkret, wenn überhaupt. Manche gehen nach dem Bachelorabschluss auch direkt ins Ausland. Die USA und Asien sind beliebt.

Vor mir sitzen zwei Frauen, Industriedesign ist trotz grosser Schnittstelle zur Technik keine Männerdomäne. Ist das so?

(beide lachen)

NK: Bei uns studieren etwa ein Drittel Frauen und zwei Drittel Männer. Industriedesign ist immer noch eine Männerdomäne. Als ich studierte, war das Verhältnis noch ausgeprägter, etwa eins zu sieben. Der Technikaspekt wirkt sich auf die Geschlechterverteilung aus.

Welche Vorbildung bringen die Studierenden mit?

NK: Unterschiedliche. Wir haben Konstrukteure, Schlosser, Schreiner unter uns. Oder dann Personen, die eine Lehre in einem Zeichnerberuf abgeschlossen haben.

SK: Daneben natürlich Gymnasialmaturanden. Wir haben aktuell auch einen ehemaligen Koch bei uns.

NK: Letztlich ist das ein grosser Vorteil. Die Studierenden tauschen sich gegenseitig aus und profitieren von den Erfahrungen und Kompetenzen, die jeder mit ins Studium bringt.

Sie leiten gemeinsam einen Studiengang. Was braucht es, damit eine solche Co-Leitung funktioniert?

NK: Wir teilen uns die Aufgabe seit zwei Jahren. Und es läuft sehr gut. Eins und

eins ist mehr als zwei. Es braucht natürlich Absprachen, und wir pflegen eine klare Arbeitsteilung.

SK: Nicole ist schon lange dabei. Sie kennt den Betrieb sehr gut. Ich stiess von aussen dazu. Daher kümmert sich Nicole schwerpunktmässig um interne Belange,

«Wir sind ein gutes Team. Wir stehen als Team dem Studiengang vor.»

Sandra Kaufmann

ich kümmere mich um Belange mit Bezug nach aussen. Wir sind ein gutes Team. Wir stehen als Team dem Studiengang vor.

NK: Ich bin die Innenministerin, Sandra ist die Aussenministerin. (beide lachen)

Wie fällt man Entscheidungen, wenn man zu zweit verantwortlich zeichnet?

SK: Die Grundlage der Zusammenarbeit ist Vertrauen. Wir wissen beide, in welchen Fragen wir eigenständig entscheiden können und in welchen wir noch das andere Okay abholen müssen.

Und die Vorteile der Co-Leitung?

SK: Wenn jemand ausfällt, dann ist die andere Person da. Und wie Nicole schon gesagt hat: Eins und eins ist mehr als zwei. Wir vereinen sehr viel mehr Fähigkeiten und Know-how auf eine Stelle, als es nur eine Person jemals tun könnte. Wir sind ausserdem sehr verschieden in unseren Persönlichkeiten. Das zahlt sich ebenfalls aus.

NK: Und vor allem das Netzwerk: Ich bringe mein Netzwerk mit, Sandra ihres, das sich nicht deckt mit meinem. Das ist ein sehr wichtiger Vorteil.

Sie arbeiten beide Teilzeit und bekleiden eine Führungsfunktion. Das ist also möglich.

NK: Natürlich. Wir haben das bestens im Griff (lacht)

Gespräch: Claudio Moro,
Linda Pollari (Bild)



Franz Baumberger,
bis Sommer 2014
Leiter Forschung &
Innovation an der
Bernern Fachhochschule

Ungeschminkt

Herr Baumberger, wieso machen Sie bei fhfriends mit?

Als ehemaliger FH-Dozent und FH-Forschungsleiter ist es mir wichtig, den Kontakt zu Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen möglichst direkt zu haben. Dieser direkte Kontakt hat den Vorteil, dass man ungeschminkte Meinungen hört.

Wen hoffen Sie bei fhfriends anzutreffen?

Erlauben Sie mir, mit einem Beispiel aus der Bildungspolitik zu antworten: Föderalismus ist schön, aber in einer globalisierten Welt zumindest im FH-Bereich meiner Meinung nach überholt. Ich hoffe, in Zukunft möglichst vielen Bundespolitikern zu begegnen, deren Anliegen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft ist und die sich dafür einsetzen, dass der Föderalismus ab 2015 mit der Einführung des neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz nicht allzu schöne Blüten hervorbringt.

Worin liegt die Kunst von erfolgreichem Networking?

«Sag einfach Hallo.» Nur wer auf Leute zugeht, macht neue Kontakte. Beim Networking ist der Mund nicht nur dafür da, den Wein zu trinken. Networking ist ein aktiver Prozess: Als Erstes muss beispielsweise der interessierte Forscher dorthin gehen, wo seine Geschäftspartner sind. Das heisst auf Messen und Kongresse. Und als Zweites muss er diese dann ansprechen.

Sie waren als Referent beim ersten FH-Forum von FH SCHWEIZ dabei (Seite 9). Wie nahmen Sie die Veranstaltung wahr?

Es war ein super Anlass. Zum einen hervorragend organisiert. Zum andern war der Mix der Referenten sehr erfrischend. Man spürte die Dynamik. Ich freue mich schon auf das nächste FH-Forum.

**Jetzt «fhfriend» werden
und Zeichen setzen!**
www.fhschweiz.ch/fhfriends

Ein Kongress

Ein internationaler Kongress der Fachhochschule Zürich greift das Thema «Frauen für Führungspositionen» aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht auf. Der Kongress findet am 15./16. Januar 2015 im Toni-Areal in Zürich statt und richtet sich vornehmlich an Personen aus dem FH-Umfeld.
www.kongressfff.ch

Erlernen des Unmessbaren



Lukas Maisel ist Autor. Er studierte «Literarisches Schreiben» an der Hochschule der Künste Bern, einer Teilhochschule der Berner Fachhochschule (BFH). Er schloss dieses Bachelorstudium 2013 ab.

Als ich zweiundzwanzig Jahre alt war, ging ich an eine Schule, an der man das Schreiben lernen konnte. Meine Tante fragte mich, ob ich denn nicht schreiben könne, ich versicherte ihr, ich könne schreiben. Ich hatte im Alter von sechs Jahren die Buchstaben so lange von der Wandtafel abgezeichnet, bis ich nicht mehr darüber nachdachte. Nun kannte ich alle Buchstaben und auch viele Wörter (nicht alle), zu denen sie sich zusammensetzen liessen, und ich kannte die Regeln, nach denen man diese Wörter in einem Satz anordnen konnte.

«Dann weisst du doch alles, was du wissen musst», sagte meine Tante. Ich dachte eine Weile darüber nach, weil ich noch nie darüber nachgedacht hatte.

«Nachdem wir die Buchstaben gelernt hatten, schrieben wir eine Prüfung, worauf dann ein Smiley klebte, wenn man alles richtig gemacht hatte. An der Schule, an der ich jetzt bin, gibt es keine Prüfungen und keine Smileys.»

«Lernt ihr denn da überhaupt etwas?»

«Wir lernen nichts, was in einer Prüfung abgefragt werden kann.»

Aber jenes Schreiben, von dem ich spräche, sagte sie, das liesse sich doch gar nicht lernen an einer Schule, das könne man oder nicht, der Goethe habe doch auch nie eine solche Schreibschule besucht.

«Das heisst nicht, dass er nicht eine besucht hätte, wenn es zu seiner Zeit eine gegeben hätte.»

«Sag mir eine Sache, die du dort gelernt hast.»

Ich fragte sie, ob sie das auch ihren Sohn fragen würde, der eine Lehre zum Zimmermann machte.

«Natürlich, und er würde die Frage ohne nachzudenken beantworten können.»

«Ja, aber er wird etwas sagen, was er in der Berufsschule gelernt hat, weil er alles andere nicht in Worte fassen kann.»

«Und was soll dieses andere sein?»

«Das, was seine Hände machen.»

«Das ist reine Mechanik, das lässt sich beschreiben mit Worten.»

«Vielleicht lässt es sich beschreiben von aussen, was aber dazu

führt, dass er das Holz genauso anfasst, dass er das Werkzeug so hält und nicht anders, das kann er nicht sagen.»

Noch einmal fragte sie, was ich an jener Schule lerne, und ich antwortete, dass das schwierig zu erklären sei, weil uns eben nicht allgemeingültige, ewige Regeln vermittelt würden, sondern eher eine bestimmte Haltung. Sie wollte wissen, was für eine Haltung das sei.

«Die Haltung, präzise zu sein. Ich glaube, es ist das Wichtigste, präzise zu sein. Ich kann schreiben: Der Mann ging in den Wald. Ich kann aber auch schreiben: Der hinkende Mann ging abends in den Wald. Der erste Satz ist noch keine Geschichte, er wirft keine Fragen auf. Was aber will ein hinkender Mann abends im Wald?»

«Ihr lernt also, möglichst überzeugend zu lügen?»

Die Glaubwürdigkeit einer Geschichte sei noch immer das Wichtigste, sagte ich ihr, der Leser höre auf zu lesen, wenn er nicht mehr glauben könne, was er lese.

«Du weisst ja schon alles, wieso gehst du noch weiter an diese Schule?»

«Du könntest genauso gut deinen Sohn fragen, warum er das Holz zur Hand nehmen muss, wenn er doch alles, was er als Zimmermann wissen muss, an der Berufsschule lernt. Du lernst, ein Zimmermann zu sein, indem du mit Holz arbeitest, und du lernst, ein Schriftsteller zu sein, indem du schreibst.»

«Ich glaube noch immer, dass nicht jeder Schriftsteller werden kann.»

«Jeder kann das Klavierspielen lernen, doch besteht ein riesiger Unterschied zwischen den Besten und den Schlechtesten. Klavierspielen ist keine Kunst, hervorragendes Klavierspielen schon.»

«Und was macht einen hervorragenden Schriftsteller aus?»

«Eine bestimmte Geschichte will erzählt werden, und der Schriftsteller erzählt diese Geschichte, ohne sich einzumischen. Denn wenn er sich einmischt, merkt das der Leser und ist verstimmt. Er muss sich selbst aus seiner Geschichte heraushalten.»

«Das heisst, er ist das göttliche Medium, durch das die Geschichte aufs Papier fliesst.»

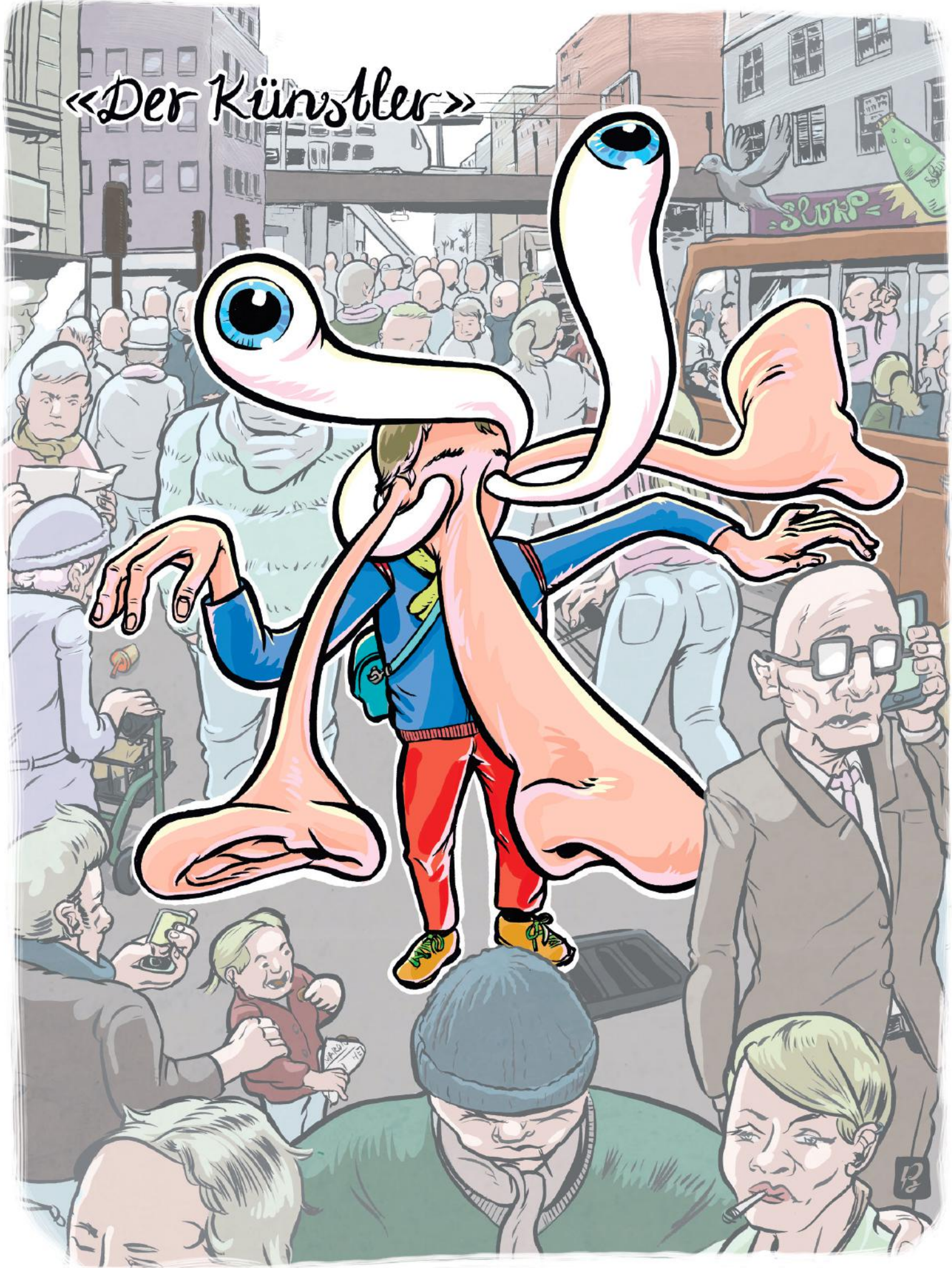
Nein, sagte ich, man sei kein Medium einer äusseren Macht, sondern vielmehr einer inneren Macht, die einem zur Erfindung fremder Welten und Leben treibe, die einen für einige Stunden die eigene Welt und das eigene Leben vergessen liesse, also zu einem andächtigen Zustand der Selbstvergessenheit führe, der jenem Zustand des luzide Träumenden ähnlich sei, jenes Träumenden, der zwar wisse, dass er es ist, der alles erschafft, doch nicht wisse, woraus er es erschafft. Wenn diese innere Macht so stark sei, begann sie wieder, wozu dann die Schule?

Vermutlich, gab ich zu, brauche es die Schule gar nicht, man könne an ihr gar nichts lernen, doch lerne man Menschen kennen, welche die Sprache genauso sehr liebten wie man selbst, und dafür lohne es sich schon, so zu tun, als brauche es diese Schule.

Das war endlich eine Antwort, die sie akzeptierte.

Lukas Maisel

<<Der Künstler>>



Finden Sie den Master in sich.

Master of Science (MSc)

- Konsekutiver Master in Business Administration, Major in Strategic Management

Executive MBA (EMBA) und MBA

- Executive MBA – Marketing
- Executive MBA – General Management
- Executive MBA & MBA – International Business (in English)

Master of Advanced Studies (MAS)

- Accounting & Finance ■ Banking & Finance ■ Business Analysis
- Business Communications ■ Business Consulting
- Business Engineering ■ Controlling ■ Corporate Writing & Publishing
- Digital Business ■ Health Care Management ■ Human Resources Leadership
- Live Communication ■ Project Management ■ Quality Leadership
- Real Estate Management

Karrierebegleitend
studieren: fh-hwz.ch

Jetzt zum Infoabend anmelden:
fh-hwz.ch/infoabende

HWZ | Hochschule für
Wirtschaft Zürich

Ihre Karriere – unser Programm

Sie wollen Ihre Karriere aufbauen oder weiterführen?
Dann sind wir der Partner an Ihrer Seite. Stufe für Stufe
betreuen wir Sie bei berufsbegleitender Weiterbildung.
Start: Frühjahr und Herbst, monatliche Informationsanlässe

Wankdorfstrasse 102, 3014 Bern

Unser Angebot:

- Führung und Management
- Information Technology
- Medizininformatik
- Medizintechnik

Ihr Abschluss:

- EMBA (Executive Master of Business Administration)
- MAS (Master of Advanced Studies)
- DAS (Diploma of Advanced Studies)
- CAS (Certificate of Advanced Studies)

Telefon +41 31 84 83 111

ti.bfh.ch/weiterbildung



► Weiterbildung

Günstig losfahren

Sie buchen just Ihre wohlverdienten Ferien und wollen vor Ort mobil sein? Sie ziehen in Kürze um und suchen ein günstiges Nutzfahrzeug? Sie sind mit dem Zug unterwegs und müssen anschliessend auf einen Mietwagen umsteigen? Sie planen einen ausserordentlichen Wochenendausflug mitsamt ihrem Traumfahrzeug?

Mit dem neuen Angebot von «Avis & Budget» für FH-SCHWEIZ-Mitglieder finden Sie ab sofort das passende Mietfahrzeug zu Sonderkonditionen. Und das Beste dabei: Personen, die mit Ihnen im selben Haushalt leben, profitieren genauso von diesem Angebot.

Wenn Sie ein Fahrzeug in der Schweiz mieten, erhalten Sie einen Rabatt von bis zu 20 Prozent, im Ausland bis zu 15 Prozent. Profitieren Sie von diesem Angebot.

Es lohnt sich.



Informationen und Buchungen:
www.fhschweiz.ch/automiete

Gewinnen!

Machen Sie mit bei unserer speziellen Weihnachtsverlosung und gewinnen Sie ein iPhone 6, eine TURMIX-Espressomaschine im Wert von 490 Franken oder einen Fondueplausch im Wert von 200 Franken für vier Personen im Iglu-Dorf Ihrer Wahl. Zum Fondueplausch gibt es noch den «Iglu-Survival-Kit» gratis dazu.

Schreiben Sie mir bis Ende Dezember eine E-Mail mit Betreff «Steffis Tipp: November 2014», und schon nehmen Sie an der Verlosung teil.

Ich wünsche Ihnen viel Glück!

Stefanie Zortea



Steffis Tipp

Stefanie Zortea ist Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ. Sie stellt an dieser Stelle interessante Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.



Eisiges Schlafen

In einem Iglu bettet man sich gewissermassen auf Schnee und Eis. In den Iglu-Dörfern der Schweiz ist dieses Erlebnis Programm. Geschlafen wird in wärmenden Expeditionsschlafsäcken, ringsum einzig Eiskristalle. Wer einen unvergesslichen Abend und eine nicht alltägliche Übernachtungsmöglichkeit sucht, der ist im Iglu-Dorf am richtigen Ort. Solche Iglu-Dörfer gibt es in Davos-Klosters, Engelberg, Gstaad und Zermatt.



Informationen:
www.iglu-dorf.com

IGLU-DORF
www.iglu-dorf.com



Mehr Kaffeekultur

Kaffeekultur ist allgegenwärtig. Das Kaffee-Maschinen-Center Stalder widmet sich dieser Kultur und bietet eine grosse Auswahl an Kaffeemaschinen an, von Kolbenmaschinen bis zu Vollautomaten. FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 10 bis 20 Prozent auf Ihre Einkäufe. Auch für Reparaturen ist Stalder der richtige Partner.

Bei Bestellungen «FH SCHWEIZ» vermerken.

www.stalder-kaffee.ch/
fhschweiz



Zeit für Apple

FH-SCHWEIZ-Mitglieder können Produkte und Zubehör von Apple mit bis zu 25 Prozent Rabatt kaufen. MacBook Pro, iPhone, iPad oder Zubehör wie Airport Express oder eine Tastatur: Alles ist bestellbar. Die Zusammenarbeit zwischen FH SCHWEIZ und Data Quest macht dies möglich. (siehe Seite 34)

www.fhschweiz.ch/
dataquest



HIT
CHF 299.-
inkl. MWST & Versand

SAMSUNG

Mit FH SCHWEIZ und e-Brands
zum sensationellen Angebot!
Profitieren Sie jetzt unter
www.benefit-shop.ch/fhschweiz

Lieferung gegen Vorauskasse oder per Kreditkarte,
nur in der Schweiz oder nach Lichtenstein.

Mehr Informationen und weitere Angebote unter
www.benefit-shop.ch/fhschweiz.



Samsung
GALAXY K zoom

The smartphone
is now a powerful camera.

kzoom.samsung.ch

Sind Sie Unternehmer?

Um Unternehmer zu sein, braucht es einiges. Was überdies nicht schaden kann, ist die Sicherheit, gute Partner mit starken Lösungen an seiner Seite zu haben. FH SCHWEIZ hat deshalb einige Partnerunternehmen davon überzeugen können, spezifische Angebote für Unterneh-

mer auszugestalten, die FH-SCHWEIZ-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen zur Verfügung stehen. Dieses Paket «Unternehmertum» besteht aus sieben Produkten und Dienstleistungen.

Informationen:

www.fhschweiz.ch/unternehmertum

Sieben starke Partner

| | Produkt, Dienstleistung | Ersparnis (Beispiel) |
|---------------------------------|--|---|
| KMU Next PME PMI | Verschiedene Dienstleistungen rund um den Nachfolgeprozess. Geeignet für Übergeber und Übernehmer. | 750 Franken bei Standortbestimmung |
| mobility car sharing | Bleiben Sie als Firma mobil. Mobility hat die richtige Lösung. | Fahrtengutschein im Wert von 100 Franken |
| ÖKK | Die richtige Versicherung für Mitarbeitende. | Je nach Lösung |
| sage | Buchhaltungssoftware «Sage 50», passgenau für KMU. | 20 Prozent auf Lizenzkosten |
| KKL luzern | Miete von Räumlichkeiten im KKL Luzern. | 1000 Franken bei Raummiete mit 200 Personen |
| BAMBUS EDV-CONSULTING | Private-Cloud-Lösung – für mehr IT-Sicherheit. | 5 Prozent auf Jahresgebühr |
| Protakta Rechtsschutz | Unternehmensrechtsschutz. Wichtig für KMU. | 10 Prozent Rabatt auf Jahresgebühr |

Erleben Sie Natürlichkeit!

«Loodus Cosmetics» stellt Produkte für die sanfte Hautpflege her. Sie enthalten ausschliesslich natürliche Inhaltsstoffe und werden zu 100 Prozent in der Schweiz produziert. Lassen Sie sich verwöhnen, wählen Sie Duschgels oder Massageöle von «Loodus Cosmetics».

Bei Bestellungen im Onlineshop von «Loodus Cosmetics» erhalten FH-SCHWEIZ-Mitglieder 25 Prozent Rabatt auf sämtliche Produkte der hauseigenen Marke.

Bei Bestellungen den Gutscheincode «FHSCHWEIZLC2014» eingeben.

www.loodus-cosmetics.ch

www.fhschweiz.ch/leistungen



Loodus
Cosmetics



Kommentar
Rainer Kirchofer,
Vorstand
FH SCHWEIZ,
Leiter Netzwerke
FH SCHWEIZ

Übernehmen statt gründen!

Bis 2018 haben 22 Prozent der KMU-Betriebe ihre Nachfolge zu lösen. Betroffen sind 500 000 Mitarbeitende. Viele Unternehmer und Unternehmerinnen fragen sich: «Wann plane ich die Zukunft?» Sehr viele planen überhaupt nicht und verdrängen die Sorge um die Nachfolge. Eine Untersuchung ergab, dass von den über 60-jährigen Firmeninhabern über 60 Prozent ihre Nachfolge noch nicht abschliessend geplant haben. Dabei wünschen sich über 70 Prozent aller Unternehmer und Unternehmerinnen den Fortbestand ihres Unternehmens. Es geht ihnen um die Sicherung der Arbeitsplätze, Minimierung der Steuerbelastung, Sicherung der eigenen Altersvorsorge, Erhalt des Namens und um einen hohen Verkaufspreis.

Die Nachfolgeregelung ist ein schwieriges Thema. 78 Prozent der Schweizer KMU sind Familienunternehmen. Dem einen fehlen die Erben, bei dem anderen gibt es Streit, der Dritte versucht es mit Externen. Die Art der Übergabe entscheidet über Wohl und Weh des Unternehmens.

Studieren Sie an einer Fachhochschule und träumen von der Selbstständigkeit? Sind Sie FH-Absolvent und wollen Ihr eigener Chef werden? Sind Sie Unternehmerin und wollen Ihre Nachfolge anpacken? In allen Fällen ist «KMU Next» für Sie da.

«KMU Next» bezweckt die Förderung eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmertums. Die Stiftung setzt sich für einen starken Wirtschaftsstandort Schweiz ein. «KMU Next» stellt exzellente Nonprofit-Strukturen und Lösungsressourcen für die KMU-Nachfolge bereit. Im persönlichen Gespräch geht «KMU Next» der Frage nach, welche Form des unternehmerischen Engagements für Sie in Frage kommt, und erstellt auf Wunsch ein persönliches Suchprofil. Nutzen Sie «KMU Next»! FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von Vorzugskonditionen auf Dienste von «KMU Next». *Rainer Kirchofer*

Jetzt ein MacBook Air

Wer heute einen Apple-Computer kauft, entscheidet sich oft zwischen einem tiefen Preis und guter Beratung. Für Studierende gilt das zum Glück nicht. Der «Computer TakeAway» an der Weinbergstrasse 71 in Zürich war ursprünglich der Studentenladen der Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft der Universität Zürich. Im Jahr 2003 wurde der Laden von der Data Quest AG übernommen. Das Team wird weiterhin vom Filialleiter Dieter Böhmer geleitet – und nach wie vor richtet sich der «Computer TakeAway» an Schulen, Fachhochschulen und universitäre Hochschulen – in erster Linie also an Studierende.

Das ganze Jahr über bieten die Experten im «HiEd»-Bereich günstige Spezialpreise für Apple-Produkte und Zubehör. Zusätzlich finden im Sommer, vor Weihnachten und zu Semesterbeginn im September attraktive Spezialaktionen statt. Bei Apple-Computern kann der «Computer TakeAway» zusammen mit einer

Dreijahresgarantie («CarePlan», eigenes Produkt) sogar günstigere Preise als «Neptun» anbieten. «Computer TakeAway» führt ein breites Sortiment an Zubehör und unterhält in Zusammenarbeit mit FH SCHWEIZ einen Spezialwebshop für Studierende und Mitarbeitende von Fachhochschulen sowie für alle FH-SCHWEIZ-Mitglieder.

Im Ladenlokal an der Weinbergstrasse werden Beratung, Service und Support grossgeschrieben. Es werden auch Garantiearbeiten sowie Reparaturen ausgeführt.

www.fhschweiz.ch/

dataquest



Genuss gewinnen!

Die ChocoWelt von Aeschbach Chocolatier im luzernischen Root ist das vollendete Ausflugsziel. Entdecken Sie die Geschichte der Schokolade. Erleben Sie die Herstellung der Hausspezialitäten von Aeschbach Chocolatier. Und kosten Sie erlesenen Schokoladengenuss. Aeschbach Chocolatier verlost 20 Freieintritte in die ChocoWelt. Inbegriffen sind ein Sonntagsbrunch voller Leckereien sowie die Kreation einer eigenen Tafel Schokolade. Jetzt mitmachen und gewinnen!

www.fhschweiz.ch/aeschbach

**ERHELLENDES
zu WIRTSCHAFT
UND FINANZ,
MIT UND OHNE DISPLAY.**



**BIS
50%
RABATT**

Mitglieder der FH Schweiz erhalten 20% Rabatt* auf das Jahresabonnement Print oder Digital. Für Studierende gibt es sogar 50% Ermässigung*. Bestellen Sie jetzt Ihr Abonnement im Online Shop der FH Schweiz.

*Angebot gilt nur für Neukunden.

**FINANZ und
WIRTSCHAFT**

Es lohnt sich

Zwei von drei Erwerbstätigen zahlen in die Säule 3a ein. Sie haben in der Säule 3a die Wahl zwischen einem Konto mit Vorzugszins (UBS Fisca-konto) und Fondslösungen, deren Wert mit den Finanzmärkten schwankt (UBS Fiscadepot). Zusätzlich können Sie Fondssparen mit einer Todesfallversicherung kombinieren (UBS Fiscalife). So oder so darf das Geld nur unter besonderen Umständen vor dem Alter 59 (Frauen) respektive 60 (Männer) bezogen werden. Wofür Sie sich entscheiden, hängt von Ihrer Einstellung zu Risiken ab. Je früher man einzahlt, desto besser. Meist lohnt sich die Säule 3a schon wegen der dreifachen Steuereinsparung: Abzug der Einzahlungen von der Einkommenssteuer, Steuereinsparung der Erträge und des Vermögens während der Laufzeit und privilegierte Besteuerung beim Bezug.

www.ubs.com/vorsorge

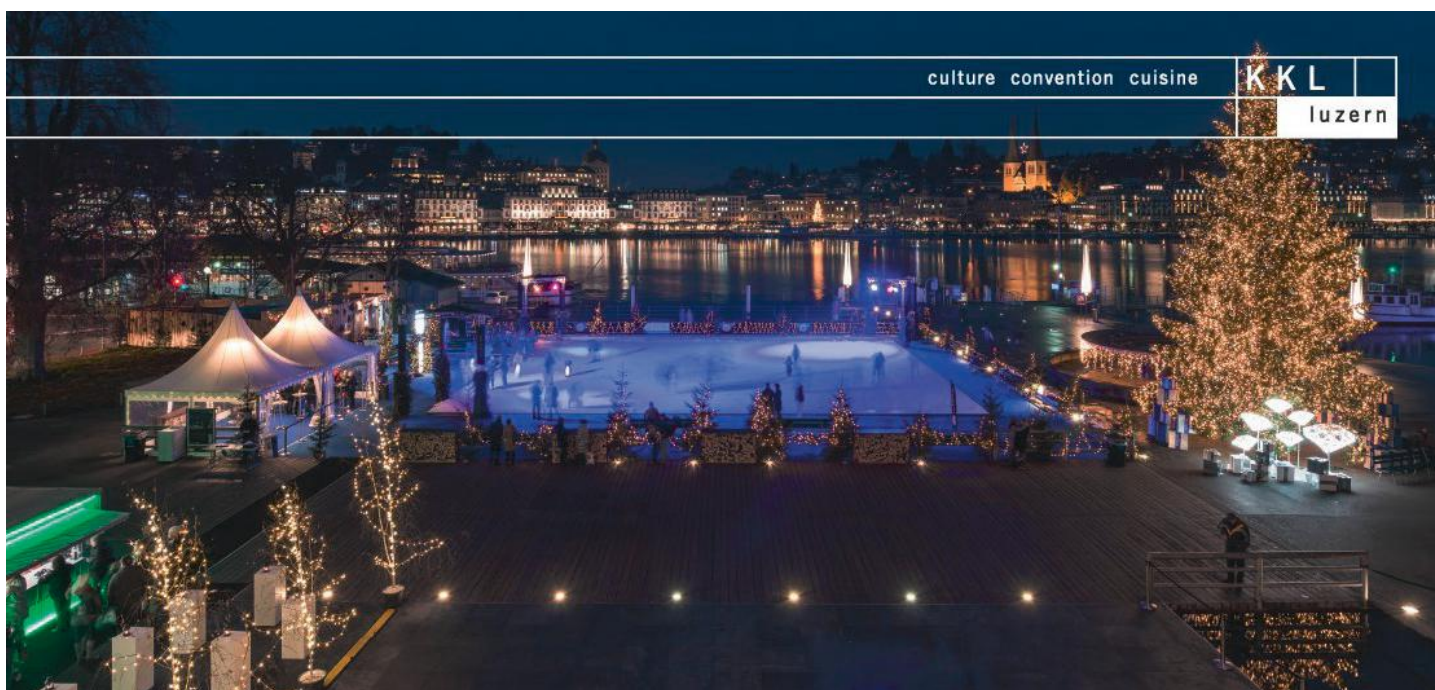


(Bild: ALUMNI ZHAW Gesundheit)

Basisarbeit

Der Verein «ALUMNI ZHAW Gesundheit» wurde vor fünf Jahren gegründet. Die Organisation stärkt das Netzwerk von Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Ergotherapie, Hebamme, Pflege und Physiotherapie sowie von Weiterbildungen des Departements

«Gesundheit» der ZHAW. «ALUMNI ZHAW Gesundheit» ist eine Mitgliedsorganisation von FH SCHWEIZ. Anlässlich einer Jubiläumsveranstaltung der «ALUMNI ZHAW Gesundheit» durften Studierende des Departements «Gesundheit» die Leistungsübersicht von FH SCHWEIZ kennenlernen. Ein lobenswerter Einsatz der Verantwortlichen an der Basis. Bravo!



culture convention cuisine **KKL**
luzern

Genuss am Eisfeld

27. November 2014 bis 4. Januar 2015

Live on Ice
LUZERN **LUZERN+**
INCEBNE
DIE STADT, DER SEE, DIE BERGE.

Drehen Sie einige Runden auf dem Eisfeld auf dem Europaplatz und geniessen Sie anschliessend das weihnachtliche Ambiente in geselliger Runde mit Mitarbeitenden, Freunden oder Kunden bei Glühwein, Punsch und Aperitif.

Information www.kkl-luzern.ch

Seit 25 Jahren



Boa Lingua organisiert weltweit Sprachaufenthalte. Und das seit einem Vierteljahrhundert. Die hohe Effizienz von solchen Sprachtrainings überzeugt FH-Studierende und Berufstätige gleichermaßen. FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren bei Boa Lingua von vergünstigten Konditionen.

Eine Sprache lernt man nirgends besser als dort, wo sie gesprochen wird. Wer ein Sprachtraining im Ausland absolviert, kann sich vollständig auf seine Lernziele konzentrieren und wird nicht durch Berufs- oder Alltagspflichten abgelenkt. Zu den etabliertesten Anbietern von solchen Sprachreisen gehört seit 25 Jahren Boa Lingua. Das Zuger Unternehmen ist mit seinem Geschäftsbereich Business Class in der Sparte «Sprachtrainings für Geschäftsleute» Schweizer Marktführer.

Start jede Woche

Boa Lingua Business Class organisiert intensive Sprachtrainings im Ausland, die auf die Bedürfnisse der modernen Geschäftswelt zugeschnitten sind. Die Kurse starten jede Woche. Die Durchführung

ist garantiert. Dies erleichtert die Planung erheblich. Das ist für Studierende und Berufstätige besonders wichtig, denn Geschäftstermine oder Prüfungen lassen sich oft nicht einfach so verschieben.

Echte Sonderkonditionen

Dank der langjährigen Partnerschaft mit Boa Lingua profitieren FH-SCHWEIZ-Mitglieder von 5 Prozent Rabatt auf sämtliche Sprachkurse. Jetzt Gratis-Beratung vereinbaren: www.boalingua.ch/beratung

Weitere Informationen:

www.boalingua.ch

www.businessclass.ch

Boa Lingua
SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

Immer an Ihrer Seite

Wäre es nicht schön, wenn Sie jemanden an Ihrer Seite hätten, der jederzeit den Überblick über Ihre Finanzen hat? Der Sie darauf hinweist, wie viel Geld für Ausgang und Kleidung übrig bleibt? Der weiss, ob es im nächsten Sommer für den Strandurlaub reicht? Der zuverlässig und diskret ist? Dieser Jemand ist der neue Persönliche Finanzassistent des «UBS e-banking». Dank einer übersichtlichen Kategorisierung sehen Sie direkt beim Aufruf des Persönlichen Finanzassistenten, wofür Sie Ihr Geld ausgeben und wo Sie am Ende des Monats stehen werden. Der Persönliche Finanzassistent unterstützt Sie ausserdem beim Erreichen Ihrer Sparziele. Sie legen selbst fest, welcher Anteil des aktuellen Kontosaldo fürs Sparen verwendet werden soll, und bestimmen, welches Sparziel Ihnen am wichtigsten ist. Auch wenn Sie unterwegs sind, ist der Persönliche Finanzassistent an Ihrer Seite. Über die «UBS Mobile Banking App» können Sie Ihre Ausgaben überblicken und kategorisieren, Ihre Sparziele überwachen und Budgets im Auge behalten. Treffen Sie Ihren Persönlichen Finanzassistenten online: In unserem Infofilm und in den Tutorials zeigen wir Ihnen, wie einfach er Finanzplanung macht.

www.ubs.com/ebanking





Die perfekte Jeans

Jetzt für FH-SCHWEIZ-Mitglieder:
20% Rabatt auf Ersteinkauf
 (mit Code STARTFH)
10% Rabatt auf weitere Einkäufe
 (mit Code FHS)

Der Moment ist gekommen, um eine neue Lieblingsjeans zu kaufen. Mit dem geeigneten Schnitt, der passenden Waschung, der richtigen Weite und Länge und wenn möglich vom angesagten oder allzeit bewährten Brand – eben: die neue Lieblingsjeans.

Da kommt JEANS.CH ins Spiel. Dieser Denimstore bietet das grösste Markenjeans-Sortiment der Schweiz an. Von namhaften Brands führt JEANS.CH unzählige Modelle in diversen Farben, Waschungen sowie vielen Grössen.

JEANS.CH ist ein FH-SCHWEIZ-Partner. Sie können online einkaufen, wann immer Sie wollen. Einfach und sicher mit einem Jeansfinder die richtige Jeans bestimmen und wählen.

Der Versand ist gratis, und umtauschen ist unkompliziert. Oder Sie besuchen JEANS.CH im eigenen Jeansstore in Fällanden. Buchen Sie Ihren persönlichen Termin und lassen Sie sich beraten und bedienen. «Wir nehmen uns Zeit für Sie, damit Sie die perfekte Jeans finden – just nach dem Motto: Alle können Jeans tra-

gen und darin toll aussehen!», heisst es bei JEANS.CH.

Der Store von JEANS.CH befindet sich an der Bruggacherstrasse 8 in Fällanden. Termin online (www.jeans.ch) oder telefonisch buchen (Tel. 044 533 50 54).

www.jeans.ch

 **JEANS.CH**
 THE DENIM STORE



Handelszeitung

Verpassen Sie nicht unsere nächsten **Bildungs-Specials**

| | |
|--|---|
| Special Weiterbildung | Beilage zur Handelszeitung vom 29. Januar und 27. August 2015 |
| Special MBA | Beilage zur Handelszeitung vom 26. Februar und 17. September 2015 |
| Special Studium + Karriere | Beilage zur Handelszeitung vom 26. März und 3. Dezember 2015 |
| Special Fachhochschulen (FH Lohnstudie 2015) | Beilage zur Handelszeitung vom 21. Mai 2015 |
| Special Master-Studiengänge | Beilage zur Handelszeitung vom 15. Oktober 2015 |

Für ein kostenloses Ansichtsexemplar einfach Mail an adi.frei@handelszeitung.ch

Weitere Informationen:

Telefon 043 444 58 42 oder Mail adi.frei@handelszeitung.ch

La voix littéraire



Diplômée de l'Institut littéraire suisse de Bienne, Gaia Grandin est notamment lauréate de la Bourse Fell-Doriot 2014 d'aide à l'écriture. L'Institut de Bienne est une filière de la Haute école des arts de Berne, qui fait part de la Haute école spécialisée bernoise BFH.

Pourquoi avez-vous choisi cette voie d'études?

Je n'ai pas choisi l'Institut littéraire comme voie d'études, parce que je ne considérais pas cela comme des études au sens strict du terme. Non pas parce que je ne considère pas les cursus en école d'art comme des études, mais parce que j'avais déjà des études derrière moi à ce moment-là, c'est-à-dire un premier bachelor puis un master en langue et littérature allemandes à l'Université de Genève.

Quelles étaient vos attentes ?

Difficile à dire. On en a forcément, elles sont forcément déçues et remises en question, et une fois cette phase passée, on ne se souvient plus exactement des attentes qu'on avait. A un niveau plus général, une de mes attentes était de changer de vie. Et plus particulièrement, de se mettre à l'écriture.

Quelle a été votre expérience de ces années à l'Institut?

Une grande confrontation avec soi-même, avec son bagage personnel, est inévitable. Bien sûr, on peut améliorer sa technique d'une part, ce qui fait aussi partie de l'art de mener des histoires à bout. Je pense pour ma part qu'il n'y a pas tant d'histoires différentes, qu'elles se ressemblent toutes, mais qu'on diffère dans la manière qu'on a de les raconter. Et d'autre part, il y a cette confrontation au matériau personnel, qui parle de soi, qui est soi. Même le choix de la fiction en dit sur soi – le choix de l'histoire que l'on raconte. C'est avant tout un grand effort d'introspection.

Quelles perspectives s'ouvrent aux étudiants à la fin d'un bachelor en écriture littéraire?

Comme pour toutes les études, cela dépend de cela si on a un but concret avant les études ou une illumination au cours des études, celle, par exemple, d'inventer son propre métier. On peut aussi décider d'embrasser et de labourer le champ littéraire avec d'autres. Mais le problème du champ littéraire, c'est qu'il n'est pas assez intégré au reste du monde, on se trouve dans un petit cercle dont ne font pas partie les lecteurs, et les lecteurs c'est la vie, et la vie, c'est l'économie, malheureusement!

Que fait-on concrètement après les études?

Soit on continue d'autres études, soit on persévère dans le monde littéraire, et alors ce sera pratiquement toujours avec une profession lucrative à côté de l'activité d'écriture. Quelques anciens étudiants sont actifs dans le journalisme ou créent leur propre maison de micro-édition.

Quels sentiments a-t-on au moment de quitter l'Institut?

Le sentiment mitigé d'être un peu lâché dans la nature, mais pas vraiment de soulagement ou de contentement, parce que la fin des études en soi ou le titre ne sont pas un accomplissement: ce qui compte, c'est d'abord le travail qu'on a investi au cours de ces trois années. S'il y a un soulagement, c'est celui d'être content de là où on est arrivé et de n'avoir plus besoin de cadre, ou alors le soulagement de voir les études finies parce qu'on n'a pas avancé. Ça arrive!

Quant à mon sentiment personnel: j'étais assez contente d'arriver au bout de ce parcours, et de quand même savoir ce qui allait m'arriver dans ma carrière littéraire, c'est-à-dire la publication aux éditions Cheyne de mon premier livre, «Faoug», qui a obtenu le Prix de la Vocation pour la poésie en 2013.

Comment est-ce que votre écriture a évolué durant ces trois ans à Bienne?

Je ne sais pas si on pouvait parler d'écriture avant. Je n'ai jamais écrit pendant mon enfance ou mon adolescence, je n'ai fait que tenir un journal intime depuis 13 ans, et cette pratique-là n'est pas du tout destinée à une quelconque publication, elle m'est surtout utile à la relecture. Donc un résultat de cette évolution a été l'expérience de textes finis, destinés à être lus, que ce soit par quelqu'un d'autre, ou par moi, à d'autres. Etre encadrée par des gens qui reconnaissent mon travail et lui portent un regard critique m'a facilité un autre apprentissage: distinguer le bon et le mauvais dans mes textes, même si cela reste un travail quotidien.

Qu'est-ce que l'écriture pour vous?

C'est un travail. C'est devenu un travail.

Entretien: Leïla Pellet

FH LUNCH 2014

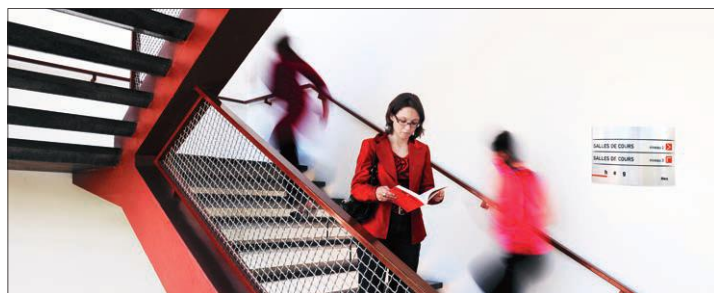
Les FH LUNCH organisés pour la troisième année consécutive, prendront place à Fribourg, Neuchâtel, Sion, Genève et Lausanne. Ces événements réuniront le temps d'un repas de midi, des alumni HES, des responsables RH ainsi que des représentants des HES de votre région. La thématique de la série 2014 sera celle des compétences au cœur de l'emploi.

Dans chaque ville, un intervenant introduira la thématique par une petite présentation avant le repas. Les intervenants conviés sont des responsables RH, des entrepreneurs ainsi que des spécialistes de sujets spécifiques en relation avec le thème de cette année. Parmi les alumni se trouveront de jeunes diplômés HES ainsi que des personnes bénéficiant de plusieurs années d'expérience profes-

sionnelle, offrant de cette façon une diversité de profils favorable à un réseautage actuel. Cette année, Raffael Maio, diplômé HES, CEO et co-fondateur de Netguardians, nous dévoilera les recettes de son succès à Neuchâtel. A Genève, Vick Capt, responsable RH de la FIBA, nous fera

partager ses connaissances afin de reconnaître les qualifications importantes pour la comparaison de dossiers de candidatures suisses ou internationales. Les FH LUNCH sont une occasion unique permettant de réseauter dans un cadre convivial avec des diplômés HES de votre région.

www.fhschweiz.ch/fhlunch



Formation continue  **Hes-so**
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

Devenez Business Analyste !

Certificate of Advanced Studies Business Analyse

Acteurs clés de la réussite du changement

- > Unique formation académique en Suisse occidentale
- > 1ère formation francophone en Europe
- > Pédagogie participative et interactive, coaching, test de personnalité
- > Double certification : CAS Business Analyste et Certification IIBA® niveau 1
- > 7 modules 17 crédits ECTS

Formation en emploi : janvier 2015 à juillet 2015

Prix : 8'500.- CHF

h e g
Haute école de gestion
Genève

Renseignements et inscription
www.hesge.ch/heg/ba
ba@hesge.ch
Tél. +41 22 388 18 83



Formation continue  **Hes-so**
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

Devenez Chef de Projet !

Certificate of Advanced Studies Management de Projet Appliqué

La réussite n'est jamais un hasard

- > Développement d'un projet professionnel individuel
- > Coaching personnalisé
- > Pédagogie participative et interactive
- > 4 modules 17 crédits ECTS

Formation en emploi : janvier 2015 à juillet 2015

Prix : 6'700.- CHF

h e g
Haute école de gestion
Genève

Renseignements et inscription
www.hesge.ch/heg/mpa
mpa@hesge.ch
Tél. +41 22 388 18 83

MP: un succès intermédiaire

Ceux qui souhaitent enseigner au niveau de la maturité professionnelle (MP) doivent posséder certaines compétences. Une qualification en pédagogie professionnelle ainsi qu'une expérience en entreprise sont requises. Telles sont les exigences figurant dans un guide de la Confédération, disponible depuis le début de l'année. Sont considérés comme une formation qualifiante les diplômés de fin de formation des Hautes écoles, à savoir: Bachelor, Master ou PhD – ou un diplôme d'une HES obtenu sous l'ancien droit.

FH SUISSE a participé à cette clarification, car la situation était différente jusqu'à la fin 2013: Les responsables des cursus de formation MP exigeaient de leurs enseignants un diplôme de Master consécutif comme condition minimale pour la qualification professionnelle. Ils se référaient en l'occurrence à une information de la Commission fédérale de maturité professionnelle (CFMP). Cette information a suscité de grandes inquiétudes. De nombreux diplômés des HES titulaires d'un diplôme obtenu sous l'ancien droit, qui enseignaient déjà en partie et avec succès depuis plusieurs années au niveau MP, ont eu peur d'être privés de leur autorisation d'enseigner. FH SUISSE a immédiatement demandé à la Confédération une clarification de la situation juridique et une prise de position. Grâce à ce guide, la Confédération a enfin clarifié la situation et rectifié les informations de la CFMP.

Et c'est très bien ainsi. Néanmoins, les enseignants concernés ne sont pas totalement tranquilles. La Confédération exerce sa haute surveillance sur la maturité professionnelle, les cantons étant responsables de sa mise en œuvre. Ces derniers peuvent augmenter leurs exigences envers les enseignants.

Et c'est ce qui se passe actuellement, comme le montre une petite enquête de FH SUISSE: dans de nombreux cantons, un diplôme de Master consécutif est toujours exigé comme qualification minimale. FH SUISSE va désormais renforcer ses efforts au niveau des cantons.

Sabina Schwyter

Une nomination

Le rectorat de la HES-SO a nommé Laurent Bagnoud en tant que nouveau responsable du domaine «Economie et Services» dès le 1^{er} janvier 2015. Ce domaine compte près de 6000 étudiantes et étudiants dans 6 hautes écoles, situées dans les différents cantons de Suisse occidentale.

Titulaire d'un Master en Informatique de gestion de l'Université de Zurich, faculté des Sciences économiques, Laurent Bagnoud a travaillé dans l'économie privée avant de prendre la tête d'une unité de recherche et d'être nommé professeur en Informatique de gestion à la HES-SO Valais-Wallis.

En 2010, il est entré à l'Etat du Valais comme délégué du Chef du Département des transports, de l'équipement et de l'environnement avant de devenir secrétaire général de ce département en 2011. www.hes-so.ch

Changement au conseil

Le conseil de FH SUISSE assiste activement FH SUISSE dans ses travaux. Cinq membres du Parlement fédéral, cinq personnalités du monde de l'économie ainsi que deux représentants des organes des HES l'ont fait au cours des dernières années avec beaucoup d'engagement et d'efficacité.

Trois membres du conseil – Thomas Bachofner, Rolf Hostettler et Josiane Aubert – quittent cet organe. Le comité directeur de FH SUISSE a élu fin octobre deux nouveaux membres au Conseil: le conseiller national Fathi Derder et Stephanie Haesen Perroud, CEO et partenaire de «Pelissier & Perroud». Avec Fathi Derder et Stephanie Haesen Perroud, les préoccupations et points de vue de la Suisse occidentale seront davantage pris en compte dans les travaux de FH SUISSE. Le conseil de FH SUISSE compte désormais onze personnes.

Thomas Bachofner a fait ses adieux au conseil de FH SUISSE, car il quittera son poste de secrétaire général de la Confé-

rence des recteurs des hautes écoles spécialisées suisses (KFH) à la fin de l'année. Rolf Hostettler – ancien président de FH SUISSE – est depuis plusieurs années membre de la Commission fédérale des hautes écoles spécialisées (CFHES). La CFHES achèvera ses travaux à la fin de l'année. Elle sera dissoute avec l'entrée en vigueur de la loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles (LEHE).

Thomas Bachofner et Rolf Hostettler, qui ont représenté la KFH et la CFHES au sein du conseil de FH SUISSE, ont donné des impulsions importantes aux travaux de FH SUISSE en matière de politique de formation grâce à leurs connaissances techniques spécifiques.

Un entretien avec Rolf Hostettler sera publié dans le prochain *INLINE*.

Toni Schmid

toni.schmid@fhschweiz.ch

Le conseil de FH SUISSE:

Membres Politique

- Brigitte Häberli-Koller, conseillère des Etats, présidente du conseil FH SUISSE
- Ivo Bischofberger, conseiller des Etats
- Jürg Stahl, conseiller national
- Jean-François Steiert, conseiller national
- Fathi Derder, conseiller national

Membres Economie

- Martin Geissmann, Head Recruiting Swiss Re, vice-président du conseil FH SUISSE
- Hans-Jürg Rickenbacher, concertiste et chanteur d'opéra, enseignant, Hochschule Luzern
- Martin Beeler, Senior Talent Partner UBS Switzerland
- Andreas Rüfenacht, Head of Human Resources, Nestlé Professional
- Margret Omlin, m-wie-omlin.ch
- Stephanie Haesen Perroud, CEO et partenaire de Pelissier & Perroud



Toujours à vos côtés

Que diriez-vous d'avoir à vos côtés quelqu'un qui vous aide à tout moment à garder le contrôle de vos finances? Qui vous indique combien il vous reste pour vos sorties et vos vêtements, ou encore si vous avez suffisamment d'argent pour vos prochaines vacances à la plage? Et qui, de plus, soit fiable et discret? Le nouvel Assistant financier personnel d'UBS e-banking remplit parfaitement cette fonction. Grâce à une catégorisation très claire, il vous suffit de consulter l'Assistant financier personnel pour savoir immédiatement où va votre argent et où vous en êtes à la fin du mois. En plus, l'Assistant financier personnel vous aide à atteindre vos objectifs d'épargne. Vous déterminez vous-même la part du solde actuel de votre compte que vous souhaitez consacrer à l'épargne et définissez votre principal objectif d'épargne. Lorsque vous êtes en déplacement, votre

Il vaut la peine

Deux actifs sur trois alimentent leur pilier 3a. Est-ce que cela vaut la peine? Oui! Dans le pilier 3a, vous avez le choix entre un compte à taux préférentiel (compte Fisca UBS) et des fonds, dont la valeur fluctue en fonction des marchés financiers (dépôt Fisca UBS). En outre, vous pouvez combiner l'épargne à base de fonds avec une couverture du risque décès (UBS Fiscalife). A noter que l'argent n'est disponible que dans des circonstances exceptionnelles avant l'âge de 59 ans (femmes) ou de 60 ans (hommes). Tout dépend de votre propension aux risques. Plus vous commencez tôt, mieux ce sera. Le pilier 3a est déjà intéressant rien que par ses trois avantages fiscaux: déduction des versements pour l'impôt sur le revenu, revenus et fortune non imposables durant la période de cotisation et imposition favorable lors de la dissolution.

www.ubs.com/prevoyance

Assistant financier personnel ne vous laisse pas tomber. L'application UBS Mobile Banking vous permet de contrôler et de catégoriser vos dépenses, de vérifier l'évolution de vos objectifs d'épargne et de maîtriser vos budgets. Découvrez votre Assistant financier personnel en ligne: grâce à notre vidéo d'information et à nos tutoriels, la planification financière est désormais un jeu d'enfant.

www.ubs.com/ebanking



47 offres optimales

Comme c'est le cas depuis des années, les différentes positions de la brochure des prestations de 2014/2015 correspondent aux besoins des diplômés des hautes écoles spécialisées. Les différentes offres sont réparties en sept thématiques: assurance & argent, santé & carrière, langues & culture, mobilité & loisirs, médias & nouvelles, produits FH SUISSE et prestations pour entreprises. Les prestations peuvent être consultées sur www.fhschweiz.ch/prestations. Une vision d'ensemble peut être obtenue rapidement, en quelques minutes seulement. Des informations supplémentaires sont mises à disposition auprès de l'offrant du produit respectif ou de la prestation de services correspondante. Le potentiel d'économie est considérable. La cotisation d'affiliation en tant que membre est rapidement récupérée. Faire des économies n'a jamais été aussi simple.

www.fhschweiz.ch/prestations



HAUTE ÉCOLE DE GESTION FRIBOURG
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FREIBURG
SCHOOL OF MANAGEMENT FRIBOURG

CREATE YOUR FUTURE. NOW!

Plus de la moitié des Start-Ups ne survivent pas les premières années de leur création.

Considérez la succession d'une entreprise existante comme une alternative et augmentez vos chances de survie.

Nous vous proposons:

- Un Master of Sciences bilingue spécialisé en entrepreneuriat (EN/DE, EN/FR)
- Un Executive Master in Business Administration – EMBA trilingue (FR, EN, DE)
- Des workshops avec des entreprises et des séminaires sur le leadership (FR, EN, DE)
- Des événements tels que le Swiss Internet Marketing Day, le Swiss Innovation & Trend Day



Haute école de gestion Fribourg
Chemin du Musée 4
CH-1700 Fribourg
T : +41 26 429 63 70
heg-fr@hefr.ch
www.heg-fr.ch

Get ready for the Digital Era

Jetzt anmelden!

MAS Online Marketing Management

Eidgenössisch geschützter Titel

Der berufsbegleitende Master vermittelt Ihnen neue Denkweisen und Strategien sowie das notwendige Wissen, um die neuen Herausforderungen im Marketing zu meistern. Sie lernen Online-Kanäle kennen, können Online- und Social Media-Marketing im Marketing-Mix integrieren und spielen virtuos auf der Klaviatur des strategischen und konzeptionellen Online Marketing Management. Sie bearbeiten aktuelle Fälle mit Praxispartnern und bringen eigene Beispiele ein.

Studienbeginn: 19. März 2015

Weitere Informationen: Claudia Meier-Biedermann
claudia.meierbiedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 04

www.fhnw.ch/wirtschaft/omm

CAS Online- und Mobile- Marketingkommunikation

Das berufsbegleitende CAS befähigt Sie, crossmediale Marketingkommunikationsstrategien im Internet und auf mobilen Plattformen erfolgreich zu planen, zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhalten Best-Practice-Wissen zu Social Media, Suchmaschinen- und Mobilemarketing und entwickeln lösungsorientierte und praxisnahe Konzepte für Ihr Unternehmen.

Studienbeginn: 14. November 2014, 22. Januar 2015 und 26. März 2015

Weitere Informationen: André Niedermann,
andre.niedermann@fhnw.ch, T +41 62 957 25 12

Neu mit eCommerce, Strategie und Business Model Innovation!

Informieren Sie sich jetzt!

www.fhnw.ch/wirtschaft/ommk

6 Startdaten
jedes Jahr!

Exekutiver Master / Master exécutif

| Bezeichnung/Dénomination | Titel | Anbieter |
|--|---|---|
| Architecture, Culture, Energy | titre | prestataire |
| Arts Management | MAS in Arts Management | ZHAW School of Management and Law |
| Bauökonomie | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie | HSLU - Technik & Architektur |
| Contemporary Music Performance and Interpretation | MAS SUPSI in Contemporary Music Performance and Interpretation | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| Denkmalpflege und Umnutzung | MAS in Denkmalpflege und Umnutzung | BFH Architektur, Holz und Bau |
| EN Bau | MAS in nachhaltigem Bauen | BFH Architektur, Holz und Bau |
| Energieingenieur Gebäude | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur | HSLU - Technik & Architektur |
| Holzbau (Holz) | MAS Holzbau | BFH Architektur, Holz und Bau |
| Kulturmanagement Praxis | MAS in Kulturmanagement Praxis | HSLU - Design und Kunst |
| MAS Baumanagement | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement | HSLU - Technik & Architektur |
| MAS Energiesysteme NTB | MAS FHO in Energiesysteme | Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB |
| MAS HES-SO en ingénierie de la mobilité | MAS HES-SO en ingénierie de la mobilité | HES-SO - HEIG-VD / ELIA-FR / nepia / HEI-VS |
| MAS in nachhaltigem Bauen EN Bau | MAS in nachhaltigem Bauen | ZHAW Institut für Facility Mngt und weitere Schweizer FH's |
| MAS in nachhaltigem Bauen EN-Bau | MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen | HSLU - Technik & Architektur |
| MAS in Real Estate Management (Immobilienökonomie) | MAS FHO in Real Estate Management | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS Raumentwicklung FHO | MAS in Raumentwicklung | Hochschule für Technik Rapperswil, HSR |
| Master FHNW Bauleitung | MAS FHNW in Bauleitung | FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik |
| Master FHNW nachhaltiges Bauen (EN Bau) | MAS FHNW Nachhaltiges Bauen | FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik |
| MAS in Energiewirtschaft | MAS FHO in Energiewirtschaft | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| MAS in nachhaltigem Bauen | MAS FHO in nachhaltigem Bauen | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| Music Composition | MAS SUPSI in Music Composition | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| Music Performance and Interpretation | MAS SUPSI in Music Performance and Interpretation | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| Musikpädagogik | MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten | BFH Hochschule der Künste Bern |
| Research Methods in the Arts | MAS SUPSI in Research Methods in the Arts | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| Wind Conducting | MAS SUPSI in Wind Conducting | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| Banking & Finance | | |
| Accounting und Finance | MAS in Accounting und Finance | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Bank Management | MAS Bank Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Banking & Finance | MAS FH in Banking und Finance | Kalaídos Fachhochschule |
| Banking & Finance | MAS in Banking & Finance | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Banking and Finance | MAS in Banking and Finance | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Controlling | MAS Controlling | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Controlling | MAS FH in Controlling | Kalaídos Fachhochschule |
| Controlling | MAS in Controlling | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Controlling & Consulting | EMBA Controlling & Consulting | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Corporate Finance | MAS FH in Corporate Finance | Kalaídos Fachhochschule |
| Corporate Finance | MAS Corporate Finance | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Corporate Finance (CFO) | MAS in Corporate Finance (CFO) | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| EMBA in Wertorientiertes Finanzmanagement | EMBA FHO | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting | EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting | BFH Wirtschaft |
| Financial Consulting | MAS in Financial Consulting | ZHAW School of Management and Law |
| Finanzmanagement | MAS FH in Finanzmanagement | Kalaídos Fachhochschule |
| International Accounting & Reporting | MAS FH International Accounting & Reporting | Kalaídos Fachhochschule |
| MAS in Swiss Finance | MAS FHO in Swiss Finance | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| Mehrwertsteuer/VAT LL.M. VAT | MAS FH in Mehrwertsteuer/VAT / LL.M. VAT | Kalaídos Fachhochschule |
| Pensionskassen Management | MAS Pensionskassen Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Private Banking & Wealth Management | MAS Private Banking & Wealth Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Swiss and Intern. Taxation/LL.M. Swiss and International Taxation | Swiss and Intern. Taxation / LL.M. Swiss and Intern. Taxation | Kalaídos Fachhochschule |
| Tax Law | MAS SUPSI in Tax Law | SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali |
| Treuhand und Unternehmensberatung TREX MAS FH | MAS FH in Treuhand und Untern.ber. / Eidg. Dipl. Treuhandexp. | Kalaídos Fachhochschule |
| Business Administration & Leadership | | |
| Ausbildung der Auszubildenden | MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement | FHNW Hochschule für Wirtschaft und Pädagogische Hochschule |
| Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung | MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Business Administration | MAS in Business Administration | ZHAW School of Management and Law |
| Business Excellence | MAS in Business Excellence | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Business Law | MAS in Business Law | FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig |
| Corporate Development | MAS in Corporate Development | FHNW Hochschule für Wirtschaft und Hochschule für Ang. Psych. |
| Diritto Economico e Business Crime | MAS SUPSI in Diritto economico e Business Crime | SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali |
| Dual Degree: EMBA EMBA FHNW / EBS MBA | Dual Degree: EMBA EMBA FHNW / EBS MBA | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Executive Master of Business Administration | EMBA SUPSI | SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali |
| EMBA - General Management | EMBA FHO | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| EMBA - New Business Development | EMBA FHO | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| EMBA - Tourism Management | EMBA FHO | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| EMBA HES-SO du Leader - Manager responsable | EMBA HES-SO | HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) et Haute école de gestion Arc (HEG-Arc) |
| EMBA HES-SO en Hospitality Administration | EMBA HES-SO | HES-SO - Ecole hôtelière de Lausanne (EHL) |
| EMBA HES-SO en Integrated Management | EMBA (BFH + HES-SO) | HES-SO - Haute école de gestion Fribourg (HEG-FR) |
| EMBA HES-SO en Management, Communication et Organisation | EMBA HES-SO | HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE) |
| EMBA in Business Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen | EMBA FH in Business Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| EMBA in Dienstleistungsmanagement | EMBA FHO | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| EMBA in Entrepreneurship - Leitung KMU und Profitcenter | EMBA FHO | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| EMBA in General Management | EMBA FH in General Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| EMBA in Intern. Mngt Practice and Leadership | EMBA FH in International Management Practice and Leadership | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| EMBA in Medical Management | EMBA FH in Medical Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| EMBA Leadership and Management | EMBA Leadership and Management | BFH Wirtschaft |
| EMBA Up-Grade in Business Engineering | EMBA FH in Business Engineering | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| EMBA Up-Grade in International Leadership | EMBA FH in General Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement | Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Executive Master of Business Administration | Executive Master of Business Administration | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Executive MBA | Executive Master of Business Administration | FFHS Fernfachhochschule Schweiz, Zürich - Bern - Basel - Brig |
| Executive MBA | Master of Business Administration | University of Strathclyde Business School Swiss Center |
| Executive MBA | EMBA FHO | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| EXECUTIVE MBA & MBA International Business | Master of Business Administration | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Executive MBA AKAD | Executive Master of Business Administration | Kalaídos Fachhochschule |
| Executive Master of Business Administration | Executive MBA Hochschule Luzern | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Executive MBA modular | Executive Master of Business Administration | Kalaídos Fachhochschule |
| Facility Management | MAS in Facility Management | ZHAW Institut für Facility Management |
| Führung und Qualitätsmanagement | MAS Change Management im Schulbereich | Pädagogische Hochschule FHNW, Inst. Weiterb. und Beratung |
| General Management | EMBA mit Vertiefung in General Management | BFH Technik und Informatik |
| General Management | Executive MBA - General Management | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Immobilienmanagement | MAS Immobilienmanagement | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| Industrial Management in Kooperation mit Swissmem | MAS in Industrial Management FH | Kalaídos Fachhochschule |
| Innovation Management | EMBA mit Vertiefung in Innovation Management | BFH Technik und Informatik |
| Innovative Business Creation | EMBA mit Vertiefung in innovative Business Creation | BFH Technik und Informatik |
| Executive Master of Business Administration | International Executive MBA | ZHAW School of Management and Law |
| International Management | Executive Master of Business Administration | SBS Swiss Business School |
| International Management | EMBA mit Vertiefung in International Management | BFH Technik und Informatik |
| Leadership | MAS FH in Leadership | Kalaídos Fachhochschule |
| Leadership & Management | MAS Leadership & Management | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| Leadership und Changemanagement | MAS Leadership und Changemanagement | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| MAS in Dienstleistungsmanagement | MAS FH in Dienstleistungsmanagement | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS Business Administration | MAS in Business Administration | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| MAS HES-SO en Action et politiques sociales | MAS HES-SO en Action et politiques sociales | HES-SO - Haute école de travail social et de la santé - EESP |
| MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires | MAS HES-SO en Direct. et Strat. d'instit. Educat., sociales et socio-sanitaires | HES-SO, HEF-TS, HES-SO Valais, HEdS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE |
| MAS HES-SO en Quality and Strategy Management | MAS HES-SO en Quality and Strategy Management | HES-SO - HES-SO Valais Wallis et Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) |
| MAS in Brand & Pricing Management | MAS FH in Brand & Pricing Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Corporate Innovation Management | MAS FHO in Corporate Innovation Management | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Eco Economics | MAS FH in Eco Economics | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Innovation Management | MAS FH in Innovation Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in International Management | MAS FH in International Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Luxury Management | MAS FH in Luxury Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Project Leadership | MAS FH in Project Leadership | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Service Excellence | MAS FH in Service Excellence | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |

B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss
 K Kurse cours (FH, HWW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.
 S Sprachen langues *La condition de base pour effectuer les études postgrades est la réussite du diplôme d'une haute école*
 A Andere divers *(HES, ESCEA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.*
 DA Diplomarbeit travail de diplôme
 MD Master Degree Master Degree (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV
 Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

| Art | Anforderungen (1) | Beginn | CHF | Rabatt | Telefon | E-Mail | Internet |
|------------|-------------------|------------|----------------------|-----------------------------------|---------------|-------------------------------------|--|
| art | exigences (1) | début | CHF | rabais | téléphone | e-mail | internet |
| MAS | B, HA | 16.01.2015 | 20800 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.zkm.zhaw.ch |
| MAS | HA, B | laufend | 21500 | | 041 349 34 82 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.hslu.ch/mas-boek |
| MAS | A | laufend | 9500 | | 091 960 30 40 | roberto.valtancoli@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| MAS | A | laufend | 19800 | | 034 426 41 01 | wb_bu.ahb@bfh.ch | www.ahb.bfh.ch |
| MAS | A | laufend | 26000 | | 034 426 41 01 | wb_bu.ahb@bfh.ch | www.ahb.bfh.ch |
| MAS | HA, B | 07.09.2015 | 11000 | Teilfinanziert BFE | 041 349 34 80 | judith.meier@hslu.ch | www.hslu.ch/energieingenieur.ch |
| MAS | B | laufend | 24100 | | 032 344 02 03 | hubert.bernard@bfh.ch | www.ahb.bfh.ch |
| MAS | B, K | laufend | 16500 | | 041 248 61 01 | abc@hslu.ch | www.hslu.ch/design-kunst/www.hslu.ch/d-kulturmanagement.htm |
| MAS | HA, B | laufend | 28200 | | 041 349 34 83 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.hslu.ch/m142 |
| MAS | HA, B, A | laufend | 18500 | | 081 755 33 61 | weiterbildung@ntb.ch | www.ntb.ch |
| MAS | A | Sept 15 | 19600 | | 024 557 73 66 | yves.delacretaz@heig-vd.ch | |
| MAS | HA, B | laufend | 28000 | | 058 934 51 00 | weiterbildung.ifm@zhaw.ch | www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | DA, B | laufend | 25500 | | 041 349 34 80 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.enbau.ch |
| MAS | B, A | 09.01.2015 | 25250 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/immobilien |
| MAS | HA, B, A | 05.03.2015 | 30000 | | 055 222 47 56 | raumentwicklung@hsr.ch | www.hsr.ch/weiterbildung |
| MAS | HA, B | laufend | 25500 | | 061 467 45 45 | wb.habg@fnhw.ch | www.fnhw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-bauleitung |
| MAS | HA, B | laufend | 25500 | | 061 467 45 45 | wb.habg@fnhw.ch | www.fnhw.ch/habg/weiterbildung/mas/mas-masterprogramm |
| MAS | B, A | 14.09.2015 | 18500 | | 081 286 24 89 | energiemaster@htwchur.ch | www.energiemaster.ch |
| MAS | B, A | laufend | 25500 | | 081 286 39 79 | bau-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/en-bau |
| MAS | laufend | laufend | 9300 | | 091 960 30 40 | nadir.vassena@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| MAS | laufend | laufend | 9500 | | 091 960 30 40 | roberto.valtancoli@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| MAS | HA | laufend | 20000 | weitere CAS 4500 | 031 848 49 06 | weiterbildung@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musikpaedagogik/ |
| MAS | laufend | laufend | 9500 | | 091 960 30 43 | massimo.zicari@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| MAS | laufend | laufend | 9300 | | 091 960 30 40 | roberto.valtancoli@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| MAS | B | Okt 15 | 28850 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | HA, B | 12.03.2015 | 28800 | FH SCHWEIZ | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/bank-management |
| MAS | B, A | Okt 15 | 29000 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/sif |
| MAS | B, HA | laufend | 22000 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, HA | 29.05.2015 | 27900 | GOB, GAB, GBB | 056 202 72 56 | iff.wirtschaft@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas |
| MAS | HA, B | 06.02.2015 | 28800 | FH SCHWEIZ | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/controlling |
| MAS | B, A | Nov 15 | 23400 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iac |
| MAS | B | Okt 15 | 28850 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| EMBA | B, HA | laufend | 27900 | | 061 279 17 02 | jasmin.stumpf@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/emba |
| MAS | B, A | Nov 15 | 23400 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iac |
| MAS | HA, B | laufend | 28800 | FH SCHWEIZ | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/corporate-finance |
| MAS | B, HA | 16.05.2015 | 27900 | GOB, GAB, GBB | 056 202 72 56 | iff.wirtschaft@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/weiterbildung/mas |
| EMBA | A | laufend | 32900 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/emba |
| EMBA | B | laufend | 34000 | | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/controlling |
| MAS | B, HA | laufend | 28800 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.abf.zhaw.ch |
| MAS | B, A | Okt 15 | 29000 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/SIF |
| MAS | B, A | Nov 15 | 23400 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iac |
| MAS | B, A | Feb 15 | 29000 | Ausbildungspfad | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/swiss-finance |
| MAS | A, B | Apr 15 | 30000 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/sist |
| MAS | HA, B | 09.03.2015 | 28800 | FH SCHWEIZ | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/pensionskassen |
| MAS | HA, B | 09.03.2015 | 28800 | FH SCHWEIZ | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/private-banking |
| MAS | B, A | Apr 15 | 33000 | STEX/SSK Dir.3.Sem. | 044 200 19 19 | info@sist-tax.ch | www.kaloaidos-fh.ch/sist |
| MAS | MD | laufend | 25500 | | 058 666 61 75 | diritto.tributario@supsi.ch | www.supsi.ch/tax-law |
| MAS | B, A | März 15 | 24000 | | 043 333 36 69 | info@treuhandinstitut.ch | www.treuhandinstitut.ch |
| MAS | HA, B | 07.11.2014 | 7400 | GOB, GAB, GBB | 062 957 24 13 | sabine.joerg@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/mas, www.fnhw.ch/ph/iwb/kader |
| MAS | B, HA | 24.04.2015 | 25000 | | 062 957 24 13 | franziska.schneider@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B, HA | 11.01.2015 | 22900 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 15 | info-masba.sml@zhaw.ch | www.aib.zhaw.ch |
| MAS | B | laufend | 23500 | | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/bex |
| MAS | B | 13.09.2015 | 26400 | Alumni FFHS | 027 922 39 00 | info@ffhs.ch | www.ffhs.ch; www.ffhs.ch/studienangebot/wirtschaft-management/mas-business-law |
| MAS | HA, B | 29.10.2015 | 29500 | GOB, GAB, GBB | 062 957 23 95 | simone.rohrer@fnhw.ch | www.fnhw.ch/aps/weiterbildung |
| MAS | MD | laufend | 21500 | | 058 666 61 72 | diritto.economico@supsi.ch | www.supsi.ch/debc |
| MBA&EMBA | HA | laufend | 20000 | | 061 279 18 31 | bernadette.vidal@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/mas |
| EMBA | MD | laufend | 27000 | | 058 666 61 27 | emba@supsi.ch | www.supsi.ch/emba |
| EMBA | B | 14.09.2015 | 18500 | | 081 286 24 32 | management-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/management-weiterbildung |
| EMBA | B, HA | 14.09.2015 | 18500 | | 081 286 24 32 | management-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/management-weiterbildung |
| EMBA | HA, B | 14.09.2015 | 22500 | | 081 286 39 59 | tourismus-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/tourismus/weiterbildung/executive-mba-tourismus-management.html |
| EMBA | A, B | laufend | 18000 | | 024 557 75 86 | marianne.hug@heig-vd.ch | www.myemba.ch/ |
| EMBA | A, S, B | laufend | 50000 | | 032 930 20 38 | sandrine.schaerenromano@he-arc.ch | |
| EMBA | B, S | laufend | 27000 | | 021 785 14 00 | mha@ehl.ch | www.ehl.ch |
| EMBA | B | Sept 15 | 23000 | | 026 429 63 81 | emba@hefr.ch | www.heg-fr.ch |
| EMBA | A, B | 10.12.2014 | 32100 | | 022 388 17 00 | fc.heg@hesge.ch | www.hesge.ch/heg |
| EMBA | A | laufend | 32900 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| EMBA | A | laufend | 32900 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/emba |
| EMBA | A, B | 10.12.2014 | 32100 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/emba |
| EMBA | A, B | 14.11.2014 | 28000 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| EMBA | MD, A | 19.02.2015 | 38250 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| EMBA | B | laufend | Anfrage | | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/emba |
| EMBA | A, B | 9900 | PHW Alumni | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| EMBA | A, B | 02.05.2015 | 14500 | PHW Alumni | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | B, HA | 20.09.2015 | 29800 | | 062 957 24 13 | franziska.schneider@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/mas |
| EMBA | B | 28.10.2014 | 29600 | GOB, GAB, GBB | 061 279 18 58 | noemi.hess@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/emba |
| EMBA | B | 29.08.2014 | 26400 | Alumni FFHS | 056 202 72 71 | ursula.keller@fnhw.ch | www.ffhs.ch |
| MBA & EMBA | B, S, A | Mai 15 | 65000 | Frauen, Junguntern, Familien | 027 922 39 00 | info@ffhs.ch | www.ffhs.ch |
| EMBA | A | laufend | 32900 | | 043 816 44 70 | info@strathclyde-mba.ch | www.strathclyde-mba.ch |
| EMBA | S, B | Nov 15 | 39000 | alumni HWZ | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/emba |
| EMBA | B | Apr 15 | 24500 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| EMBA | B | laufend | 35000 | | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iab |
| EMBA | B, A | Apr 15 | 31600 | 10% BBA & EMBA/MAS Abs. Kaloaidos | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/emba |
| MAS | HA, B | laufend | 33500 | Alumni ZHAW (2) | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iab |
| MAS | B | 07.11.2014 | 6970 | Lehrp. AG, BL, BS, SO | 058 934 51 00 | weiterbildung.ifm@zhaw.ch | www.ifm.zhaw.ch/weiterbildung |
| EMBA | B | laufend | 30400 | Gebühr variiert | 032 628 66 67 | sabine.joerg@fnhw.ch | www.fnhw.ch/ph/iwb/kader |
| EMBA | HA, B | Okt 15 | 48000 | | 031 848 31 11 | office-ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/emba-gm |
| MAS | HA, B | 02.09.2015 | 28800 | FH SCHWEIZ | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B | Apr/Okt | 29600 | 10% BBA&EMBA/MAS Abs. Kaloaidos | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/immobilienmanagement |
| EMBA | B | laufend | 30400 | Gebühr variiert | 044 200 19 19 | info@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/iab |
| EMBA | B | 20.10.2014 | 31400 | Gebühr variiert | 031 848 31 11 | office-ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/emba-ino |
| EMBA | B, HA | Feb 15 | 45200 | | 031 848 31 11 | office-ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/emba-ibc |
| EMBA | B, S, HA, A | laufend | 35650 | | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.sml.zhaw.ch/emba |
| EMBA | S, A | 20.04.2015 | 34200 | Gebühr variiert | 044 890 00 88 | info@sbs.edu | welcome.sbs.edu/emba |
| MAS | B, A | Apr 15 | 27600 | | 031 848 31 11 | office-ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/emba-im |
| MAS | B, A | 05.03.2015 | 29800 | 1000 gesamter MAS | 044 307 33 77 | athemia@kaloaidos-fh.ch | www.kaloaidos-fh.ch/athemia |
| MAS | HA, B | 7400 | 7400 für Mastermodul | | 058 934 84 66 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | A, B | laufend | 31600 | | 062 957 22 38 | beatrice.clematide@fnhw.ch | www.fnhw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B | laufend | 24500 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | laufend | 16500 | | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/fda |
| MAS | B, A | laufend | 21000 | | 021 651 03 10 | formation.continue@eesp.ch | www.eesp.ch |
| MAS | B, A | laufend | 21000 | | 022 388 95 12 | isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch | www.hesso-fdis.ch |
| MAS | B, K | laufend | 25000 | | 022 388 95 30 | veronique.farina@hesge.ch | |
| MAS | B, A | 02.05.2015 | 31600 | | 027 606 90 16 | info@masterQSM.ch | www.masterqsm.ch/ |
| MAS | B, A | laufend | 22800 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/innovation |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |

Exekutiver Master / Master exécutif

| Bezeichnung/Dénomination | Titel | Anbieter |
|---|--|--|
| Business Administration & Leadership | titre | prestataire |
| MAS in Strategic Management | MAS FH in Strategic Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Supply Chain & Logistics Management | MAS FH in Supply Chain & Logistics Management | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Unternehmensführung | MAS FH in Unternehmensführung | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS Integrated Risk Management | MAS Integrated Risk Management | ZHAW School of Engineering |
| MAS Integratives Management | MAS Integratives Management | BFH Soziale Arbeit |
| MAS in Hotel- und Tourismusmanagement | MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement FHO | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| Projekt Management | MAS in Project Management | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Quality Leadership (Führung) | MAS in Quality Leadership | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Real Estate Management (Immobilienmanagement) | MAS in Real Estate Management | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Risk Management | MAS in Risk Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Business- und IT-Consulting | MBA (University of Rochester, USA) / Executive MBA (Univers. Bern, CH) | University of Rochester / Universität Bern |
| Wirtschaftsingenieurwesen | MAS in Wirtschaftsingenieurwesen | ZHAW School of Engineering |
| Engineering & Information Technology | | |
| Business Analysis | MAS in Business Analysis | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Business Analysis | MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Analysis | BFH Technik und Informatik |
| Business Consulting | MAS in Business Consulting | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Business Engineering | MAS in Business Engineering | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Business Intelligence | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence | HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI |
| Business Intelligence | MAS in Information Technology mit Vertiefung Business Intelligence | BFH Technik und Informatik |
| Business Process Management | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Process Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI |
| Business- und IT-Consulting | MAS in Business- und IT-Consulting | FFHS, Zürich - Bern - Basel - Brig |
| EMBA mit Vertiefung in IT-Projektmanagement | EMBA mit Vertiefung in IT-Projektmanagement | BFH Wirtschaft |
| Enterprise Application Development | MAS in Inform. Technology mit Vert. Enterprise Applic. Develop. | BFH Technik und Informatik |
| Informatik | MAS in Informatik | ZHAW School of Engineering |
| Informatik/Web4Business | MAS in Web4Business | FFHS, Zürich - Bern - Basel - Brig |
| Information Security | MAS in Information Security | HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI |
| Information Systems Management | MAS Information Systems Management | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| IT Network Manager | MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager | HSLU - Technik & Architektur |
| MAS Business Engineering Management (BEM) | MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM) | FHNW Hochschule für Technik |
| MAS Economic Crime Investigation | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Economic Crime Investigation | HSLU - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ |
| MAS HES-SO en Information and communication technologies | MAS HES-SO en Information and communication technologies | HES-SO - HEIG-VD, EIA-FR, hepia, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais |
| MAS HES-SO en Mngt. de la Sécurité des Systèmes d'Inform. | MAS HES-SO en Mngt de la Sécurité des Systèmes d'Inform. | HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE) |
| MAS HES-SO en Nano- and Micro Technology | MAS HES-SO en Nano- and Micro Technology | HES-SO - Haute Ecole d'Ingén. et de Gest. du C. de Vaud (HEIG-VD) |
| MAS HES-SO en Rapid Application Development | MAS HES-SO en Rapid Application Development | HES-SO - Haute Ecole d'Ingén. et de Gest. du C. de Vaud (HEIG-VD) et Haute Ecole Arc Ingénierie (HE-Arc) |
| MAS in Business Admin. and Engineering (Wirtschaftsingenieur) | MAS FHO in Business Administration and Engineering | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Business Information Management | MAS FHO in Business Information Management | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Business Process Engineering | MAS FHO in Business Process Engineering | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Human Computer Interaction Design Univ./FHO | MAS Human Computer Interaction Design | Hochschule für Technik Rapperswil, HSR |
| MAS in Social Informatics (Sozialinformatik) | MAS in Social Informatics | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Software Engineering FHO | MAS Software Engineering | Hochschule für Technik Rapperswil, HSR |
| MAS in Information Science | MAS FHO in Information Science | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| MBA Luzern | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Administration | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Nano- and Microtechnology | MAS in Nano- and Microtechnology | BFH Technik und Informatik |
| Networking and Security | MAS in Inform. Technology mit Vertiefung Networking and Security | BFH Technik und Informatik |
| Packaging Technology | Master of Engineering in Packaging Technology | IPI International Packaging Institute |
| Software Architecture | MAS in Inform. Technology mit Vertiefung Software Architecture | BFH Technik und Informatik |
| Software Engineering | MAS in Inform. Technology mit Vertiefung Software Engineering | BFH Technik und Informatik |
| Strategic IT Management | MAS Hochschule Luzern/FHZ in Strategic IT Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Wirtschaftsinformatik IWI |
| Wirtschaftsinformatik | MAS in Wirtschaftsinformatik / Business Information Mngt | ZHAW School of Management and Law |
| MAS in Business Admin. and Engineering (Wirtschaftsingenieur) | MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur | HSLU - Technik & Architektur |
| Health | | |
| Behinderung | MAS Behinderung und Partizipation | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Clinica generale | MAS SUPSI in Clinica generale | SUPSI - Dipartimento sanità |
| EMBA mit Vertiefung in Health Service Management | EMBA mit Vertiefung in Health Service Management | BFH Wirtschaft |
| Gestione sanitaria | MAS SUPSI in Gestione sanitaria | SUPSI - Dipartimento sanità |
| Gesundheit | MAS Gesundheitsförderung und Prävention | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Gesundheit | MAS Spezialisierung in Suchtfragen | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Gesundheitsförderung | MAS in Gesundheitsförderung | FFHS, Zürich - Bern - Basel - Brig |
| Health Care Management (Gesundheitsmanagement) | MAS in Health Care Management | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Managed Health Care | MAS in Managed Health Care | ZHAW School of Management and Law |
| MAS in Cardiovascular Perfusion | MAS in Cardiovascular Perfusion | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Care Management | MAS in Care Management | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Geriatric Care | MAS in Geriatric Care | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Gerontologischer Pflege | MAS ZFH in Gerontologischer Pflege | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Management of Healthcare Institutions | MAS in Management of Healthcare Institutions | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Muskuloskeletaler Physiotherapie | MAS ZFH in Muskuloskeletaler Physiotherapie | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Oncological Care | MAS in Oncological Care | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Onkologischer Pflege | MAS ZFH in Onkologischer Pflege | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Pädiatrischer Pflege | MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Pädiatrischer Physiotherapie | MAS ZFH in Pädiatrischer Physiotherapie | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Palliative Care | MAS in Palliative Care | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Palliative Care | MAS in Palliative Care | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Patienten- und Familienedukation | MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation | ZHAW Departement Gesundheit |
| MAS in Rehabilitation Care | MAS in Rehabilitation Care | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS in Wound Care | MAS in Wound Care | Kalaídos Fachhochschule Departement Gesundheit |
| MAS Mental Health | MAS Mental Health | BFH Gesundheit |
| MAS Spezialisierte Pflege | MAS Spezialisierte Pflege | BFH Gesundheit |
| Medizininformatik | MAS in Medizininformatik | BFH Technik und Informatik |
| Medizintechnik | MAS in Medizintechnik | BFH Technik und Informatik |
| Human Resources | | |
| Ausbildungsmanagement | MAS Ausbildungsmanagement (modular) | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung | MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| EMBA mit Vertiefung in Human Resources Management | EMBA mit Vertiefung in Human Resources Management | BFH Wirtschaft |
| Human Capital Management | MAS SUPSI in Human Capital Management | SUPSI - Dipartimento scienze aziendali e sociali |
| Human Capital Management | MAS in Human Capital Management | ZHAW School of Management and Law |
| Human Resource Management | MAS in Human Resource Management | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Human Resources Leadership (Personalmgnt. und -führung) | MAS in Human Resources Leadership | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Human Resources Management | MAS Human Resources Management | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| MAS HES-SO en Human Capital Management | MAS HES-SO en Human Capital Management | HES-SO - Haute Ecole d'Ing. et de Gest. d. Cant. de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW et SUPSI |
| MAS HES-SO en Human Systems Engineering | MAS HES-SO en Human Systems Engineering | HES-SO - Haute Ecole d'Ing. et de Gest. d. Cant. de Vaud (HEIG-VD) avec ZHAW |
| Personal- und Organisationsentwicklung | MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung | Kalaídos Fachhochschule |
| Life Sciences | | |
| MAS Umwelttechnik und -management | MAS in Umwelttechnik und -management | FHNW Hochschule für Life Sciences |
| Marketing, Communication & Design | | |
| Brand and Marketing Management | MAS in Brand and Marketing Management | HSLU, Institut für Kommunikation und Marketing IKM |
| Business Communic. (Unter- und Marketingkommunikation) | MAS in Business Communications | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Communication Management | MAS in Communication Management | HSLU, Institut für Kommunikation und Marketing IKM |
| Corporate Communication Management | MAS Corporate Communication Management | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Corporate Writing & Publishing | MAS in Corporate Writing & Publishing | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| Customer Relationship Management | MAS in Customer Relationship Management | ZHAW School of Management and Law |
| DesigningenieurInnovation | MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur | HSLU - Technik & Architektur |
| Dienstleistungsmarketing und -management | MAS in Services Marketing and Management | HSLU - Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Digital Business | MAS in Digital Business | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| EMBA - Marketing | Executive MBA - Marketing | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| EMBA - Strategisches Marketing | EMBA FHO | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |
| EMBA in Sales- und Marketing-Management | EMBA FHO | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| Interaction Design | MAS SUPSI in Interaction Design | SUPSI - Dipartimento ambiente costruzioni e design |
| Live Communication (Event Management) | MAS in Live Communication | HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich |
| MAS Graphic Design I & II / Intern. MAS in Graphic Design | MAS Graphic Design I & II / Intern. MAS in Graphic Design | FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst |
| MAS HES-SO en Design et industrie du luxe | MAS HES-SO en Design et industrie du luxe | HES-SO - Ecole cantonale d'art de Lausanne (ECAL) |
| MAS HES-SO en Luxury Management | MAS HES-SO en Luxury Management | HES-SO - Haute école de gestion de Genève (HEG-GE) |
| MAS in Communication Management and Leadership | MAS ZFH in Communication Management and Leadership | ZHAW Institut für Angewandte Medienwissenschaft |
| MAS in Industrial Marketing | MAS FH in Industrial Marketing | Private Hochschule Wirtschaft PHW Bern |
| MAS in Multimedia Communication | MAS FHO in Multimedia Communication | Hochschule für Technik und Wirtschaft, HTW Chur |

B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss
 K Kurse cours (FH, HW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.
 S Sprachen langues *La condition de base pour effectuer les études postgradées est la réussite du diplôme d'une haute école*
 A Andere divers (HES, ESCA, UNI, ETH). Par ailleurs, les conditions d'admission supplémentaires sont spécifiées.
 DA Diplomarbeit travail de diplôme
 MD Master Degree Master Degree (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

| Art | Anforderungen (1) | Beginn | CHF | Rabatt | Telefon | E-Mail | Internet |
|----------|-------------------|---------------|---------|----------------------|---------------|--|---|
| art | exigences (1) | début | CHF | rabais | téléphone | e-mail | internet |
| MAS | B, A | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | B, A | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | B | 13.09.2015 | 27000 | | 058 934 74 28 | weiterbildung.engineering@zhaw.ch | www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B | laufend | 28000 | | 031 848 44 44 | weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch | www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas |
| MAS | B | Feb 15 | 23500 | | 081 286 39 59 | tourismus-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/tourismus |
| MAS | B | laufend | 29500 | für SGO-Mitglieder | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B | laufend | 34000 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B | Nov 15 | 29700 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, A | Jun 15 | 26500 | | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/risk |
| MBA&EMBA | B, S | 17.04.2015 | 93000 | | 031 631 34 77 | info@executive-mba.ch | www.executive-mba.ch |
| MAS | A, B, K | 17.04.2015 | 21500 | | 058 934 82 40 | weiterbildung.engineering@zhaw.ch | www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B | laufend | 33800 | alumni HWZ | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, HA | laufend | 25800 | Gebühr variiert | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/sws |
| MAS | B | laufend | 33800 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B | laufend | 33800 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | K | laufend | 28200 | | 041 228 41 70 | iwi@hslu.ch | www.hslu.ch/iwi |
| MAS | B, HA | laufend | 25800 | Gebühr variiert | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/sws |
| MAS | B | laufend | 28200 | | 041 228 41 70 | iwi@hslu.ch | www.hslu.ch/iwi |
| MAS | HA | Mitte Sept 15 | 22000 | Alumni FFHS | 027 922 39 00 | info@ffhs.ch | www.ffhs.ch; www.ffhs.ch/studienangebot/informatik/mas-business-it consulting |
| EMBA | B | laufend | Anfrage | Berufserfahrung | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/emba |
| MAS | B, HA | laufend | 25800 | | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/sws |
| MAS | A, B, K | 24.04.2015 | 21500 | | 058 934 82 40 | weiterbildung.engineering@zhaw.ch | www.engineering.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | HA | Mitte Sept 15 | 22000 | Alumni FFHS | 027 922 39 00 | info@ffhs.ch | www.ffhs.ch |
| MAS | B | 17.10.2014 | 24000 | | 041 228 41 70 | iwi@hslu.ch | www.hslu.ch/iwi |
| MAS | B, S, HA | laufend | 24500 | | 061 279 17 47 | petra.abt@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B, HA | laufend | 10000 | | 041 349 34 83 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.hslu.ch/wb-informatik |
| MAS | B, A | laufend | 23700 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.masbem.ch |
| MAS | B | laufend | 28800 | | 041 757 67 67 | ifz@hslu.ch | www.hslu.ch/economic-crime |
| MAS | B, A | laufend | 18000 | | 024 557 76 11 | info@mas-ict.ch | www.mas-ict.ch |
| MAS | A, B | laufend | 17500 | | 022 388 17 00 | mba@hesge.ch | www.hesge.ch/heg |
| MAS | A, B | laufend | 12000 | | 024 557 63 30 | silvia.schintke@heig-vd.ch | www.nanofh.ch/nmt-master |
| MAS | A, B | laufend | 18000 | | 024 557 64 39 | info@mas-rad.ch | www.mas-rad.ch |
| MAS | B, A | laufend | 21900 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/wirtschaftsingenieur |
| MAS | A | laufend | 25500 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/itmanagement |
| MAS | A | laufend | 25500 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse |
| MAS | B, A | 10.04.2015 | 26000 | | 055 222 49 21 | hcid@hslu.ch | www.hcid.ch |
| MAS | B, A | laufend | 22050 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/sozialinformatik |
| MAS | B, A | 07.04.2015 | 23000 | | 055 222 49 22 | weiterbildung@hslu.ch | www.hslu.ch/mas-se |
| MAS | B, A | Okt 15 | 19600 | | 081 286 39 65 | informationsscience-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/mas-is |
| MBA | A | laufend | 24500 | | 041 228 41 58 | mbaluzern@hslu.ch | hslu.ch/mba |
| MAS | B, HA | Okt 15 | 12000 | Gebühr variiert | 034 426 42 20 | peter.walther@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/mas-nmt |
| MAS | B | laufend | 25800 | Gebühr variiert | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch |
| MAS | B, S | 09.03.2015 | 28800 | Gebühr variiert | 052 675 51 51 | info@ipi.eu | www.ipi.eu |
| MAS | B, HA | laufend | 25800 | Gebühr variiert | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/sws |
| MAS | B, HA | laufend | 25800 | Gebühr variiert | 031 848 32 11 | swsinfo@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/sws |
| MAS | K | laufend | 28200 | | 041 228 41 70 | iwi@hslu.ch | www.hslu.ch/iwi |
| MAS | B, HA | laufend | 24800 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.iwi.zhaw.ch |
| MAS | HA, B | 16.10.2015 | 24000 | | 041 349 34 81 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.hslu.ch/mas-wing |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 20 15 | ursina.ammann@fhnw.ch | www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas |
| MAS | B, A | laufend | 14600 | | 058 666 64 32 | dsan.fc@supsi.ch | www.supsi.ch/mas-clinica |
| EMBA | B, HA | laufend | Anfrage | | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/hsm |
| MAS | B, A | laufend | 14600 | | 058 666 64 32 | dsan.fc@supsi.ch | www.supsi.ch/mas-gestione |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 20 39 | christina.corso@fhnw.ch | www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch |
| MAS | A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 21 49 | silvia.vogelsang@fhnw.ch | www.mas-sucht.ch |
| MAS | A | Mitte Sept 15 | 18600 | Alumni FFHS | 027 922 39 00 | info@ffhs.ch | www.ffhs.ch; www.ffhs.ch/studienangebot/gesundheitsfoerderung |
| MAS | B | Nov 15 | 28000 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, A, HA | laufend | 27600 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 78 97 | info.wig@zhaw.ch | www.wig.zhaw.ch |
| MAS | B, HA, S, A | Aug 2015 | 50000 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24520 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24520 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, A, S | laufend | 23200 | | 058 934 63 88 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24280 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, S, K, A | laufend | 23850 | | 058 934 63 79 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24520 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, A, S | laufend | 23200 | | 058 934 63 88 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, S, A | laufend | 23200 | | 058 934 63 88 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, K, S, A | laufend | 22250 | | 058 934 63 79 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 26300 | | 043 222 63 15 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, K | laufend | 21000 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/palliative |
| MAS | B, A, S | laufend | 23200 | | 058 934 63 88 | weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24520 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, S, A, HA | laufend | 24300 | | 043 222 63 00 | gesundheits@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-gesundheit.ch |
| MAS | B, HA, A | laufend | 30000 | je nach Modulwahl | 031 848 44 44 | weiterbildung.gesundheit@bfh.ch | www.gesundheit.bfh.ch/mas |
| MAS | HA, B, A | laufend | 30000 | je nach Modulwahl | 031 848 44 44 | weiterbildung.gesundheit@bfh.ch | www.gesundheit.bfh.ch/mas |
| MAS | B | laufend | 29650 | Gebühr variiert | 031 84 83 111 | office.ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/mas-medinf |
| MAS | B | laufend | 29650 | Gebühr variiert | 031 84 83 111 | office.ti-be@bfh.ch | www.ti.bfh.ch/mas-medtec |
| MAS | A, B, K | 30.06.2015 | 28400 | | 058 934 83 79 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | B, HA | 06.03.2015 | 24000 | | 058 934 83 43 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| EMBA | B | laufend | 34000 | | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/hrm |
| MAS | MD | laufend | 26000 | | 058 666 61 23 | hcm@supsi.ch | www.supsi.ch/hcm |
| MAS | B, HA | laufend | 27600 | | 058 934 66 44 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.zhcm.zhaw.ch |
| MAS | HA, B | 24.10.2014 | 29000 | GOB, GAB, GBB | 062 957 20 77 | anita.niggli@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B | Jul 15 | 30250 | Mitglieder der ZGP | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, K | 28.10.2015 | 26200 | | 058 934 83 61 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | B, A | laufend | 26500 | | 024 557 73 66 | mas-hcm@heig-vd.ch | www.mas-hcm.ch |
| MAS | B, A | laufend | 25000 | | 024 557 76 11 | mas-hse@heig-vd.ch | www.mas-hse.ch |
| MAS | B, A | Okt 15 | 28350 | | 044 307 33 77 | athemia@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-fh.ch/athemia |
| MAS | B, HA | laufend | 19200 | 4500 pro CAS | 061 467 42 42 | weiterbildung.lifesciences@fhnw.ch | www.fhnw.ch/lifesciences/weiterbildung |
| MAS | B, A | laufend | 26400 | | 041 288 99 50 | ikm@hslu.ch | www.hslu.ch/ikm |
| MAS | B | laufend | 33500 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, A | laufend | 26400 | | 041 288 99 50 | ikm@hslu.ch | www.hslu.ch/ikm |
| MAS | B | 10.04.2015 | 32140 | | 062 957 22 26 | marianne.bucca@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B | laufend | 30580 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | B, HA | 22.08.2014 | 26000 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.imm.zhaw.ch/de.html |
| MAS | HA, B | 09.10.2015 | 25000 | | 041 349 34 81 | wb.technik-architektur@hslu.ch | www.hslu.ch/m135 |
| MAS | B | laufend | 23850 | 500 Frühbuchrabatt | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.mas-smm.ch/ |
| MAS | B | laufend | 28000 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| EMBA | B, HA | 15.03.2015 | 49700 | GfM-Mitglieder 48200 | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| EMBA | B, HA | 14.09.2015 | 18500 | | 081 286 24 32 | management-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/management-weiterbildung |
| EMBA | A | laufend | 32900 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/emba |
| MAS | B | laufend | 15000 | | 058 666 63 85 | master.mid@supsi.ch | www.supsi.ch/maind |
| MAS | B | laufend | 33100 | | 043 322 26 88 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch |
| MAS | S | laufend | 20000 | | 061 695 67 55 | michael.renner@fhnw.ch | www.fhnw.ch/hgk/weiterbildung/mas-graphic-design-i |
| MAS | A | laufend | 8000 | | 021 316 99 34 | inscription@ecal.ch | www.ecal.ch |
| MAS | A, B | laufend | 28000 | | 022 388 65 96 | luxe@hesge.ch | www.hesge.ch/heg/mas_luxe |
| MAS | B, HA | laufend | 32500 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 60 60 | info.iam@zhaw.ch | www.linguistik.zhaw.ch/iam/weiterbildung |
| MAS | A, B | 08.04.2014 | 31600 | | 031 537 35 35 | info@phw-bern.ch | www.phw-bern.ch |
| MAS | B, A | laufend | 22600 | | 081 286 39 68 | multimedia-weiterbildung@htwchur.ch | www.htwchur.ch/mmc |

Exekutiver Master / Master exécutif

| Bezeichnung/Dénomination | Titel | Anbieter |
|--|---|---|
| Marketing, Communication & Design | titre | prestataire |
| Online Marketing Management | MAS in Online Marketing Management | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Product Management | MAS in Product Management | ZHAW School of Management and Law |
| Strategy and Marketing Management | MAS FH in Strategy und Marketing Management FH | Kalaisdos Fachhochschule |
| Non Profit & Public Management | | |
| Arbeitsintegration | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Betriebliches Gesundheitsmanagement | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Change Management | MAS Change und Organisationsdynamik | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Cultural Management | MAS SUPSI in Cultural Management | SUPSI - Conservatorio della Svizzera italiana |
| EMBA mit Vertiefung in Public Management | EMBA mit Vertiefung in Public Management | BFH Wirtschaft |
| Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Gesundheit | MAS Ethische Entscheidungsfindung in Org. und Gesellschaft | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Lösungs- und Kompetenzorientierung | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Management im Sozial- und Gesundheitsbereich | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| MAS Gerontologie | MAS Gerontologie | BFH Institut Alter |
| MAS in Health Service Management | MAS FHO in Health Service Management | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS in Management of Social Services | MAS in Management of Social Services | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS Mediation | MAS Mediation | BFH Soziale Arbeit |
| MAS Orgel | CAS/DAS/MAS Orgel | BFH Hochschule der Künste Bern |
| MAS Sozialmanagement | MAS in Social Management | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| Musikmanagement | MAS in Musikmanagement | BFH Hochschule der Künste Bern |
| Nonprofit und Public Management | MAS Nonprofit und Public-Management (ehemals MAS NPO) | FHNW Hochschule für Soz. Arb. in Koop. mit der FHNW |
| Nonprofit und Public Management | Nonprofit und Public Management | FHNW Hochschule für Wirtschaft |
| Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung | MAS Teaching and Education -Koop. und Interv. in der Schule | Pädagogische Hochsch. FHNW, Institut Weiterbild. und Beratung |
| Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung | MAS Vermittlung der Künste / MAS Médiation des Arts | Pädagogische Hochsch. FHNW, Institut Weiterbild. und Beratung in Koop. mit der Ecole Cantonale des Arts, Sierre |
| Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung | MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung | Pädagogische Hochsch. FHNW, Institut Weiterbild. und Beratung in Koop. mit der PH Luzern |
| Pädagogische Spezialisierung / fachdidaktische Vertiefung | MAS Speech and Language Pathology (SLP) | Pädagogische Hochsch. FHNW, Institut Weiterbild. und Beratung in Koop. mit UNI ZH |
| Pop & Rock | MAS in Pop & Rock | BFH Hochschule der Künste Bern |
| Preservation of Digital Art and Cultural Heritage | MAS PDACH | BFH Hochschule der Künste Bern |
| Public Management | MAS in Public Management | HSLU -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Public Management | MAS in Public Management | ZHAW School of Management and Law |
| Recht | MAS Sozialrecht | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Signalatik | MAS in Signalatik | BFH Hochschule der Künste Bern |
| Social Insurance Management | Master of Advanced Studies | HSLU -Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR |
| Sozialarbeit und Recht | Master of Advanced Studies | HSLU - Soziale Arbeit |
| Sozialmanagement | MAS Sozialmanagement | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Process & Logistic | | |
| Industrial Engineering and Operations | MAS SUPSI in Industrial Engineering and Operations | SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative |
| MAS Internationales Logistik-Management (ILM) | MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM) | FHNW Hochschule für Technik |
| MAS Supply Management Excellence | MAS FHNW in Supply Management Excellence | FHNW Hochschule für Technik |
| Project, Programm, Portfolio Management | MAS SUPSI in Project, Program, Portfolio Management | SUPSI - Dipartimento tecnologie innovative |
| Supply Chain- & Operations Management | MAS in Supply Chain- & Operations Management | ZHAW School of Management and Law |
| Psychology | | |
| Beratung und Coaching | MAS Psychosoziales Management | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Beratung und Coaching | MAS Coaching | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Beratung und Coaching | MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie | FHNW Hochschule für Soz. Arbeit in Koop. mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen (D) |
| Beratung und Coaching | MAS Psychosoziale Beratung | FHNW Hochschule für Soziale Arbeit |
| Kinder- und Jugendpsychotherapie | MAS Kinder- und Jugendpsychotherapie | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt | MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt | FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie |
| MAS Business Psychology | MAS Business Psychology | FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie |
| System. Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt | MAS Systemische Psychother. mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt | ZHAW IAP Institut für Ang. Psych. und ZSB Bern Zentrum für Syst. Therapie und Beratung |
| Relation & Service | | |
| Coaching & Organisationsberatung | MAS Coaching & Organisationsberatung | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration | MAS in Delinquency Risk Management and Reintegration | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique | MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique | HES-SO - Haute école de gestion Arc (HEG-Arc - ILCE) |
| MAS in Psychosoziale Beratung | MAS in Psychosoziale Beratung | FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum |
| MAS Kinder- und Jugendhilfe | MAS ZFH in Kinder- und Jugendhilfe | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| MAS Soziale Gerontologie | MAS in Gerontologie | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| MAS Soziokultur / Gemeinwesenentwicklung | MAS ZFH in Soziokultur/Gemeinwesenentwicklung | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| MAS Supervision, Coaching und Mediation | MAS ZFH in Supervision, Coaching and Mediation | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit | MAS in Systemischer Beratung in der Sozialen Arbeit | ZHAW Departement Soziale Arbeit |
| Sozialmanagement | MAS Nonprofit und Public-Management (ehemals MAS NPO) | BFH Soziale Arbeit |
| Supervision und Coaching in Organisationen | MAS Supervision & Coaching in Organisationen | FHNW Hochschule für Soz. Arbeit in Koop. mit der FHNW |
| Systemische Beratung | MAS Systemische Beratung | ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie |
| System & Technology | | |
| Business Analysis | MAS in Business Analysis | ZHAW School of Management and Law |
| IT Project Management | MAS FH in IT Project Management | Kalaisdos Fachhochschule |
| MAS Automation Management | MAS FHNW in Automation Management | FHNW Hochschule für Technik |
| MAS HES-SO en Conception horlogère | MAS HES-SO en Conception horlogère | HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia |
| MAS HES-SO en Energie et dévelop. durable dans l'environnem.bâti | MAS HES-SO en Energie et dévelop. durable dans l'environnement bâti | HES-SO - Haute Ecole d'Ingén. et de Gest. d. Cant. de Vaud (HEIG-VD) |
| MAS Kunststofftechnik | MAS FHNW in Kunststofftechnik | FHNW Hochschule für Technik |
| MAS Mechatronik | MAS FHO in Mechatronik | Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB |
| MAS Mikroelektronik | MAS FHNW in Mikroelektronik | FHNW Hochschule für Technik |
| MAS Mikroelektronik FHO/FHNW | MAS Mikroelektronik | Hochschule für Technik Rapperswil, HSR |
| MAS Nano- and Micro Technology | MAS Nano- and Micro Technology | Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB |
| MAS Optische Systemtechnik | MAS FHO in Optische Systemtechnik | Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, NTB |
| MAS Optometrie | MAS FHNW in Optometrie | FHNW Hochschule für Technik |



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

MSc in Business Administration

3 Semester Vollzeit oder Teilzeit

Master
of Science

- Major New Business**
Business Innovation, Business Internationalisation, Business Transformation
- Major Tourism**
International Tourism Management, Strategic Innovation Management and Tourism, Nature and Society
- Major Information and Data Management**
Knowledge Management, Data Visualisation, Semantic Web, Information Economics, Information Design, Data Mining, Data Science

Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
www.htwchur.ch/master
FHO Fachhochschule Ostschweiz

- B Berufserfahrung expérience professionnelle (1) Grundvoraussetzung für die hier aufgeführten Nachdiplomstudien ist ein Hochschulabschluss (FH, HW, HTL, UNI, ETH). In Ergänzung werden die zusätzlichen Aufnahmebedingungen aufgeführt.
 K Kurse cours
 S Sprachen langues
 A Andere divers
 DA Diplomarbeit travail de diplôme
 MD Master Degree Master Degree
 (2) Alumni ZHAW mit den Basisvereinen Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law, DUV Alumni ZHAW avec les associations Alumni ZHAW Engineering & Architecture, Alumni ZHAW School of Management & Law et DUV

| Art art | Anforderungen (1) exigences (1) | Beginn début | CHF CHF | Rabatt rabais | Telefon téléphone | E-Mail e-mail | Internet internet |
|---------|---------------------------------|--------------|---------|------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|--|
| MAS | B, HA | 19.03.2015 | 27600 | | 062 957 23 52 | michele.meier@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B, HA | | 24000 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.sml.zhaw.ch/de.html |
| MAS | B, A | Apr/Okt | 29600 | 10% BBA&MAS/ EMBA Abs. Kalaidos | 044 200 19 19 | info@kalaidos-fh.ch | www.kalaidos-fh.ch/iab |
| MAS | | laufend | | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m128 |
| MAS | | laufend | | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m139 |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 061 337 27 24 | rahel.lohner@fhnw.ch | www.organisationsdynamik.ch |
| MAS | | laufend | 18500 | | 091 960 30 40 | roberto.valtancoli@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch |
| EMBA | B | laufend | 34000 | | 031 848 44 44 | weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/puma |
| MAS | A | laufend | 25000 | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m118 |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 20 15 | ursina.ammann@fhnw.ch | www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas |
| MAS | | laufend | | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m126 |
| MAS | A | laufend | 26500 | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m129 |
| MAS | B | laufend | 23000 | | 031 848 44 44 | alter@bfh.ch | www.alter.bfh.ch/mas |
| MAS | A | laufend | 27400 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/healthmanagement |
| MAS | B, A | laufend | 23550 | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/msd |
| MAS | B | laufend | 36250 | | 031 848 44 44 | mediation@bfh.ch | www.mediation.bfh.ch/mas |
| MAS | HA | laufend | 18000 | 4000 CAS Ref. Kirche | 031 971 72 15 | andreas.marti@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/kuenstlerische-praxis-musik/mas-orgel/ |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | laufend | 20850 | 5250 pro CAS | 031 848 38 75 | felix.barnert@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik-management/ |
| MAS | B, HA | | | keine | 062 957 25 31 | daniela.mueller@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | HA, B | 21.01.2015 | 24500 | | 062 957 25 31 | daniela.mueller@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/mas |
| MAS | B | | 6970 | Lehrp. AG, BL, BS, SO | 056 202 80 74 | verena.haller1@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ph/iwb/kader |
| MAS | B | | 25000 | | 032 628 66 67 | sabine.joerg@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ph/iwb/kader |
| MAS | B | | 13500 | Lehrp. AG, BL, BS, SO | 056 202 83 43 | susanna.amsler@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ph/iwb/kader |
| MAS | B | 2015 | 19000 | | 056 202 80 74 | verena.haller1@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ph/iwb/mas-slp www.fhnw.ch/ph/iwb/kader |
| MAS | B, A | laufend | 18600 | | 031 372 40 36 | immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/pop-rock |
| MAS | B, A | laufend | 24800 | CHF 5850 pro CAS | 031 848 38 75 | tabea.lurk@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/preservation-of-digital-art/ |
| MAS | B, A | laufend | 24900 | | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/pm |
| MAS | B, A, HA | | 24200 | | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.ivm.zhaw.ch |
| MAS | B, A, HA | laufend | | | 062 957 20 39 | christina.corso@fhnw.ch | www.mas-sozialrecht.ch |
| MAS | | | | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m132 |
| MAS | S, A | | 6900 | 6900 pro CAS | 031 848 49 06 | signaletik@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/signaletik/ |
| MAS | B | laufend | Anfrage | | 041 228 41 50 | ibr@hslu.ch | www.hslu.ch/massim |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 041 367 48 48 | weiterbildung.sozialearbeit@hslu.ch | www.hslu.ch/m127 |
| MAS | | laufend | | | 062 957 20 41 | florinda.cucci@fhnw.ch | www.socialmanagement-studies.ch |
| MAS | MD | | 24000 | AITI | 058 666 65 11 | dti.fc@supsi.ch | www.supsi.ch/masieo |
| MAS | A, B | Sept 15 | 21000 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.maslogistik.ch |
| MAS | A, B | | 21000 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.fhnw.ch/technik/weiterbildung/einkauf |
| MAS | MD | | | | 058 666 65 11 | dti.fc@supsi.ch | www.supsi.ch/3pm |
| MAS | B, HA | laufend | 24800 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.zso.zhaw.ch |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 21 49 | silvia.vogelsang@fhnw.ch | www.psychosoziales-management.ch |
| MAS | B, A, HA | laufend | Anfrage | | 062 957 21 49 | silvia.vogelsang@fhnw.ch | www.coaching-studies.ch |
| MAS | B, A, MD | laufend | Anfrage | | 062 957 20 41 | florinda.cucci@fhnw.ch | www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas |
| MAS | B, A, MD | laufend | Anfrage | | 062 957 21 49 | silvia.vogelsang@fhnw.ch | www.psychosozialeberatung.ch |
| MAS | MD, HA | Herbst 2015 | 23900 | | 058 934 83 64 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | | 23.04.2015 | | Gebühr variiert | 062 957 23 95 | simone.rohrer@fhnw.ch | www.fhnw.ch/aps/weiterbildung |
| MAS | | 23.04.2015 | 29800 | | 062 957 23 95 | simone.rohrer@fhnw.ch | www.fhnw.ch/aps/weiterbildung |
| MAS | MD | 28.10.2014 | 23900 | | 058 934 83 72 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch, www.zsb-bern.ch |
| MAS | K, B | laufend | 37100 | 10% ganzes MAS | 058 934 83 77 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | | 22000 | | 032 930 20 15 | ilce@he-arc.ch | www.ilce.ch |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 071 226 12 50 | weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/beratung |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | 21.03.2015 | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | laufend | Anfrage | | 058 934 86 36 | weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch | www.sozialearbeit.zhaw.ch/weiterbildung |
| MAS | B, A | laufend | 27360 | | 031 848 44 44 | weiterbildung.sozialearbeit@bfh.ch | soziale-arbeit.bfh.ch/mas |
| MAS | B, A, HA | laufend | 24500 | | 062 957 25 31 | daniela.mueller@fhnw.ch | www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/mas |
| MAS | K, B | 25.11.2015 | 29000 | | 058 934 83 77 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | B, A | Herbst 2015 | 24500 | | 058 934 83 72 | info.iap@zhaw.ch | www.iap.zhaw.ch |
| MAS | B, HA | laufend | 24800 | Alumni ZHAW (2) | 058 934 79 79 | info-weiterbildung.sml@zhaw.ch | www.iwi.zhaw.ch |
| MAS | | | 26200 | | 058 404 42 50 | info@ifwi.ch | www.ifwi.ch |
| MAS | A, B | 13.04.2015 | 21000 | | 060 462 46 76 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.masam.ch |
| MAS | B, K | | 22000 | Conv. patronale | 032 930 13 13 | mas-ch@he-arc.ch | www.he-arc.ch |
| MAS | A, B | | 12500 | | 024 557 63 53 | annelore.kleijer@heig-vd.ch | www.edd-bat.ch |
| MAS | B, A | | 22500 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wbt |
| MAS | HA, B, A | laufend | 17000 | | 081 755 33 61 | weiterbildung@ntb.ch | www.ntb.ch |
| MAS | A, B | | 21000 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.mas-mikroelektronik.ch |
| MAS | B, A | 20.02.2015 | 21000 | | 055 222 47 56 | mas-mikroelektronik@hsr.ch | www.hsr.ch/mas-mikroelektronik |
| MAS | HA, B, A | laufend | 12000 | | 081 755 33 61 | weiterbildung@ntb.ch | www.ntb.ch |
| MAS | HA, B, A | laufend | Anfrage | | 081 755 33 61 | weiterbildung@ntb.ch | www.ntb.ch |
| MAS | A, B | 02.02.2015 | 23000 | | 056 202 99 55 | weiterbildung.technik@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wbt |

BEREIT FÜR DIE DIGITALE TRANSFORMATION?

Ihr Executive MBA für Innovation, Transformation und Leadership



**Fokussiert
International
Berufsbegleitend**



+41 (0)71 224 21 90
www.embe.unisg.ch



Executive Master of Business Engineering

Universität St. Gallen

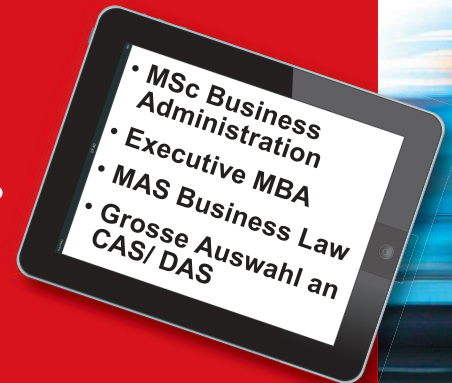
Mein Master startet genau hier.

Immer mehr Berufstätige setzen auf das Erfolgsmodell Fernstudium. Wann machen Sie den nächsten Karriereschritt?

FFHS 

Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig

Mitglied der SUPSI



www.ffhs.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Life Sciences und
Facility Management

IFM Institut für
Facility Management

Das einzigartige Studienangebot in der Schweiz!

Master of Science in Facility Management (MSc)

Building Personalities in Research and Practice

Informationsveranstaltung:

■ Dienstag, 25. November 2014, ab 17.00 Uhr, Wädenswil

Weiterbildung in Facility Management (MAS, DAS, CAS)

Weiterbildung schafft Zukunft – das ist unser Programm

Informationsveranstaltungen:

■ Donnerstag, 20. November 2014, ab 18.00 Uhr, Zürich



www.ifm.zhaw.ch

Zürcher Fachhochschule

Wädenswil-
Zürich



Schön regelmässig und zuverlässig schön



beagdruck
Emmenweidstrasse 58
6021 Emmenbrücke
Telefon 041 268 68 68
www.beagdruck.ch

beagdruck

mehr als gut drucken

Konsekutiver Master/Master consécutif

| Bezeichnung/appelation | Anbieter | Beginn | Telefon | E-Mail | Internet |
|--|---|----------|--|---|---|
| | prestataire | début | téléphone | e-mail | internet |
| Architecture | | | | | |
| MA in Architecture / Joint Master of Architecture / MA en Architecture | BFH Burgdorf, HES-SO EIA-FR, Fribourg, hepia Genève | 17.02.15 | 034 426 41 74 058 900 00 02 | master.ahb@bfh.ch master@hes-so.ch | www.jointmaster.ch www.ahb.bfh.ch/master-architektur |
| MA in Architecture FH | FHNW Basel | 14.09.15 | 041 349 32 07 | master.technik-architektur@hslu.ch | www.master-architektur.ch |
| MA ZFH in Architektur | HSLU Horw | 16.02.15 | 061 467 43 19 | architektur.habg@fhnw.ch | |
| | ZHAW Winterthur | | 058 934 76 50 | info.archbau@zhaw.ch | www.archbau.zhaw.ch |
| Arts | | | | | |
| MA en Arts visuels | HES-SO - HEAD Genève, ECAV Renens-VD, ECAV Sierre | 14.09.15 | 022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11 | info.head@hesge.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA en Composition et théorie musicale | HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE-Genève | 14.09.15 | | masters.musique@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA en Interprétation musicale | HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE-Genève | 14.09.15 | | masters.musique@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA en Interprétation musicale spécialisée | HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE-Genève | 14.09.15 | | masters.musique@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA en Pédagogie musicale | HES-SO - HEMU Lausanne & HEM-GE-Genève | 14.09.15 | | masters.musique@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA HES-SO en Cinéma | HES-SO - ECAV Renens-VD & HEAD Genève | 14.09.15 | 021 316 92 03 021 620 08 80 | isabelle.gattiker@ecal.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA in Art Education | ZHdK Zürich | 15.09.15 | 043 446 33 33 | sekretariat.arteducation@zhdk.ch | mae.zhdk.ch oder www.zhdk.ch/studium |
| MA in Art Education | BFH Bern | 14.09.15 | 031 848 38 46 | annika.hossain@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/maartedu.html |
| MA in Art Education (Vermittl. in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen) | FHNW Basel/Muttenz | 14.09.15 | 061 467 45 40 | info.lgk.hgk@fhnw.ch | www.fhnw.ch/hgk |
| MA in Composition and Music Theory | SUPSI Lugano | 15.09.15 | 091 960 30 40 | christof.schelbert@fhnw.ch info@conservatorio.ch | www.zhdk.ch/master_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicct.html |
| MA in Composition and Theory | ZHdK Zürich, BFH Bern | 14.09.15 | 043 446 51 50 031 848 39 99 | felix.baumann@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch | www.zhdk.ch/ma_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicct.html |
| Master of Fine Arts | FHNW Basel | 14.09.15 | 061 666 61 11 | info.kunst.hgk@fhnw.ch | www.fhnw.ch/hgk/iku |
| MA in Film | ZHdK Zürich, Netzwerk Cinema CH | 19.09.15 | 043 446 31 13 | felix.baumann@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch | www.netzwerk-cinema.ch |
| MA in Fine Arts | ZHdK Zürich | 15.09.15 | 043 446 33 80 | master.finearts@zhdk.ch | www.zhdk.ch/master_film |
| MA in Conservation-Restoration | BFH Bern & Abegg-Stiftung Riggisberg, SUPSI Lugano, HES-SO Haute Ecole Arc Neuchatel | 14.09.15 | 032 930 11 19 | info@swiss-crc.ch | www.swiss-crc.ch |
| MA in Contemporary Arts Practice | BFH Bern | 14.09.15 | 031 848 38 29 | cap@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/ |
| MA in Fine Arts (Major Art Teaching and Major Art in Public Spheres) | HSLU Luzern | 14.09.15 | 041 248 61 06 | joel.wey@hslu.ch | www.hslu.ch/design-kunst www.master-kunst-luzern.ch |
| MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation | FHNW Basel | 14.09.15 | 062 957 21 18 | masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch | www.masterstudium-sozialearbeit.ch |
| MA in Komposition/Musiktheorie | FHNW & HSM Basel | 14.09.15 | 061 264 57 57 | hsm@mab-bs.ch schola@mab-bs.ch | www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch |
| MA in Music | Schola Cantorum Basiliensis Hochschule Luzern - Musik | 14.09.15 | 041 249 26 00 | musik@hslu.ch | www.scb-basel.ch |
| MA in Music Pedagogy | SUPSI Lugano | 14.09.15 | 091 960 30 40 | info@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch/sum/index.html |
| MA in Music Pedagogy | BFH Bern | 14.09.15 | 031 848 39 99 | empfang.musik@zhdk.ch | www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped/ |
| MA in Music Performance | ZHdK Zürich | 15.09.15 | 043 446 52 14 | empfang.musik@zhdk.ch | www.zhdk.ch/master_musicperformance |
| MA in Music Performance | BFH Bern | 14.09.15 | 031 848 39 99 | lennart.dohms@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/ |
| MA in Music Performance | SUPSI Lugano | 14.09.15 | 091 960 30 40 | info@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch/sum/index.html |
| MA in Musikalischer Performance | FHNW & HSM Basel | 14.09.15 | 061 264 57 57 | hsm@mab-bs.ch | www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch |
| MA in Musikpädagogik | Schola Cantorum Basiliensis | 15.09.15 | 043 446 51 40 | empfang.musik@zhdk.ch | www.zhdk.ch/master_musikpaedagogik |
| MA in Musikpädagogik | ZHdK Zürich | 14.09.15 | 041 249 26 00 | musik@hslu.ch | www.hslu.ch/m-master |
| MA in Musikpädagogik | FHNW & HSM Basel | 14.09.15 | 061 264 57 57 | hsm@mab-bs.ch | www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch |
| MA in Specialized Music Performance | Schola Cantorum Basiliensis SUPSI Lugano | 14.09.15 | 091 960 30 40 | info@conservatorio.ch | www.conservatorio.ch/sum/index.html |
| MA in Specialized Music Performance | ZHdK Zürich | 15.09.15 | | empfang.musik@zhdk.ch | www.zhdk.ch/master_specialized_musicperformance |
| MA in Specialized Music Performance | BFH Bern | 14.09.15 | 031 848 39 99 | lennart.dohms@hkb.bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/ |
| MA in Spezialisierter Musikalischer Performance | FHNW & HSM Basel | 14.09.15 | 061 264 57 57 | hsm@mab-bs.ch | www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch |
| MA in Theater | Schola Cantorum Basiliensis Scuola Teatro Dimitri (SUPSI), BFH Bern, HES-SO HETSR Lausanne, ZHdK Zürich | 14.09.15 | 091 796 24 14 031 848 49 90 021 620 08 80 043 446 51 38 | scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch mathieu.bertholet@hetsr.ch caroline.scherr@zhdk.ch | www.mastercampustheater.ch www.hkb.bfh.ch www.hetsr.ch www.zhdk.ch/mastertheater |
| MA in Transdisziplinarität in den Künsten | ZHdK Zürich | 15.09.15 | 043 446 42 02 | kontakt.trans@zhdk.ch | www.zhdk.ch/trans.zhdk.ch |
| Banking & Finance | | | | | |
| MSc in Banking and Finance | HSLU Zug, ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 041 757 67 46 058 934 68 34 | andreas.dietrich@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch | www.hslu.ch/master-wirtschaft www.sml.zhaw.ch/master |
| Business Administration | | | | | |
| MSc in Business Administration (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'information, Management et Ingénierie des Services) | HES-SO//Master Lausanne | 14.09.15 | 058 900 00 02 | master@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MSc in Business Admin. (with a Major in Business Development and Promotion) | HSLU Luzern | 14.09.15 | 041 228 41 84 | daniel.peter@hslu.ch | www.hslu.ch/master-wirtschaft |
| MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management) | Fernfachhochschule Schweiz / SUPSI | | 027 922 39 00 058 666 61 00 | info@ffhs.ch dsas@supsi.ch | www.ffhs.ch/studienangebot/wirtschaft-management/ msc-business-administration |
| MSc in Business Administration (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'information, Management et Ingénierie des Services) | HES-SO//Master Lausanne | 14.09.15 | 059 900 00 02 | master@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MSc in Business Administration (with a Major in Tourism) | HSLU Luzern | 14.09.15 | 041 228 42 67 | julianna.priskin@hslu.ch | www.hslu.ch/master-business |
| MSc in Business Admin. with a Major in Corporate/Business Development | BFH Bern, FHS St. Gallen | 14.09.15 | 031 848 34 00 071 226 14 10 | master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhs.ch | www.wirtschaft.bfh.ch/de/master/business_administration www.fh-master-wirtschaft.ch |
| MSc in Business Administration (with a Specialization in Public and Nonprofit Management) | HSLU Luzern, ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 041 228 99 68 058 934 68 34 | alex.nussbaumer@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch | www.hslu.ch/w-master, www.sml.zhaw.ch/master |
| MSc in Business Administration (with Major in Strategic Management) | HWZ Zürich | 14.09.15 | 043 322 26 28 | master@fh-hwz.ch | www.fh-hwz.ch/msc |
| MSc in Business Administration, Major New Business | HTW Chur | 14.09.15 | 081 286 39 59 | master@htwchur.ch | www.htwchur.ch/masternb |
| MSc in Business Administration, Major Tourism | HTW Chur | 14.09.15 | 081 286 39 65 | mastertou@htwchur.ch | www.htwchur.ch/mastertou |
| MSc in Facility Management | ZHAW Wädenswil | 14.09.15 | 058 934 56 85 | mscfm.lsfm@zhaw.ch | www.ifm.zhaw.ch |
| MSc in International Management | FHNW Olten & Basel | 09.02.15 | 062 957 22 78 | sarah.gerber@fhnw.ch | www.fhnw.ch/business/msc-im |
| Controlling & Accounting | | | | | |
| MSc in Intern. Financial Management | HSLU Zug | 14.09.15 | 041 757 67 79 | michael.blankenagel@hslu.ch | www.hslu.ch/master-business |
| Engineering | | | | | |
| MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierter Masterstudiengang) | BFH Bern & Biel, Uni Bern | 14.09.15 | 031 631 59 05 | bme@istb.unibe.ch | www.bme.master.unibe.ch |
| MSc in Engineering | BFH, FHNW, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO, ZHAW | 17.02.15 | | diverse | www.msengineering.ch |
| MSc in Holztechnik | BFH Biel | Okt 15 | 032 344 02 50 | master.ahb@bfh.ch | www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik |
| MSc HES-SO en Ingénierie du territoire | HES-SO//Master Lausanne | 14.09.15 | 058 900 00 02 | master@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MSc Micro- and Nanotechnology | NTB Buchs | Sept 15 | | rudolf.buser@ntb.ch | www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ mikro-und-nanotechnologie-mnt.html |
| MSc Optische Systemtechnik | NTB Buchs | Mär 15 | 081 755 34 87 | andreas.ettmeyer@ntb.ch | www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ msc-optische-systemtechnik.html |
| Health | | | | | |
| Europäischer MSc in Ergotherapie | ZHAW Winterthur | Jan 15 | 058 934 63 25 | claudia.galli@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch/mscot |
| Master ès Sciences en sciences infirmières (Master Conjoint HES-SO - UNIL Lausanne) | HES-SO//Master + UNIL Lausanne | | 058 900 00 02 | master@hes-so.ch iufsr@unil.ch | www.hes-so.ch/sciencessinfirmieres |
| MSc in Nursing | Kalaïdos Zürich | Jan 15 | 043 222 50 58 | iren.bischofberger@kalaïdos-fh.ch | www.kalaïdos-gesundheit.ch |
| MSc in Pflege | BFH Bern, ZHAW Winterthur, FHS St. Gallen | 14.09.15 | 058 934 64 90 031 848 35 07 071 226 15 00 | master.gesundheit@zhaw.ch petra.metzenthin@bfh.ch evamaria.panfil@fhs.ch | www.gesundheit.zhaw.ch www.gesundheit.bfh.ch www.fhsg.ch |
| MSc in Physiotherapie | BFH Bern, ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 058 934 63 46 031 848 45 12 | gesundheit@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch | www.gesundheit.zhaw.ch www.gesundheit.bfh.ch |
| Information & Technology | | | | | |
| MSc in Business Information Systems | FHNW Olten & Basel | 09.02.15 | 084 882 10 11 | neyyer.sheikh@fhnw.ch | www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-bis |
| MSc en information documentaire | HES-SO Genève | 15.09.15 | 022 388 17 53 | mireille.jotterand@hesge.ch | www.hes-so.ch/masters |

Konsekutiver Master/Master consécutif 2/2

| Bezeichnung/appellation | Anbieter | Beginn | Telefon | E-Mail | Internet |
|--|--|----------|---|--|--|
| | prestataire | début | téléphone | e-mail | internet |
| Information & Technology MSc in Business Administration, Major Information and Data Management | HTW Chur | 14.09.15 | 081 286 39 85 | masteriw@htwchur.ch | www.htwchur.ch/masteriw |
| MSc in Sports mit Ausrichtung in Spitzensport EHSM | EHSM Magglingen & Uni Fribourg | Sept 15 | 058 467 64 70 | master@baspo.admin.ch | www.ehsm.ch |
| MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung | Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM und Universität Fribourg | 14.09.15 | 058 467 64 70 026 300 72 72 | master@baspo.admin.ch xavier.cheneviere@unifr.ch | www.ehsm.ch www.unifr.ch |
| MSc in Wirtschaftsinformatik | HSLU Luzern, ZHAW Winterthur, BFH Bern, FHS St. Gallen | 14.09.15 | 041 228 41 73 058 934 68 34 071 226 14 10 | markus.wyss@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch ernst.menet@bfh.ch pascale.baer@fhsg.ch | www.hslu.ch/master-wirtschaft www.sml.zhaw.ch/master www.wirtschaft.bfh.ch/de/master www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik |
| Life Science MSc in Life Sciences | BFH Bern, FHNW Muttenz, HES-SO Lausanne, ZHAW Wädenswil | 14.09.15 | 031 910 21 11 061 467 42 42 058 900 00 02 | msc.haff@bfh.ch info.lifesciences@fhnw.ch master@hes-so.ch master.lsfm@zhaw.ch | www.mscommunitycentre.ch |
| Marketing, Communication & Design MA HES-SO en Design | HES-SO - ECAL Renens-VD & HEAD Genève | 14.09.15 | 021 316 99 33 022 388 51 00 | ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA in Angewandter Linguistik (Fachübersetzen & Konferenzdolmetschen) | ZHAW Winterthur | 17.02.15 | 058 934 60 60 | master.linguistik@zhaw.ch | www.linguistik.zhaw.ch/master |
| MA in Communication Design | BFH Bern | 16.02.15 | 031 848 49 02 | agnes.laube@bfh.ch | www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommdesign/ |
| MA in Design | HSLU Luzern | 14.09.15 | 041 248 61 10 | nina.gellersen@hslu.ch | www.hslu.ch/design-master, www.master-design-luzern.ch |
| MA in Design | ZHdK Zürich | 16.02.15 | 043 446 32 36 | master.design@zhdk.ch | www.master.design.zhdk.ch |
| MA in Design - Masterstudio Design | FHNW Basel | 10.02.15 | 061 228 40 66 | info.msd.hgk@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ngk/msd, www.masterstudiodesign.ch |
| MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung | FHNW Basel | 14.09.15 | 061 695 67 51 | info.vis_com.hgk@fhnw.ch | www.fhnw.ch/ngk/ivk |
| MSc in Business Administration (with a Specialization in Marketing) | ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 058 934 68 34 | info-master.sml@zhaw.ch | www.sml.zhaw.ch/master |
| Management & Law MSc in Management and Law | ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 058 934 68 34 | info-master.sml@zhaw.ch | www.sml.zhaw.ch/master |
| Psychology MSc in Angewandter Psychologie | FHNW Olten | 14.09.15 | 062 957 22 56 | jessica.zahnd@fhnw.ch | www.fhnw.ch/aps/master |
| MSc in Angewandter Psychologie | ZHAW Winterthur | 14.09.15 | 058 934 83 10 | info.psychologie@zhaw.ch | www.psychologie.zhaw.ch/studium |
| Social Science, Economics & Humanities MSc in Berufsbildung MSc en formation professionnelle | EHB Zollikofen/Bern | 14.09.15 | 031 910 37 38 031 910 38 80 | msc@ehb-schweiz.ch msc@iffp-suisse.ch | www.msc.ehb-schweiz.ch www.msc.iffp-suisse.ch |
| Social Work MA en Travail social | HES-SO//Master Lausanne | | 058 900 00 02 | master@hes-so.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MA HES-SO en Théâtre | HES-SO Lausanne | 14.09.15 | 021 620 08 80 | laurent.berger@hetsr.ch | www.hes-so.ch/masters |
| MSc in Sozialer Arbeit | BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St. Gallen, ZHAW Zürich | 14.09.15 | 031 848 37 41 | andrea.piccand@bfh.ch | www.masterinsozialerarbeit.ch |

Events

Diese und weitere Events siehe unter <http://events.fhschweiz.ch>

| November | Event | Ort | Mitgliedorganisation | Daten von Mitte November 2014 bis Ende März 2015 |
|-----------------|---|----------------------------------|--|---|
| | | | | Kontakt |
| 20.11.2014 | HWZ Arena «Digital Disruption» | | alumni HWZ | http://www.fh-hwz.ch/de/alumni.htm |
| 20.11.2014 | Bodenseetagung | St. Gallen | FHS Alumni | www.fhsalumni.ch |
| 20.11.2014 | Themengruppe Gegenständliches Zeichnen | wird bekannt gegeben | Alumni Hochschule Luzern | www.alumnihslu.ch |
| 22.11.2014 | Generalversammlung und Besichtigung Kaltbach Käselager Sursee | weitere Infos folgen | ETR | http://www.etrweb.ch/ |
| 25.11.2014 | Wertschätzung und soziale Unterstützung als Ressourcen für Gesundheit im Arbeitskontext | | Alumni ZHAW Gesundheit | http://gesundheit.zhaw.ch/de/gesundheit.html |
| 26.11.2014 | Alumni Stammtisch | Zürich | Alumni FFHS | www.alumni.ffhs.ch |
| 26.11.2014 | Zürich Klimapreis | Umwelt Arena Spreitenbach | ALUMNI LS | www.alumni-zhaw.ch/ls |
| 28.11.2014 | Diplomfeier FHS, Weiterbildung | | Archimedes Ostschweiz | www.archimedes-ostschweiz.ch |
| 28.11.2014 | Projekt-Forum 2014 | FHNW Basel | GBB | www.gbb-online.ch |
| 29.11.2014 | Jahresschlussbankett im Bären in Ersigen | | BFH Alumni Technik | www.bfh-alumni-technik.ch |
| Dezember | | | | |
| 02.12.2014 | Columni trinkt | Zürich | columni | www.columni.ch |
| 03.12.2014 | Jahres Party | | Alumni SUPSI | http://www.supsalumni.ch/ |
| 03.12.2014 | Ringvorlesung der FHNW Basel | | GBB | www.gbb-online.ch |
| 08.12.2014 | Der Leitmedienwechsel und die Bildung | | Alumni FHNW Technik | www.alumni-fhnw-technik.ch |
| 10.12.2014 | Hochschuldidaktische Entwicklung | Olten | Alumni FHNW Angewandte Psychologie | www.alumni-aps.ch |
| 12.12.2014 | Singing Christmas Tree | Werdmühleplatz | Alumni Kalaïdos Fachhochschule Schweiz | www.kalaïdos-alumni.ch |
| 17.12.2014 | Ringvorlesung der FHNW Basel | | GBB | www.gbb-online.ch |
| 18.12.2014 | Themengruppe Gegenständliches Zeichnen | wird bekannt gegeben | Alumni Hochschule Luzern | www.alumnihslu.ch |
| 18.12.2014 | «Programme surprise – Die Zauberrlöte» | Opernhaus Zürich | Alumni HTW Chur | www.alumnihtw.ch |
| Januar | | | | |
| 06.01.2015 | Columni trinkt | Zürich | columni | www.columni.ch |
| 17.01.2015 | 3. Winterthurer Hebammensymposium; Hebamme zwischen Mythen und Fakten | | Alumni ZHAW Gesundheit | http://gesundheit.zhaw.ch/de/gesundheit.html |
| 21.01.2015 | 11. Alumni BFH Refresher | BFH Wirtschaft, Bern | Alumni BHF Wirtschaft | http://www.abfh.ch/ |
| 23.01.2015 | Generalversammlung | Hotel/Rest. alte Post in Bonaduz | Archimedes Chur-Vaduz | http://www.archimedes.li/ |
| 29.01.2015 | GV 2015 | | Archimedes-HSZ | http://www.archimedes-hsz.ch/ |
| Februar | | | | |
| 12.02.2015 | GV 2015 | | Archimedes Aarau | b.c.schwaller@bluewin.ch |
| 13. od. 14. | «Art on Ice» | Valliant-Arena Davos | Alumni HTW Chur | www.alumnihtw.ch |
| 14.02.2015 | Symposium Bieler Modell: quo vadis? | | Alumni ZHAW Gesundheit | http://gesundheit.zhaw.ch/de/gesundheit.html |
| März | | | | |
| 13.03.2015 | 45. Generalversammlung Archimedes Ostschweiz | | Archimedes Ostschweiz | www.archimedes-ostschweiz.ch |
| 18.03.2015 | GV GOB 2015 | Olten | GOB | www.gob.ch |
| 20.03.2015 | 21. ordentliche Generalversammlung | Apéro/Bar «Punctum», Chur | Alumni HTW Chur | www.alumnihtw.ch |
| 24.03.2015 | Führung Energiezentrale Bern | Bern | Alumni BFH Wirtschaft | www.abfh.ch |

FH-Nacht

12.12.2014

Zürich **x-tra**

Anmelden unter www.fhschweiz.ch/fhnacht

Eliana Burki & iAlpinisti

20:00

Simon Spiess Trio

21:30

Ira May

23:00

Wir danken unseren Partnern:



«Ein Workshop ist keine Sitzung»

Frau Waldvogel, wie wichtig ist das Wort «Raum» im Namen «prozessraum»?

Nadine Waldvogel (NW): Sehr wichtig. Alles im Leben ist Prozess, ist Entwicklung. Man bewegt sich vom Ist- zu einem Soll-Zustand. Diese Bewegung erfolgt in einem Raum und braucht «Frei-Raum».

Sie sprechen auch von Entfaltung.

Lara Ferrari (LF): Ja, von einem Raum der Entfaltung. Organisationen und Menschen brauchen Raum für ihre Entfaltung. Ganz besonders während einer Veränderung.

Sie analysieren und verbessern Unternehmensprozesse. Sie leiten Projekte, bieten Workshops, Coachings, Trainings und Schulungen an.

NW: Wir verstehen uns als Impulsgeber von aussen und begleiten unsere Kunden bei der Organisationsentwicklung, ganzheitlich oder punktuell. Wir verbinden Lean-Management-Methodik mit dem systemisch-, lösungs- und ressourcenorientierten Coachingansatz.

Und etwas weniger fachsprachlich.

(beide lachen)

LF: Wir unterstützen Menschen und Organisationen, die in einem Prozess nicht weiterkommen. Wir identifizieren vorhandene Ressourcen sowie das Potenzial und fördern die Entwicklung. Wir helfen mit, effizienter zu werden.

Was zeichnet einen guten Unternehmensprozess aus?

LF: Er enthält keine Verschwendung. Mitarbeitende verstehen und leben den Prozess. Sie sind in der Lage, ihn selbständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Daher habe ich vorhin von Ressourcen gesprochen. Und: Vielfach blenden Unternehmensprozesse den End-

kunden aus. Das erleben wir immer wieder. Ein guter Prozess bindet diese Perspektive ein. Der «End-to-end»-Ansatz ist wichtig.

Was bringt ein guter Coach mit?

NW: Kompetenz setzen wir mal voraus. Dann braucht es Empathie, Humor, Respekt und die Fähigkeit, Wertschätzung zu vermitteln. Wir verfolgen das Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» und stärken die Selbstwirksamkeit des Visavis.

Gecoacht zu werden, ist nicht etwas, das man an die grosse Glocke hängt.

Beobachten Sie das auch?

LF: Ja. Coachings stossen auf Widerstand. Man müsste ja zugeben, dass man eine Schwäche hat und diese mithilfe des Coachings angeht. Wobei es in meinen Augen eine klare Stärke ist, sich Unterstützung zu holen. Der Umgang mit Schwächen ist hierzulande tendenziell leider schwierig.

NW: Man verkennt, dass eine Schwäche auch eine Ressource sein kann. Ein Coach kann als Aussenstehender leistungsfördernde Hinweise geben, um das Potenzial zu entdecken.

LF: Denken Sie an Roger Federer oder andere Sportler. Ohne die Arbeit eines Coachs wären sie heute nicht dort, wo sie sind.

Ihre Tipps für Personen, die Workshops moderieren?

LF: Ein guter Moderator bringt die Teilnehmer dazu, sich aktiv einzubringen. Ein Workshop muss Spass machen und inspirieren. Zentral sind Interaktion und Methoden, wobei diese Methoden im Idealfall alle Sinne berücksichtigen. Moderatoren müssen improvisieren und rasch reagieren können.

Ist es von Vorteil, eine externe Moderation für Workshops zu engagieren?

NW: Ja. Die Mitarbeitenden können sich so auf Thema und Inhalt fokussieren. Sie äussern sich womöglich auch offener und transparenter. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Workshops stellen gewisse Herausforderungen. Eine externe Moderation bringt ausserdem eine neue Perspektive mit neuen Fragen ins Unternehmen hinein.

LF: Wir führen neue Tools, Ansätze und Vorgehensweisen ein. Diese regen an und werden anschliessend nach Möglichkeit im Unternehmen weiter eingesetzt. Unsere Kunden schätzen das.

Zum Schluss: Wie sieht die Basis der Zusammenarbeit zwischen Frau Waldvogel und Frau Ferrari aus?

(kurze Pause)

LF: Ehrlichkeit, Offenheit, Vertrauen und eine wertschätzende Haltung.

NW: Das ist übrigens auch die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und deren Mitarbeitenden.

Gespräch: Claudio Moro

Lara Ferrari (37, links im Bild) und Nadine Waldvogel (36) sind das Team von «prozessraum». Das junge Unternehmen unterstützt Firmen und Personen, die in einem Entwicklungsprozess stecken und Inputs von aussen benötigen. Die zwei Unternehmerinnen bringen gemeinsam viel Fachwissen und Berufserfahrung mit. Ihre Kompetenzen haben sie mit Weiterbildungen an Fachhochschulen (MAS-, CAS-Stufe) ergänzt.

www.prozessraum.ch

National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

Bern

- ALIS, Alumniorganisation der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft (HAFL)
- Alumni BFH Wirtschaft
- BFH Alumni Technik
- MBA Alumni Bern-Fribourg

Nordwestschweiz

- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

Ostschweiz

- Alumni HTW Chur
- Archimedes Chur/Vaduz
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- ETR, Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

Suisse Occidentale

- Alumni EIA-FR, Alumni de l'Ecole d'Ingénieur et d'Architectes de Fribourg
- Alumni HEG-FR
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande
- Archimedes Wallis

Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- ATEA, Associazione Ticinese Economisti Aziendali SSQEA/SUP
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

Zürich

- alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Gesundheit
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Archimedes-HSZ, Verband der Hochschule für Technik Zürich
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW
- SBAP, Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie

Assoziierte Mitglieder

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

Herausgeber

FH SCHWEIZ,
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen
FH SUISSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

Adresse

FH SCHWEIZ
Auf der Mauer 1
8001 Zürich
Tel. 043 244 74 55
Fax 043 244 74 56
mailbox@fhschweiz.ch
www.fhschweiz.ch

Redaktion

Claudio Moro (CM),
claudio.moro@fhschweiz.ch

Mitarbeitende dieser Ausgabe

Roger Abt,
Nathalie Hochstrasser,
Rainer Kirchhofer,
Lukas Maisel,
Leila Pellet,
Toni Schmid,
Sabina Schwyter,
Andrea Söldi,
Christian Wasserfallen,
Stefanie Zortea

Illustration, Foto

Marian Blaser,
Linda Pollari

Beratung und Verkauf

Alexandra Eicher
alexandra.eicher@fhschweiz.ch

Gestaltung

Furrer Graphic Design
Luzern

Druck

beagdruck
Emmenweidstrasse 58
6021 Emmenbrücke

Auflage

45000 Exemplare

Erscheinung

Viermal im Jahr
(Februar, Mai,
August, November)

Nächste Ausgabe

Erscheint am
23. Februar 2015
Redaktions- und
Insertionsschluss
9. Januar 2015

Abonnement

Jahresabonnement
Fr. 35.– inkl. Porto,
Bestellung
Tel. 043 244 74 55

Netzwerk
zum Beispiel mit:



- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirisocial
- Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

www.fho.ch/weiterbildung

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

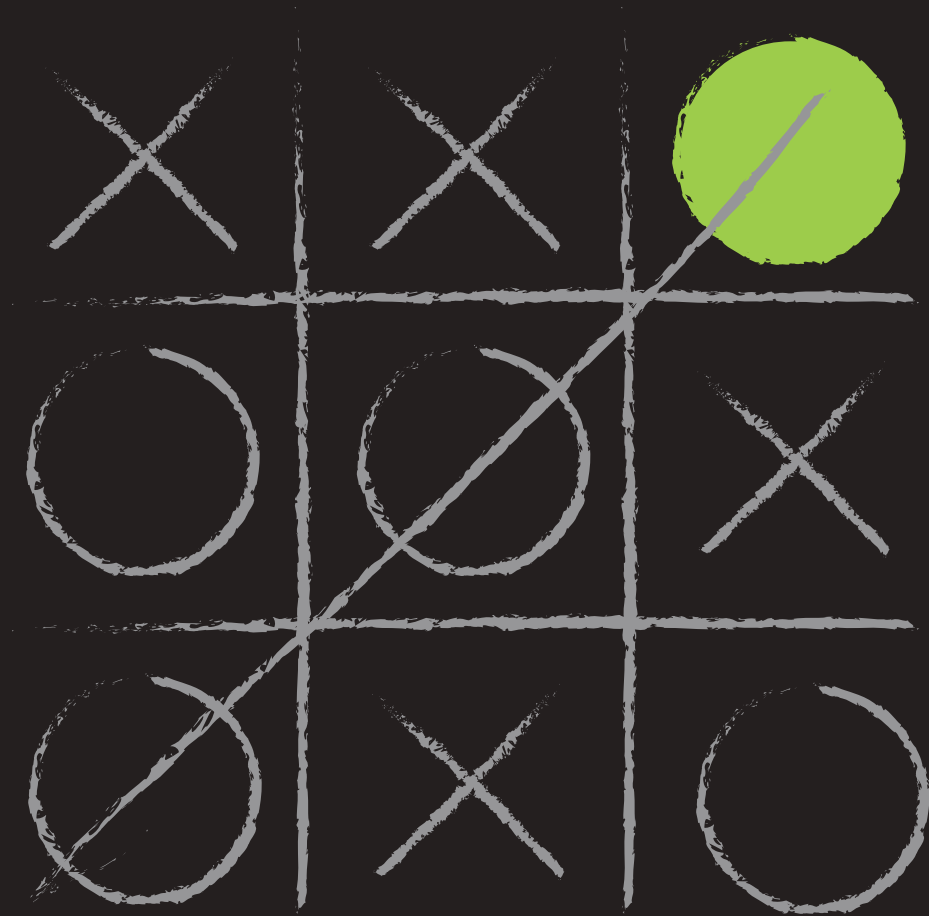
Bring Deine Karriere voran

jobs.ch - Dein Einstieg in den Aufstieg

► jobs.ch

Deine neue Karriere wartet auf Dich jobs.ch/karriere

► **jobs.ch**
What job are you?



Up for the challenge?

International focus. Innovation. Growth. Challenge. Career perspectives. Rewards. Multi-cultural work environment. Are these qualities that you would like to experience together with your future employer? Then step into a world of exciting graduate opportunities in Audit & Advisory, Tax, Consulting and Corporate Finance.

Visit www.deloitte.com/careers to see what's possible.

facebook.com/DeloitteSwitzerlandCareers 

Audit. Tax. Consulting. Corporate Finance.

Deloitte.